General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 156 — 41. Jahrgang. Donnerstag den 7. Juli 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Außenpolitische Verstrickungen.

Zur Frage der Militärattachés. — Die englisch-russischen Gegensätze.

GA **Berlin**, 6. Juli. Der Reichstag hat sich heute mit dem Entwurf des Kriegsgerätegesetzes beschäftigt, das auf Grund langjähriger Verhandlung mit der Botschafterkonferenz zustande gekommen ist und dessen Annahme eine der Voraussetzungen für die Zurückziehung der Kontrollkommission war. Der Abg. Stampfer von den Sozialdemokraten hat diese Gelegenheit benutzt, um die Frage der Militärattachés zur Sprache zu bringen. Der Wunsch der deutschen Regierung, wieder die Militärattachés bei den einzelnen Botschaften und Gesandtschaften einzustellen, ist nicht neu. Die jetzigen Verhandlungen sind lediglich die Folge von Besprechungen, die schon früher stattgefunden haben und die erwarten ließen, daß sich die meisten der in Frage kommenden Mächte mit der Ernennung von Militärattachés einverstanden erklären, als erste England und Italien. Ein solches Einverständnis war umso eher möglich, als im Gegensatz zu der Pariser Presse kein Artikel des Versailler Vertrages irgendetwas Gegenteiliges bestimmt. In den von den französischen Zeitungen zitierten Artikeln 179 und 180 ist lediglich die Rede von „Militärmissionen", also von Offiziersabordnungen, die zu Instruktionszwecken anderen Mächten zur Verfügung gestellt werden. Das trifft in diesem Falle nicht zu. Die Sozialdemokraten haben zwar heute durch ihren Abg. Stampfer erklären lassen, daß es sich bei der Ernennung von Militärattachés um eine überflüssige Spielerei handelt, die um so unangebrachter sei, als durch das Kriegsgerätegesetz auch die letzte Möglichkeit zur Bewaffnung Deutschlands dahingeschwunden sei. Sie fürchten aber offenbar, wie aus dem „Vorwärts" hervorzugehen scheint, eine durch die gemeinsamen militärischen Interessen einzuleitende Bündnispolitik zwischen England, Deutschland und Italien gegen Rußland und finden in dieser Befürchtung Unterstützung bei einzelnen demokratischen Kreisen.

Verstärkt werden ihre Sorgen durch die beunruhigenden Nachrichten aus Rußland, durch die immer neue Erregung auslösenden Tscheka-Morde und durch die sich ankündigende Aufstandsbewegung in der Ukraine, die in der Tat zu einer Katastrophe für die Sowjets werden könnte. Man glaubt heute nicht mehr so recht an das Wort Chamberlains in Genf, daß der Abbruch der Beziehungen der erste und zugleich letzte Schritt Londons gewesen sei, weil die Einleitung und Unterstützung von Aufstandsbewegungen niemals eine amtliche Handlung zu sein pflegt. Scheinbar finden in London merkwürdige Verhandlungen statt, die, falls sie zu einem Ergebnis führen sollten, allerhand Ernstes für die Zukunft erwarten lassen, Verhandlungen, an denen neuerdings auch die Nationalitäten Rußlands beteiligt sind. Es ist wohl kein Zufall, daß gerade der in Paris wohnende ukrainische Führer Winnitschenko in den Londoner Kreisen die engste Fühlung hat, die am energischsten auf eine baldige Beseitigung der Sowjets hinarbeiten. Kreise, die dem englischen Kabinett nahe, sehr nahe stehen. Es ist kein Zweifel: in dem Kampf zwischen London und Moskau sitzt England am längeren Weg. Irgendein positives Gegengewicht hat Rußland trotz aller Versuche nicht schaffen können. Es ist ihm weder gelungen, den Randstaatenwall propagandistisch zu untergraben, noch die einzelnen Staaten gegeneinander aufzuhetzen oder gar ein unter russischer Führung stehendes Ostlocarno zu schaffen. Im Gegenteil, mit den übrigen Mächten wehren sich jetzt auch die Randstaaten, vor allem das stark englisch beeinflußte Polen mit aller Energie gegen die Sowjetpropaganda, die noch immer trotz der freundschaftlichen Berliner Warnung eine Regierungsangelegenheit ist und solange bleiben wird, als die Sowjet-Propaganda nur ein Werkzeug der kommunistischen Parteileitung ist.

Aber was hat diese Entwicklung der Dinge in Rußland mit deutschen Militärattachés zu tun? England, dem man den Versuch andichtet, die deutschen Militärs zu Bundesgenossen gegen Rußland heranziehen zu wollen, braucht wirklich keine kriegerischen Maßnahmen mehr gegen Moskau. Das russische Heer ist nur eine Propagandatruppe und keine Armee. Es genügt, die Agitation im eigenen Lande auf gesetzlichem Wege zu unterdrücken, und das geschieht nicht nur durch das neue englische Gewerkschaftsgesetz, sondern auch durch umfangreiche polizeiliche Maßnahmen. Alles übrige überläßt man der Entwicklung, wohl wissend, daß man sich bei der finanziellen Schwäche Rußlands kaum im Endergebnis verrechnen wird. Die Befürchtungen in Berliner Linkskreisen, soweit Deutschland dabei in Frage kommt, sind also ganz überflüssig, und die Kombinationen, die man an den heutigen Berliner Aufenthalt des italienischen Staatssekretärs für das Flugwesen Balbo geknüpft hat, der ebenso wie vierzehn deutsche Reichswehroffiziere, zum Teil Kriegsflieger, an den englischen Flugmanövern teilgenommen hat, sind gänzlich aus der Luft gegriffen. Diese Offiziere haben zwar tatsächlich an den Manövern teilgenommen, aber nicht als Mission, sondern als Zuschauer auf Einladung des englischen Kriegsministeriums, da sie sich zur Zeit gerade in England aufhielten. Anzunehmen, daß sich hier eine Zusammenarbeit von englischen, italienischen und deutschen Fliegern anbahnen könnte, wo Deutschland doch überhaupt keine Flugwaffe besitzt — was die Sozialisten offenbar vergessen haben —, ist fast ebenso grotesk wie die Vermutung, daß England heute noch ein besonderes Interesse an einem Eintritt Deutschlands in die russenfeindliche Front hat. Leider liegen die Dinge für Deutschland viel ungünstiger. Wenn wirklich alle Mächte geschlossen gegen Rußland auftreten sollten, dann ist die Neutralität Deutschlands ganz zweifellos gefährdet. Dieser Gefahr, die noch in der Zukunft ruht, zu begegnen, ist die Aufgabe der deutschen Politik. Sie zu beschwören, ist viel wichtiger als die müßige Streiterei um Militärattachés.

Diplomatische Antworten.

Chamberlain über die Räumungsfristen.

WTB. **London**, 6. Juli. Im Unterhaus fragte Harris, ob Chamberlain jetzt in der Lage sei, das Datum für die Beendigung der Besetzung des deutschen Gebietes durch die alliierten Truppen anzugeben, und ob diese Angelegenheit in Genf erörtert worden sei oder erörtert werde. Chamberlain erwiderte: Die Frage der Festsetzung des Termines für die Beendigung der Besetzung des Rheinlandes durch die alliierten Truppen wurde in Genf nicht erörtert. Die Bestimmungen, nach denen das Rheinland geräumt werden soll, sind in den Artikeln 428 bis 431 des Vertrages von Versailles niedergelegt.

Harris fragte weiter, ob Chamberlain nicht glaube, daß ein neunjähriger Zeitraum nach dem Waffenstillstand ausreichend sei, um diese militärische Besetzung, die Europa hindert, zu fühlen, daß die Friedensatmosphäre sich Bahn gemacht hat, zu beenden, und ob Chamberlain nicht glaube, daß diese Frage erörtert werden müßte.

Chamberlain erwiderte: Nein, ich glaube nicht, daß irgend einem nützlichen Zweck gedient wäre, wenn sie gegenwärtig in Genf erörtert würde. Sie wurde von niemand sonst aufgeworfen. Ich nehme an, daß andere derselben Meinung waren.

Eine kommunistische Propagandameldung unschädlich gemacht.

VDZ. **Berlin**, 7. Juli. (Funkspr.) Der auswärtige Ausschuß des Reichstages hörte heute den Bericht des Abgeordneten Graf von Bernstorff als Referent des Auswärtigen Amtes über die Genfer Abrüstungsverhandlungen. In der Diskussion gab der Reichsaußenminister die Erklärung ab, daß die durch ein Nachrichtenblatt verbreitete Mitteilung über Besprechungen oder sogar Vereinbarungen hinsichtlich einer deutschen Aufrüstung völlig aus der Luft gegriffen seien. (Die Mitteilung Stresemanns bezieht sich auf die kommunistische Nachricht über geheime Verhandlungen in Genf, wobei Deutschland für eine eventuelle Hilfe gegen Rußland die Aufrüstung zugestanden worden sei.)

In Ostpreußen nichts zu beanstanden.

Die Kommission besichtigt weiter.

BB. **Berlin**, 7. Juli. Mehrere Blätter melden aus Königsberg, daß die Besichtigung der zerstörten Unterstände in Ostpreußen durch General von Pawels und die zwei Militärsachverständigen der Westmächte reibungslos verlaufen ist. Damit ist die Angelegenheit der zerstörten Unterstände für Ostpreußen erledigt. Die Kommission wird sich nun der Besichtigung der übrigen Entfestigungsarbeiten an der deutschen Ostgrenze zuwenden.

Ein Stimmungsbarometer aus Nordfrankreich.

Die Vereinigung zum Schutze der Nordostgrenze Frankreichs.

WTB. **Paris**, 7. Juli. (Drahtb.) Der „Figaro" meldet, daß unter dem Namen „Vereinigung zum Schutze der Nordostgrenze Frankreichs" in Nancy eine Vereinigung gegründet wurde, deren Ausschuß unter dem Vorsitz des Generals Hirschauer steht. Diese Vereinigung hat ein Manifest veröffentlicht. Sie stellt sich die Aufgabe, die Aufmerksamkeit ganz Frankreichs auf die Gefahr hinzulenken, die die Kampagne zu Gunsten einer vorzeitigen Räumung des linken Rheinufers bilde und dafür zu sorgen, daß die notwendigen Arbeiten in Angriff genommen würden, die die Verteidigung der Grenzen ermöglichen sollen.

Gegen die Kriegsschuldlüge.

Tagung der Deutschen Verbände.

WTB. **Goslar**, 6. Juli. Zur Tagung des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände fanden sich gestern über 100 Vertreter von den größeren Spitzenverbänden und außerdem zahlreiche Universitätslehrer und Abgeordnete der Parlamente ein. Professor Jastrow (Berlin) sprach über das Problem der Reparationen unter besonderer Berücksichtigung der Frage der internationalen Verschuldung, bei dem wiederum die Frage der Rechtsgrundlage des Vorfriedensvertrages, der nur einen Ersatz der Zivilschäden forderte, von wesentlicher Bedeutung sei. Ebenso müßte man betonen, daß das Versailler Diktat den Schuldparagraphen als Grundlage der deutschen Reparationsverpflichtung bezeichnet. Der Kampf gegen die Schuldlüge sei deshalb auch für diese Frage wichtig. Unsere Unterschrift auf dem Versailler Diktat könne keineswegs eine Anerkennung dieses Paragraphen bedeuten, da sie unter Protest abgegeben wurde. Der Referent hält auch den Dawesplan für unausführbar. Auch im Dawesplan sei die Schuldsumme nicht festgesetzt. Deutschland müsse die Weltmeinung im Sinne der Revision des Dawesplanes beeinflussen, die beste Politik aber vorläufig sei Erfüllung.

Am Abend sprach Prof. Obst von der Technischen Hochschule Hannover über das Thema: „Die Stellung Europas in der Welt".

Am zweiten Tage sprach der durch die Herausgabe des Dokuments „Weasweiser durch das Aktenwerk des Auswärtigen Amtes" bekannte Oberst a. D. Bernhard Schwertfeger (Hannover) über deutsche Kriegsschuld in der öffentlichen Meinung der Welt. Er führte u. a. aus: Jetzt schon sei erwiesen, daß die Schuldthese von Versailles in historischem, juristischem und moralischem Sinne einen ungerechten Fehlspruch bedeute. Deutschland hätte keine Kriegsziele und daher allen Anlaß gehabt, eine kriegerische Auseinandersetzung zu vermeiden. Auf der Seite der Entente seien Ziele vorhanden gewesen, die nur durch einen Weltkrieg hätten verwirklicht werden können. Als die Hauptsache bezeichnete Schwertfeger die überparteiliche Behandlung der Schuldfrage, in der ein Zusammengehen aller Parteien möglich wäre.

Die einjährige Dienstzeit in Frankreich.

Aber 28 Jahre heerespflichtig.

Eigener Drahtbericht.

WTB. **Paris**, 6. Juli. Die Kammer hat heute vormittag die Diskussion des Rekrutierungsgesetzes fortgesetzt.

Artikel 2, der die einjährige Dienstzeit festsetzt, wurde einstimmig mit 542 Stimmen angenommen. Der Artikel bestimmt außerdem, daß der französische Soldat nach der einjährigen Rekrutenschule während dreier Jahre zur Disposition bleibt, dann während 16 Jahren in der ersten und während weiterer acht Jahre in der zweiten Reserve. Er bleibt somit während 28 Jahren der Militärdienstpflicht unterworfen.

Der Mont-Cenis-Zwischenfall erledigt.

GA **Paris**, 6. Juli. Auf Grund der Schritte des französischen Botschafters in Rom über die Zwischenfälle auf dem Plateau Mont Cenis hat die italienische Regierung bei den betreffenden Militärbehörden Erkundigungen eingezogen und versprochen, daß die Frage der Entschädigung für die durch die Schießübungen der italienischen Artillerie benachteiligten französischen Bürger sofort von dem italienischen Generalkonsul geregelt werde.

Damit dürfte der Zwischenfall erledigt sein.

Der Reichstag nimmt das Kriegsgerätegesetz an.

„Es geht noch über die Bestimmungen des Versailler Vertrages hinaus."

GA **Berlin**, 6. Juli. Im Reichstag nahm die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die Arbeitslosenversicherung ihren Fortgang.

Abg. Thiel (D. V.) begründete einen auch von Abgeordneten der Angestellten, der Deutschnationalen, des Zentrums und der Demokraten unterzeichneten Antrag, der die Zulassung von Ersatzkassen für die Angestellten verlangt. Als solche Ersatzkassen sollen unter gewissen Voraussetzungen die Stellenlosigkeitseinrichtungen der Angestelltenverbände gelten. Der Redner betonte, daß hinter den Sozialdemokraten nicht die Mehrheit der Angestelltenschaft stehe.

Damit war die Besprechung der ersten beiden Abschnitte geschlossen. Es folgte der dritte Abschnitt des Gesetzes, der den Umfang der Arbeitslosenversicherung behandelt.

Abg. Schmidt-Köpenick (Soz.) bedauerte, daß die Wald- und Forstarbeiter so oft unter ein Ausnahmerecht gestellt würden. Dem § 35 könnten die Sozialdemokraten aber nicht zustimmen, weil er nur diejenigen Arbeitnehmer der Land- und Forstwirtschaft von der Versicherung ausschließe, die selbst Eigentümer oder Pächter eines Besitzes von solcher Größe seien, daß sie von dem Ertrag leben können.

Abg. Freiherr von Stauffenberg (DN.) betonte, in der Landwirtschaft bestehe Mangel an Arbeitskräften, so daß ein Bedürfnis nach Arbeitslosenversicherung nicht vorhanden sei. Die Versicherungsbefreiung sollte sich auch auf die rein landwirtschaftlichen Gärtnereien erstrecken.

Geheimrat Dr. Weiger vom Reichsarbeitsministerium erklärte dazu, die Begriffsbestimmungen der Gärtnereien seien ziemlich schwierig. Eine weitere Abgrenzung werde sich aus der Spruchpraxis der Arbeitsämter ergeben.

Abg. Obendiek (Komm.) verlangte die Einbeziehung aller Land- und Forstarbeiter und der Kleinbauern und Kleinfischer in die Versicherung.

Beim letzten Abschnitt, der die Versicherungsleistungen betrifft, bezeichnete Abg. Grotewohl (Soz.) die Gewährung von Reichszuschüssen als notwendig. Die Bezugsdauer müsse auf 52 Wochen verlängert werden. Die Sozialdemokraten beantragten, daß bei Aussperrung die Unterstützung gezahlt würde.

Abg. Frau Arendsee (Komm.) lehnte die Einrichtung von Lohnklassen ab und beantragte einen einheitlichen Unterstützungssatz, der auch bei Streiks und Aussperrung gezahlt werden solle.

Abg. Schneider-Berlin (Dem.) bezeichnete die Leistungen als unbefriedigend und beantragte die Erhöhung der Hauptunterstützung um 5 Prozent.

Die ersten beiden Abschnitte des Gesetzes wurden dann in der Ausschußfassung unter Ablehnung der Aenderungsanträge angenommen.

Abgelehnt wurde auch der Antrag auf Zulassung von Ersatzkassen. Dagegen wurde ein Antrag der Regierungsparteien angenommen, der die bisherigen zehn Lohnklassen um eine vermehrt. Danach beginnt die erste Klasse mit einem Wochenlohn bis zehn Mark statt bisher zwölf Mark. Entsprechend ändern sich die Sätze des Einheitslohnes auch in den übrigen Klassen. Die Hauptunterstützung beträgt in Klasse 1: 75, Klasse 2: 65, Klasse 3: 55, Klasse 4: 47, Klasse 5—6: 40, Klasse 7: 37,5 Prozent und in den Klassen 8—12 35 Prozent des Einheitslohnes.

In der Ausschußfassung wurde im übrigen der Abschnitt 3 des bisherigen § 90 angenommen.

Der Rest der Vorlage wurde in der Ausschußfassung mit unwesentlichen Aenderungen in zweiter Lesung angenommen, ebenso eine Novelle zur Reichsversicherungsordnung, wonach die Grenze der Krankenversicherungspflicht auf ein Jahreseinkommen von 3600 Mark erhöht wird. Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfes des

Gesetz über Kriegsgerät.

Vorher beantragte Abg. Dr. Frick (Nat.-Soz.) die Absetzung der Vorlage von der Tagesordnung mit der Begründung, es sei des Deutschen Reichstages unwürdig, diese Versklavungsvorlage zu beraten, ehe die Rückwirkungen der Locarnopolitik eingetreten sei. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Antragsteller und Kommunisten abgelehnt.

Abg. Dauch (D. Vpt.) empfahl als Berichterstatter des Auswärtigen Ausschusses die Annahme des Gesetzes im Namen der überwiegenden Mehrheit des Ausschusses aus politischen Gründen und stellte fest, daß nach der Regelung der Reparationsfrage, durch die Annahme des Dawesplanes, nach Abschluß der Locarnoverträge und durch den Eintritt in den Völkerbund nun nach Annahme des Kriegsgerätegesetzes auch die Frage der Abrüstung definitiv erledigt sei und damit sämtliche Bedingungen des Versailler Vertrages erfüllt wären. Es bestünden also keinerlei Vorwände mehr für die Besetzung deutschen Gebietes. (Lebhafte Zustimmung.) Die führenden Mitglieder des Völkerbundes hätten uns zum Eintritt in den Völkerbund aufgefordert, des gleichberechtigtes Mitglied wir dann geworden seien. In Anbetracht, daß sie auf Annahme des vorliegenden Gesetzes bestünden, ergebe sich

aus den Vertragsbestimmungen das eine klar, nämlich, daß sie mit den uns auferlegten Bedingungen den Umfang ihrer eigenen Abrüstungen festgelegt hätten. (Sehr wahr!) Würden sie das leugnen, so werde der Grundgedanke des Völkerbundes verletzt sein, nämlich die Gleichberechtigung aller ihm angehörenden Mitglieder. (Lebhafte Zustimmung.) Als Abgeordneter erklärte der Redner dann kurz, daß die Regierungsparteien trotz aller Bedenken und juristischen Einwendungen aus den so vom Berichterstatter ausgeführten Gründen dem Gesetz zustimmten.

Abg. Stampfer (Soz.) führte aus, der Zweck des Gesetzes sei die vollständige Entwaffnung Deutschlands. Die Sozialdemokraten würden mit Freuden einem Gesetz zustimmen, das die Herstellung aller Mordwaffen verbiete, aber nur unter der Voraussetzung, daß es in allen Länder angenommen und gleichmäßig durchgeführt wird. In der jetzigen einseitigen Beschränkung auf Deutschland sei das Gesetz ungerecht, und die Sozialdemokraten würden es ablehnen, wenn hinter uns die große politische Zwangslage nicht stünde. Die jetzige Vorlage, der auch die Deutschnationalen zustimmten, bedeute tatsächlich den Verzicht auf die deutsche Souveränität in militärischen Dingen. Es wäre eine Lächerlichkeit, wenn wir nach der Annahme einer solchen Vorlage noch auf die Beibehaltung deutscher Militärattachés Wert legen würden. Nur weil die Sozialdemokraten auf dem Verhandlungswege die im Versailler Vertrag versprochene Entwaffnung auch bei anderen Staaten erreichen wollten, stimmten sie für die Vorlage.

Abg. Schneller (Komm.) machte den deutschen Rüstungsindustriellen den Vorwurf, daß sie Tschang Tsolin und die übrigen Feinde Sowjetrußlands mit Waffen versorgen.

Abg. Freiherr von Richthofen (Dem.) nannte das Gesetz ein überaus bedauerliches Resultat der gepflogenen Verhandlungen, bedauerlich in nationaler und wirtschaftlicher Beziehung.

Es geht noch hinaus über die Bestimmung des Versailler Vertrages.

Es werde auch die Möglichkeit einer deutschen Verteidigung unterbunden. Auf der anderen Seite sei dieses bedauerliche Gesetz eine Notwendigkeit zur Fortführung der Verständigungspolitik. Den Demokraten liege jede verantwortungslose Opposition fern. Darum würden sie auch diesem Gesetz zustimmen in der Hoffnung, daß das schwere Opfer nicht umsonst gebracht sein wird.

Abg. Graf zu Reventlow (Nat.-Soz.) bezeichnete das Gesetz als zwangsläufige Folge der Verständigungspolitik. Diese Politik hätten die Nationalsozialisten stets bekämpft. (Abg. Dr. Kahl (D. Vpt.): Ohne je zu sagen, wie man es besser macht.) Der Redner beantragte die Einfügung: Dieses Gesetz tritt mit der Räumung des besetzten Gebietes durch die Besetzungsmächte in Kraft.

Abg. Henning (Völk.) protestierte gleichfalls gegen die Vorlage.

Damit schloß die Aussprache. Der nationalsozialistische Antrag wurde abgelehnt. Die Vorlage wurde in zweiter und dritter Beratung gegen die Völkischen, Nationalsozialisten, Kommunisten und einige Deutschnationalen angenommen. Die namentliche Schlußabstimmung wurde auf Donnerstag vertagt.

*

Samstag letzte Sitzung vor den Sommerferien.

Vdz. **Berlin**, 7. Juli. (Funkspruch.) Der Aeltestenrat des Reichstags beschloß, am Freitag die zweite Lesung der Zollvorlage zu erledigen, am Samstag dann die dritten Lesungen der Zollvorlagen und der noch ausstehenden übrigen Sachen zu erledigen. Der Reichstag wird dann in die Sommerferien gehen und Ende September eine kurze Tagung abhalten, in der das Reichsschulgesetz und das Liquidationsschädengesetz beraten werden sollen.

Der Zentrumsantrag zum Nationalfeiertag.

VDZ. **Berlin**, 7. Juli. (Funkspruch.) Bei der Beratung über die Festsetzung des Verfassungstages als Nationalfeiertag wird im Rechtsausschuß des Reichstags folgender Zentrumsantrag behandelt:

„Der Tag der Verfassungsfeier des deutschen Volkes ist der 11. August, wenn er ein Sonntag ist, sonst der erste Sonntag nach dem 11. August. — Gedenktag für die Opfer des Krieges ist der 6. Sonntag vor Ostern.

Anerkannte Feiertage sind außer dem Sonntag der Neujahrstag, der Ostermontag, der Himmelfahrtstag, der Pfingstmontag, der Verfassungstag, der erste und zweite Weihnachtsfeiertag; ferner bleiben als reichsrechtlich anerkannte Feiertage der Karfreitag, der Fronleichnamstag, soweit diese Tage nach dem am 11. August 1919 bestehenden Landesrecht staatlich anerkannte Feiertage waren."

Der Vorsitzende, Abg. Dr. Kahl, wies darauf hin, daß der Zentrumsantrag der weitestgehende sei und die Grundlage der Verhandlungen bilden müsse. Er schlug vor, die Frage eines Volkstrauertages vorläufig auszuschalten.

*

Abfindung der ehemaligen Standesherren.

BB. **Berlin**, 6. Juli. Laut Vossischer Zeitung soll in der Frage der Abfindung der Rentenansprüche der sogenannten Standesherren die Entscheidung bereits gefallen sein und zwar im Sinne der preußischen Forderung einer Aufwertung der Rentenansprüche nach den allgemein geltenden Grundsätzen.

Eine Ehrenerklärung für Minister Hirtsiefer.

GA. **Berlin**, 6. Juli. Die Affäre der Beleidigung des preußischen Zentrumsministers Hirtsiefer, dem das „Deutsche Tageblatt" nachgesagt hatte, er hätte nächtliche Abenteuer gelegentlich einer Dienstreise nach Wien mitgemacht, ist nun endlich aus der Welt geschafft worden. Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I Moabit war heute die Berufungsverhandlung gegen den verantwortlichen Redakteur des „Deutschen Tageblattes", Dr. Jul. Lippert, der in erster Instanz zu 2000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war. Dr. Lippert, der sich wegen einiger Pressedelikte in Strafhaft befindet, gab für Minister Hirtsiefer folgende Ehrenerklärung ab: „Die im „Deutschen Tageblatt" über den Herrn Minister Hirtsiefer verbreiteten Gerüchte, die der Abgeordnete Gieseler seinerzeit im Landtag erwähnte, werden von mir als unwahr anerkannt. Ich habe sie damals verbreitet, weil ich in meiner Eigenschaft als Parteiredakteur gezwungen war, die Ausführungen eines Abgeordneten in entsprechender Aufmachung zu bringen. Ich erkläre jedoch heute, daß ich mich inzwischen von der Haltlosigkeit der Anschuldigung überzeugt habe und bedauere, zu ihrer Verbreitung meine Hand gereicht zu haben." Darauf verzichteten die Prozeßbeteiligten auf die Durchführung der Berufungsverhandlung. Das Urteil gegen Dr. Lippert aus erster Instanz ist damit rechtskräftig geworden.

Verlängerte Steuervorteile für Auslandsanleihen.

Reichsratsbeschlüsse.

GA **Berlin**, 7. Juli. Der Reichsrat stimmte gegen den Widerspruch Sachsens der Verlängerung der Steuermilderungsgesetze zugunsten von Zusammenschlüssen in der Industrie auf ein Jahr — also bis zum 30. September 1928 — zu, weil noch verschiedene Rationalisierungsprojekte in der Schwebe sind, die man gleichfalls durch Steuererleichterungen ermöglichen will. Ferner erklärte sich der Reichsrat einverstanden mit einer Verlängerung der Begünstigung einzelner Auslandsanleihen bei der Steuer vom Kapitalertrag.

Werbende Anlagen der Reichsbahn.

Die Finanzlage gestattet die Wiederaufnahme d. Beschaffungsprogramms.

WTB. **Berlin**, 6. Juli. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft beschloß auf der Tagung in Dresden mit Rücksicht auf die besonders infolge günstiger Entwicklung des Güterverkehrs befriedigende Finanzlage die Wiederaufnahme des ursprünglich aufgestellten Beschaffungsprogramms, das zu Anfang des Jahres hatte gedrosselt werden müssen. Der Rest des Programms beträgt etwa 120 Millionen Reichsmark. Außerdem beschloß der Verwaltungsrat die Beseitigung von Härten in den Gütertarifen. Ebenso stimmte der Verwaltungsrat den Vorschlägen zu, im Berliner Stadt- und Vorortverkehr, die Nahzone (15-Pfg.-Zone) von 7,5 Kilometer auf rund 12 Kilometer herauszurücken. Außerdem soll der Uebergangsverkehr zwischen der Stadtringbahn und der bisherigen Nahzone verbilligt werden. Es bleibt zu hoffen, daß diese Tarifmaßnahme sich verkehrswerbend auswirkt und dadurch trotz der zu erwartenden Erhöhung der Personalausgaben auch bei einem künftigen Rückgang der Wirtschaftskonjunktur und des Verkehrs eine der Wirtschaft entgegenkommende und insbesondere die Arbeitsbeschaffung fördernde Tarif- und Beschaffungspolitik von der Reichsbahn aufrecht erhalten werden kann.

Eine vielumstrittene Verordnung.

Die Brückengelder für Fahrzeuge bleiben.

GA. **Berlin**, 6. Juli. Im Preußischen Staatsrat ist am Mittwoch der Gesetzentwurf, der die Aufhebung der Brückengelder für Kraftfahrzeuge vom 1. Juli 1927 ab vorsieht, mit 37 Stimmen der Rechten, der Demokraten und eines Teiles des Zentrums gegen 35 Stimmen abgelehnt worden. Die Ablehnung erfolgte, weil die Gegner des Gesetzes wünschten, daß die Brückengelder nicht nur für Kraftfahrzeuge, sondern überhaupt aufgehoben werden sollten.

Das Unterhaus lehnt den Mißtrauensantrag ab.

Die bekämpfte Reform des Oberhauses

WTB **London**, 6. Juli. Macdonald begründete im Unterhause das von der Opposition eingebrachte Mißtrauensvotum, in dem er erklärte, es würde ein Attentat gegen die Verfassung darstellen, wenn man das Unterhaus zwänge, die Entwürfe zur Reform des Oberhauses ohne besondere Ermächtigung durch das Volk anzunehmen. Baldwin erwiderte, der Antrag seiner Regierung stelle einen aufrichtigen Versuch dar, die Versprechungen seiner Regierung und der anderen Regierungen einzulösen.

Lloyd George erklärte, bis jetzt habe jeder Versuch, das Oberhaus zu reformieren, zu einem Mißerfolg geführt. Was die Frage der Erblords anbetreffe, fragte Lloyd George, ob es zweihundert Lords gäbe, die infolge ihrer Ausbildung, ihrer Erfahrung und ihrer Klugheit die nötige Fähigkeit besäßen, um die Gesetzgebung abzuändern. Irgendwelche Reform des Oberhauses wäre lächerlich, wenn sie den Liberalen und der Arbeiterpartei keine Möglichkeit einer entsprechenden Vertretung böte. Lloyd George sagte, er zöge das jetzige Oberhaus vor.

Schließlich wurde der Mißtrauensantrag der Arbeiterpartei mit 362 gegen 167 Stimmen abgelehnt.

Kleine Nachrichten.

Havas meldet aus Lissabon, daß dreizehn bekannte portugiesische Persönlichkeiten verhaftet worden sind. Sie stehen unter dem Verdacht, ein neues Komplott gegen die Regierung vorbereitet zu haben. Der Sitz der Revolutionsbewegung soll sich in Paris befinden.

*

Wie „Daily Mail" aus Riga mitteilt, berichten Reisende, die aus Moskau kommen, daß nicht weniger als 1206 Personen in der Gegend von Moskau verhaftet worden sind infolge der Ermordung des russischen Gesandten Woykow in Warschau. Zum größten Teil wurden Arbeiter verhaftet.

Beginn der Zeugenvernehmung im Plauener Prozeß.

GA. **Plauen**, 6. Juli. Im Berufungsprozeß Stresemann gegen Dr. Müller konnte heute nur ein Zeuge, nämlich Rittmeister a. D. Dr. Gompertz, vernommen werden, der zur Zeit der Evaporator-Angelegenheit: Reichskommissar für Schrotwirtschaft war. Er erklärte u. a., daß er die Beschlagnahme des Schrotmaterials Litwins als große Härte empfunden habe. Die Verwendung dieser Granaten als Kriegsmaterial sei völlig ausgeschlossen gewesen. Es habe sich nur um altes Eisen gehandelt. Da die Schrotpreise in der Tschechei höher gewesen seien als in Deutschland, seien öfters Schweinereien bei Ausfuhrsachen vorgekommen, aber nicht etwa landesverräterische Handlungen, sondern lediglich Bemühungen, Geld zu verdienen. Schließlich fragte der Verteidiger des Angeklagten, ob ihm bekannt sei, daß Schiebungen zwischen Sklarz und Litwin vorgekommen seien. Auch diese Frage verneinte der Zeuge und erklärte, wenn etwas Derartiges geschehen sei, müsse er auch davon erfahren haben.

Erst fünf Leichen des Harzer Unglücks geborgen.

(Zum Bericht in der ersten Beilage.)

WTB. **Wernigerode**, 7. Juli. (Drahtber.) Wie die Direktion der Harzquerbahn um 11,30 Uhr mitteilte, sind bisher fünf Leichen an der Unglücksstelle geborgen worden, und zwar drei Eisenbahnbeamte (von denen nur noch die Leiche des Heizers Schmidt fehlt) und die Leichen zweier weiblicher Fahrgäste, die durch ihre Ehemänner festgestellt wurden als Frau Biermann, die Gattin eines Lokomotivführers aus Bremen, und Frau Zehms, die Gattin eines Gewerkschaftsbeamten aus Berlin.

Der bei dem Unglück ums Leben gekommene Regierungsbaumeister Meyer war erst seit zwei Tagen im Dienste der Harzquerbahn tätig. Die Fahrt, bei der er tödlich verunglückte, war seine erste Dienstfahrt auf dieser Strecke. Als ein besonderer Glücksumstand muß es bezeichnet werden, daß der Brockenzug in Drei-Annen-Höhe mit Verspätung eintraf und der verunglückte Zug fahrplanmäßig ohne den Brockenzug abgelassen wurde. Wären die vier Wagen des Brockenzuges angehängt worden, so wäre die Katastrophe durch den erheblich größeren Druck noch viel größer geworden.

Fünftes Internationales Musikfest in Frankfurt.

III.

Ueberlieferte Sinfonik. — Neues Wollen und seine Uebersteigerung. — Alterümliches.

Frankfurt, im Juli.

Es ist nicht leicht, irgendwie Ordnung in das Durcheinander der musikalischen Gesichte zu bringen, die in den letzten Tagen auf uns gewirkt haben. Wollte man aus ihnen so etwas wie einen Querschnitt durch das internationale Schaffen der Zeit sich konstruieren, so wäre das Ergebnis wenig erfreulich. Wir wissen nicht, nach welchen Grundsätzen der Musikausschuß der Internationalen Gesellschaft dieses Programm zusammengestellt hat. Wie letzthin im Allgemeinen Deutschen Musikverein, steht Veraltetes, Epigonisches neben neuem und neuestem Stilwollen, Musik, die irgendwie national bestimmt ist, neben Uebernationalem, immerhin Blutvolles neben seelisch Leerem, Geformtes neben Zerrissenem, naiv Empfundenes neben raffiniert Erklügeltem.

So hat der Amerikaner Henry F. Gilbert in der losen Folge „The Dance in Place Congo" allerlei nette Tanzrhythmik und typisch amerikanisches Sentiment aus fraglos kindlicher Seele in Töne gebracht. Aber was soll diese bestenfalls für ein Gartenkonzert oder eine Varieté-Untermalung brauchbare Musik auf einem Internationalen Tonkünstlerfest? Wir reihen hier gleich die „choreographische Dichtung" „L'Offrande à Siva" von Claude Delpincourt an, eine rein illustrative Musik, die mit oft unerträglicher Häufung klanglicher Ausdrucksmittel eine indische Tempelszene schildert. Ohne Bühne ist dieser endlose „Exotismus" von ehegestern gänzlich unmöglich. Immerhin hätte die Höflichkeit den — Hausschlüssel nicht derartig in Aktion treten lassen dürfen: Schrille Pfiffe durchbrachen den freilich allzu befliffenen Beifall im Parkett. Walter Straram (Paris) leitete dieses wie noch ein zweites französisches Opus, den „Sonnengesang des heiligen Franziskus von Assisi" für Sopran und Orchester von Raymond Petit, sehr geschmackvoll. Auch diese Schöpfung war fehl am Ort. Eine durchaus süßliche Musik, im Vergleich etwa zu Suters gewiß nicht tiefgreifender Vertonung geradezu oberflächlich. Mme. Mac Arden (Paris-Neuyork) sang die effektvolle Sopranpartie entsprechend.

Um mit den durchaus auf traditionellem Boden stehenden, zwar durch gefällige Klangwirkungen und eingängige Gestaltung immerhin dem Ohr bequemen, aber in keiner Weise persönlichen Arbeiten abzuschließen, sei noch die „Zweite Sinfonie" von Emil Arman (Tschechoslowakei) erwähnt. Der Komponist steht durchaus auf dem Boden seiner großen Vorbilder Smetana und Dvorak. Ein paar hübsche harmonische und klangkoloristische Einfälle können über sein Epigonentum nicht hinwegtäuschen. Auch die unvermittelt hervorbrechenden grellen Akzente im Adagio überzeugen nicht als Ausdruck tragischen Schmerzes, sind mehr Pose als Erlebnis.

Echter, unserem Empfinden näher, ist dann doch die fünfte Sinfonie des Dänen Carl Nielsen. Zwar gehört auch er nicht in den Kreis der Neuen, der Zeitgenossen einer Stilbewegung, die eigenen Ausdruck prägt. Seine charaktervoll-herbe sinfonische Kraft ist bestimmt durch nordische Einflüsse, nicht zuletzt auch durch Brahms. Aber sie hat ein ehrliches, sympathisches Gesicht. Dieser Däne übersteigert, indem er auch mit den Errungenschaften der Gegenwart sich auseinanderzusetzen versucht, sein Wesen nicht zur Unnatur; es spricht ein reines Empfinden aus dieser mehr stimmungsmalerisch als sinfonisch-formal gemeisterten Kunst . . .

*

Wenden wir uns nun dem wirklich Neuen auf rein orchestralem Gebiete zu. Jos. Hauer (Oesterreich) gibt eine „Siebente Suite", die als „sechs unbezeichnete Sätze" instrumental fesselnde Studien zusammensetzt. Fesselnd durch das rhythmisch-klangliche Element des Schlagzeuges, das der recht eintönig konstruierten Komposition die aparte Haltung verleiht. Dieses Klangkoloristische ist ein Zuwachs, Material für einen späteren Baumeister. In diesem Sinne mag hier denn auch das Kammerkonzert für Klavier und Geige mit 13 Bläsern von Alban Berg (Oesterreich) Erwähnung finden. Berg hat mit seiner Oper „Wozzek" sensationellen Erfolg gehabt. Er gehört zu den ganz Dekadenten, die nicht mehr natürlich empfinden können. Krankhaftes Raffinement gefällt sich in unerhörten Verfeinerungen, sensitiv überschätzter Kompliziertheit. Es ist nicht nur technische, sonder auch Phantasie-Arbeit an dieses Werk — vertan, die betrübend erscheint angesichts des Ergebnisses. Denn nicht die Seele, nicht das Ohr haben irgendwelchen Gewinn, lediglich der Kunstverstand, der bewundert, die Nerven, die hin- und hergerissen werden! Cui bono?

Hermann Scherchen, der stilsichere Anwalt solcher Kunst, der auch den geistreichen Skizzen Hauers mit dem trefflichen Orchester das entsprechende Gesicht ab, brachte das genialische Stück, von Eduard Steuermann (Klavier), Rudolf Kolisch (Geige) und dem Bläserensemble der Frankfurter glänzend gestützt, mit einer Präzision und einer Fülle fein differenzierten Ausdrucks heraus, die für sich einen Genuß bereiteten.

Wilhelm Furtwängler hat sich nicht so einseitig in den Dienst einer immerhin problematischen Entwicklung gestellt, wie Scherchen. Wenn ihm darum von einer fanatischen Internationale in letzter Zeit Schwierigkeiten gemacht werden, so sollten diese Herrschaften doch nicht vergessen, daß die Pflege der großen Tradition nach wie vor das Fundament bleibt, auf dem wir stehen, auf dem wir gerade heute, angesichts so vieler höchst zweifelhafter Experimente, fußen müssen, wollen wir nicht in der Luft schweben. Furtwängler gab der Sinfonie Nielsens schöne, starke Stimmung. Er mühte sich dann auch um ein Stück zeitgenössischen Stils, um Béla Bartóks (Ungarn) „Konzert für Klavier und Orchester". Um es gleich zu sagen: Ein vergebliches Bemühen. Ein lebendiges Talent hat sich mit diesem Werk gänzlich ins Klügeln verloren, ins Unfruchtbare eines Artistentums, aus dem kein Ausweg mehr möglich erscheint. Bartók spielte selbst den Solopart. Es war ein trauriges Erlebnis . . .

Kein Wunder, daß im zweiten Orchesterkonzert Ernst Toch's Klavierkonzert eine sehr starke Wirkung hatte. Das gewiß mit viel Elan hingeworfene, aber mehr äußerlich temperamentvoll akzentuierte als unmittelbar empfundene Stück hatte im Vergleich zu manch Zerrissenem, Verstiegenem, Unlogischem zum mindesten als konsequent durchgebildete Leistung eines Könners Anspruch auf Beachtung. Der Erfolg war nicht zuletzt der glänzenden Wiedergabe durch Walter Frey (Zürich) und Hermann Scherchens scharf profilierender Herausarbeitung des orchestralen Teils zu danken.

Hervorragend ist auch das Amar-Quartett (Frankfurt) an diesen Konzerten beteiligt. Es stellte zwei junge Künstler heraus im zweiten Kammermusikabend, von denen der Schweizer Konrad Beck die blutvollere, schlichtere, Wladimir Vogel die anspruchsvollere, aber seelisch ärmere Natur ist. Becks drittes Quartett nimmt, noch nicht reif in der formalen Durchbildung, durch den verhaltenen Ernst seiner Gedanken viel für sich ein. Vogel ist ungleich bewußter, er sucht Wirkungen, findet sie auch. Aber man fühlt Absicht und bleibt kühl.

*

An Chorwerken hörten wir bis jetzt das auch dem Wuppertal schon bekannte „Magnifikat" von Heinrich Kaminski, ein Werk, das noch nicht den exzessiven Charakter der späteren Entwicklung trägt und daher, vor allem in der schön gerundeten Darbietung unter Scherchen, mit Clara Wirz (Zürich) als überlegen gestaltendem Solo-Sopran, willkommene Abwechslung schuf.

*

In einem Morgenkonzert bot die „Kroatische Gesangvereinigung Kolo" (Agram) unter Leitung Srecko Kumars eine stimmungsschöne, den archaisierenden Charakter des Werkes intim versinnlichende Aufführung eines Oratoriums" „für unbegleitete Stimmen" von Bozidar Sirola (Südslawien): „Leben und Gedächtnis der heiligen Brüder und Slawenapostel Cyrill und Methodius". In den selbstgezogenen Grenzen altertümelnden, nicht nur in den Solostimmen, sondern auch im Chor da und dort psalmodierenden Stils gibt der Komponist doch auch genug eigenen, zarten und auch kraftvoll lebendigen Ausdrucks. Das Ganze wirkt auf die Dauer einigermaßen einförmig, hat aber (in den kunstvoll gesetzten Chören) soviel immer wieder emporblühenden keuschen Reiz, daß gerade das übersättigte Ohr des Zeitgenossen ruhevoll diesen Klängen sich hingibt . . . O. A. Sch.

Italienische Kunst in Hamburg. Gegenwärtig findet in der Hamburger Kunsthalle eine Ausstellung der Werke der italienischen Künstlergruppe Novecento Italiano statt, die von Mussolini stark protegiert, in naiver Naturwiedergabe alles Modern-Exzentrische abweist und teilweise an den Klassizismus anzuknüpfen sucht, ohne bisher sonderlich Eindrucksvolles hervorgebracht zu haben. Die beiden Säle mit kleinformatigen Bildchen von Carra, Zannini u. a. wirken überaus mager und dürftig.

WTB. **Professor Sata Ehrensenator der Freiburger Universität.** Freiburg, 3. Juli. Professor Sata, der frühere Rektor der medizinischen Akademie in Osaka, ist von der Freiburger Universität wegen seiner wissenschaftlichen Verdienste und in Würdigung seiner Verdienste um die Vertiefung der deutsch-japanischen Kulturfreundschaft zum Ehrensenator ernannt worden.

Lokales.

Elberfeld.

Bürgervereine und Stadtverordnetenwahlen.

e.— Im Bürgerverein des südöstlichen Stadtteils wurde in seinen letzten Sitzungen als dringend wünschenswert erachtet eine Abstumpfung der Ecke Wollenburgstraße und Bendahlerstraße, eine Instandsetzung des Böhlerweges von der Bendahler Badeanstalt ab, vor allen Dingen die Entwässerung dieses Weges, soweit er durch den Wald führt, die Anbringung von Schildern „Nach Barmen" und „Nach Ronsdorf" an der Straßenspitze Döppersberg-Dessauerstraße und die Ablenkung der von auswärts kommenden und nach auswärts fahrenden Autos über die Außenstraßen statt durch das Stadtinnere. An die zuständigen amtlichen Stellen sollen entsprechende Ersuchen gestellt werden. Ferner wurde über die im nächsten Jahre stattfindenden Stadtverordnetenwahlen gesprochen. Es herrscht allgemein Zweifel darüber, ob die Bürgervereine sich mit dieser Frage befassen sollen, weil damit parteipolitische Erörterungen verbunden sind. Ueber die Angelegenheit soll aber demnächst nochmals eingehend beraten werden. Am Samstag 30. Juli wird im Lokal des Herrn Hellmann, Friedenshöhe, das Sommerfest des Vereins gefeiert werden.

Anzeigepflicht für Außenantennen.

e. Die städtische Baupolizeiverwaltung schreibt uns:

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß nach der Regierungs-Polizeiverordnung vom 22. März 1927 (veröffentlicht im Amtsblatt der Regierung in Düsseldorf Stück 16 vom 23. April 1927) für alle Außen-Antennen die Anzeigepflicht besteht, wenn die Antennen öffentliche Verkehrsflächen (Wege, Plätze, Grünanlagen, Wasserstraßen) sowie Bahnkörper, Straßenbahnen, Freileitungen von Stark- oder Schwachstrom-Anlagen (die öffentlichen Interessen dienen) kreuzen oder wenn sie in einem gegen Beeinträchtigung auf Grund des Verunstaltungsgesetzes vom 15. Juli 1907 geschützten Gebiete liegen.

Die Bauanzeige mit Lageplan und Beschreibung ist mindestens fünf Tage vor Beginn der Ausführung schriftlich bei der Baupolizeiverwaltung einzureichen. Der Anzeige sind beizufügen die Genehmigung der Reichspostverwaltung und die Genehmigung der für die Wege, Straßen, Grünflächen, Bahnen usw. zuständigen Stellen.

Bestehende Außen-Antennen dieser Art waren innerhalb von 3 Monaten nach Erlaß der genannten Polizeiverordnung anzuzeigen und sind nunmehr bis zum 1. August ds. Js. zu melden. Zuwiderhandlungen gegen diese Baupolizeiverordnung sind mit Geldstrafen bis zu 150 RM. bedroht. Nähere Auskunft wird von der Baupolizeiverwaltung (Rathaus, Zimmer 83) erteilt.

Neue Handwerksmeister in Elberfeld.

e.— Die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer in Düsseldorf legten im Juni aus Elberfeld ab: Ferdinand d'Hedouville, Lothringerstraße 43, Friseur, Artur Brinkmann, Bautstraße 63, Friseur, Peter Friesenkothen, Holsteinerstraße 35, Friseur, Karl Krüssenberg, Hochstraße 55, Friseur, Ernst Erbarth, Jahnplatz 3, Friseur, Julius Wahl, Luisenstraße 124, Maler, Franz Hopp, Varresbeckerstraße 46, Stukkateur, Gerhard Böckmann, Plateniusstraße 19, Stukkateur, Christian Hartmann, Sandfeld bei Dornap, Schmied, August Vogt, Marienstraße 52, Schreiner, Erich Knölle, Franzenstraße 6a, Schreiner, Adolf Gerlach, Frankenstraße 10, Schreiner.

e.— Städtisches Museum. Im Kupferstichsaale des ersten Obergeschosses wurde aus den Beständen der graphischen Sammlung eine Ausstellung veranstaltet, die einen Ueberblick über die Entwicklung des Holzschnitts vom 15. Jahrhundert ab bis in die neueste Zeit geben soll. Vertreten sind u. a. die Künstler: Wohlgemut, Dürer, Cranach, Hans Baldung Grien, Holbein, Altdorfer, Beham, Richter, Menzel, Rethel, Orlik, Klemm, Barlach, Nolde, Pechstein, Groß.

e.— Ein 82jähriger. Morgen feiert unser Mitbürger Adolf Kruse, der vor zwei Jahren die goldene Hochzeit feiern konnte und 28 Jahre als Mieter Distelbeckerstraße 43a wohnt, in seltener Frische seinen 82. Geburtstag. Den Krieg 1870-71 machte er im Regiment 57 an der Front mit.

e.— Feuerwerk im Stadion. Im Stadion Elberfeld wird am Samstag dem 9. Juli, gegen 10 Uhr abends, ein Riesenfeuerwerk abgebrannt, zu dem schon jetzt Vorbereitungen getroffen werden. Es ist beabsichtigt, bei diesem Feuerwerk Neuerungen, die in den allerletzten Jahren auf dem Gebiete der Pyrotechnik erzielt worden sind, zu verwenden. Neuerungen, die nur bei einem Feuerwerk, wie dem im Stadion Elberfeld beabsichtigten, gezeigt werden können. Feuerfronten werden mit humoristischen Bildern abwechseln. Den Höhepunkt wird die Beschießung und Zerstörung Adrianopels, eine künstlerisch ausgeführte Feuerdekoration mit Bombardement-Feuerwerk, bilden. Vor dem Feuerwerk wird ein Konzert mit Schlachtenmusik und Zapfenstreich veranstaltet, zu dem eine im Rheinland bestens bekannte Kapelle gewonnen wird.

e.— Am Gesangwettstreit des M.-G.-V. „Rütli" in Dönberg haben bis jetzt 15 Vereine ihre Teilnahme angemeldet. Der Wettstreit, der am 25. September aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des genannten Männergesangvereins stattfindet, ist somit gesichert. Sämtliche Klassen stehen weiteren Anmeldungen offen, so daß Vereine, die teilnehmen wollen, sich jetzt noch anmelden können. Das Nähere ist dem Anzeigenteil zu entnehmen.

e.— Der Elberfelder Kriegerverband fährt zu den Kriegertagungen des Kyffhäuserbundes am Sonntag dem 10. Juli unter Benutzung eines Sonderzuges, 12.01 Uhr, von Hauptbahnhof Döppersberg ab. Sonnborn 12.10 Uhr, an Köln 13.01 Uhr. Rückfahrt 23.24 Uhr ab Köln-Deutz, an Sonnborn 0.13 Uhr, an Elberfeld Hbf. 0.23 Uhr. Die Teilnehmer an der Fahrt werden gebeten, eine halbe Stunde vor Abfahrt des Zuges sich zur Fahrkartenverteilung einzufinden. Noch nicht gemeldete Mitfahrer können am Fahrkartenschalter im Hauptbahnhof Rückfahrkarten für diesen Sonderzug lösen. Die schon bestellten Fahrkarten können am Donnerstag dem 7. Juni im Geschäftszimmer des Verbandes, Erholungstraße 9—11, abends von 7—8 Uhr in Empfang genommen werden. Familienmitglieder können selbstverständlich auch diesen Sonderzug benutzen.

eb. Nachrichten-Truppen-Tag in Düsseldorf. Die Kameradschaftliche Vereinigung ehemaliger Angehöriger der Nachrichten-Truppen von Rheinland und Westfalen begeht am 9., 10. und 11. Juli in Form einer großen Nachrichtentruppen-Tagung in Düsseldorf ihre 10. Zusammenkunft. Alle ehemaligen Telegraphisten, Funker und Blinker sind eingeladen. Abfahrt der Gruppe Bergisch-Land (Barmen, Elberfeld, Rohwinkel, Remscheid usw.) am Samstag dem 9. Juli ab Barmen-Hbf. 14.53, ab Elberfeld-Hbf. 15.03 Uhr, oder Sonntag ab Barmen-Hbf. 9.05, ab Elberfeld-Hbf. 9.15 Uhr.

e.— Aus dem Fenster des 4. Stockwerks tödlich abgestürzt. In dem Hofraum des Grundstückes Opphof 4 wurde heute morgen gegen 9 Uhr das in dem 4. Stockwerk des Hauses wohnende alleinstehende 26jährige Fräulein Kreuzer mit lebensgefährlichen Verletzungen aufgefunden. Die eingeleitete polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß es sich um einen Unglücksfall handelt. Die Verunglückte hatte beim Fensterputzen bezw. bei der Reinigung des Schiefers vor dem Dachfenster sich zuweit hinausgebeugt, das Uebergewicht bekommen und war dann in die Tiefe gestürzt. Die Verletzungen der Bedauernswerten waren so schwer, daß sie auf dem Transport zum Krankenhause starb.

Barmen.

Barmer Kunstverein — Ruhmeshalle.

b.— In der am 5. ds. abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung des Kunstvereins für das Vereinsjahr 1926 wurde der Vorsitzende Herr Rud. Ibach, dessen Amtsperiode ablief, auf weitere fünf Jahre zum Vorsitzenden wiedergewählt. In den Ausschuß wurden neu gewählt die Herren Bankdirektor Richard Blecher, Beigeordneter Dr. Reinhaus, Otto von Ragué, Dr. med. Rappoport, Wilhelm Vorwerk und Fritz Weddigen. Die Herren Architekt Prof. Klotzbach, Ernst Wahl und Fritz Wittenstein d. Ae. wurden wiedergewählt. Den wegen Wegzugs und aus Gesundheitsrücksichten aus dem Ausschuß austretenden Herren Dr. Ferdinand Heinz und Gustav Grote widmete der Vorsitzende Worte des Dankes für die dem Verein geleisteten Dienste. Der Jahresbericht für das 61. Vereinsjahr, das für den Verein durch die Feier seines 60jährigen Bestehens besondere Bedeutung hatte, wurde von Herrn Dr. Reiche verlesen. Als stellv. Schatzmeister trug Herr Rud. Ibach die Rechnungsablage für 1926 vor, für die die Versammlung Entlastung erteilte. Der Voranschlag für 1927 wurde genehmigt. Der langjährige frühere Schatzmeister des Kunstvereins, Herr Kommerzienrat Th. Hinsberg, wurde aus Anlaß seines Wegzugs von Barmen in Anerkennung seiner Verdienste um den Kunstverein zum Ehrenmitglied des Vorstandes ernannt.

In der Diskussion wurde der drückenden Notlage der Barmer Künstlerschaft gedacht. Der Kunstverein, der in den letzten Jahren verhältnismäßig große Mittel für Ankäufe und Aufträge für die Barmer Maler aufgewendet hatte, sieht sich angesichts der schlechten finanziellen Lage dieses Jahres selbst außerstande, diese Unterstützungen weiter zu gewähren. Die Hauptversammlung appellierte daher an die Hilfe der Stadt und beauftragte den Vorstand, dem Herrn Oberbürgermeister eine Liste der unterstützungsbedürftigen und würdigen Künstler mit der dringenden Bitte um Hilfe seitens der Stadt einzureichen.

Verbandstagung des Vereins ehemaliger 39er.

b.— Der Verband ehem. 39er von Rheinland und Westfalen hielt am Sonntag unter Beteiligung zahlreicher auswärtiger Kameraden und Ehrengäste hier eine Tagung ab. Der Gefallenen wurde durch Niederlegung eines Kranzes auf dem Ehrenfriedhof gedacht. Der Nachmittag und Abend vereinte die Tagungsteilnehmer mit den Kameraden des Barmer Vereins, der zugleich sein 30. Stiftungsfest feierte, in der Stadthalle. Die Kapelle des Jungdeutschen Ordens erfreute hier durch ihre flotten Weisen, der Barmer Sängerchor, der am Nachmittag mitwirkte, eroberte sich durch seine unter Leitung des Musikdirektors Viktor Kahl zum Vortrag gebrachten Chöre — u. a. die Chöre „Abendfrieden am Rhein" und „Mein rheinisch Land" von Neumann — schnell die Anerkennung und den Beifall der Erschienenen. Die Abendveranstaltung brachte u. a. die Weihe einer Gefallenentafel und die Ehrung einer Reihe von Verzinsmitgliedern. Ein von Fräulein E. Baldert vorgetragener Prolog und ein lebendes Bild „Ich hatt' einen Kameraden" erfreuten besonders. Ein Festball bildete den Abschluß des Festes.

Zur Barmer Luftfahrt-Werbewoche.

Drei Ausstellungen.

b. Die Woche vom 10. bis 17. Juli wird vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, zusammen mit der Stadtverwaltung Barmen und dem Verkehrsverein Barmen, zu einer Luftfahrt-Werbewoche ausgebaut.

Zur Einleitung werden am Sonntag die beiden Ballone „Barmen" und „Elberfeld" vom Füllplatz Langerfeld aus starten. Am Sonntag nachmittag werden in den Ausstellungsräumen des Kunstvereins in der Ruhmeshalle Barmen drei Ausstellungen, die in das Wesen der Luftfahrt einführen, eröffnet werden. Die Ausstellungen werden voraussichtlich vierzehn Tage hier bleiben. Die eine Darbietung ist die Luftfahrt-Wanderschau, die vom Deutschen Luftfahrtverband unter Mitwirkung des Reichsverbandes der Deutschen Luftfahrt-Industrie, des Reichsministeriums, des preußischen Ministeriums für Handel und Gewerbe, des preußischen Ministeriums des Innern (Luftpolizei), der aerodynamischen Versuchsanstalt Göttingen, der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt, Berlin-Adlershof, der Deutschen Verkehrsfliegerschule, der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt und zahlreichen Firmen, deren Fabrikate in der deutschen Luftfahrt Verwendung finden, zusammengestellt worden ist. Sie umfaßt in folgenden zehn Gruppen das ganze Gebiet der Luftfahrt: Gruppe A besteht aus 27 Modellen und Bauteilen von Ballon, Flugzeug und Segelflugzeug. Gruppe B zeigt in 16 Nummern etwa 100 Typenaufnahmen der verschiedensten deutschen Flugzeugtypen. Gruppe C fünf Typenaufnahmen von Segelflugzeugen. Gruppe D zeigt eine große Anzahl Aufnahmen von Fliegerausbildungen und Tätigkeit der Luftpolizei. Gruppe E ist dem Flugzeugmotor gewidmet. Gruppe F führt in die Arbeit der preußischen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Adlershof sowie des aerodynamischen Instituts in Göttingen ein. Gruppe G zeigt die Apparate für Luftbildaufnahmen sowie diese selbst, vor allem acht wundervolle Aufnahmen von der Junkers Spitzbergen-Expedition. Auch führen von dieser Gruppe schon zahlreiche Fäden hinaus zur zweiten Ausstellung, die später besprochen wird, und birgt in Hunderten von wundervollen Aufnahmen die schönsten Luftbilder, die das Ministerium für Handel und Gewerbe auftreiben konnte. Gruppe H veranschaulicht in zehn großen Tabellen die Entwicklung des Luftverkehrs und der Luftpost, während Gruppe J K Tabellen und Wandgemälde luftgeschichtlichen Inhalts zeigen.

Neben dieser allgemein-bildenden Ausstellung stellt das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe eine für kommunale Verwaltungen, Architekten, Städtebauer usw. außerordentlich interessante Sammlung mit dem Titel: „Das Luftbild im Dienste des Städtebaues und Siedlungswesens" aus. Es würde zu weit führen, die einzelnen Tabellen, Bilder und Karten dieser höchst verdienstlichen Zusammenstellung einzeln anzuführen, jedoch seien einige Gruppentitel hier angeführt: Vom Luftbild zur Karte, Straßenführungen in der Großstadt, fehlerhafte Bebauung in der Großstadt, Beispiel und Gegenbeispiel: Großstadt und Dorf, Kleine Siedlungen, Industriesiedlungen, fredrizianische Siedlungen, Luftbildkarten von Berlin, Bielefeld, Leipzig, Görlitz, Breslau, Dortmund und anderen Städten zeigen den großen Vorteil der Luftbildmessung und Kartierung nach dem Luftbild gegenüber bezw. als Ergänzung der Erdmessung und Kartenherstellung nach derselben.

Die dritte Abteilung endlich bringt in etwa 20 Modellen die Arbeit der vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, mit Unterstützung der Stadt Elberfeld errichteten Modellbauschule für Schüler zur Darstellung. Es ist erstaunlich und hocherfreulich, was unsere jungen Bastler unter der Anleitung und Ueberwachung des Turn- und Sportlehrers A. Baumert-Elberfeld geleistet haben. Daß diese Arbeiten auch höheren Orts gewürdigt werden, beweisen die in der letzten Nummer der „Nachrichten für Luftfahrer" (herausgegeben vom Reichsverkehrsministerium) verkündigten Prämiierungen und Ehrenpreise, die auf Schüler dieser Modellbauschule entfallen sind. Es werden die Originalmodelle zur Ausstellung gelangen, die zum Teil nach eigenen Entwürfen der Schule gebaut worden sind und bereits Flüge bis zu 300 Meter zurückgelegt haben. Auch diese Abteilung der Ausstellung wird namentlich bei der bastelfrohen Schuljugend Interesse finden.

Kaufmannsgerichts-Ausklang.

Feierliche Verabschiedung der Kaufmannsgerichts-Beisitzer.

b. Mit dem 1. Juli sind bekanntlich die Kaufmannsgerichte aufgehoben und durch die Arbeitsgerichte ersetzt. Die Stadtverwaltung hatte Veranlassung genommen, den beisitzenden Richtern des Kaufmannsgerichts ihren Dank für die langjährige Tätigkeit schriftlich auszusprechen und diesen Dank nochmals in einer Sitzung am Montag dem 4. Juli, abends 7 Uhr, mündlich zu wiederholen.

Seitens der Arbeitgeber waren von 18 z. Zt. gewählten Beisitzern noch 13 im Amt, die Angestellten-Beisitzer noch sämtlich. Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts, Rechtsanwalt Köhrmann, gab einen kurzen Ueberblick über die seit der Erschaffung der Kaufmannsgerichte im Jahre 1905 anhängig gemachten Klagen. Von 2042 Streitigkeiten, von denen 73 von den Prinzipalen, 1969 von den Angestellten eingereicht waren, wurden durch Vergleich, Anerkenntnis oder Zurücknahme 1292 Klagen erledigt gleich 63,27 Prozent. Durch Versäumnisurteil wurden 161, durch Endurteil 359 Klagen erledigt. In seiner Ansprache wies der Vorsitzende besonders auf dieses glänzende Ergebnis hin und betonte, daß die Richter des Kaufmannsgerichts nicht nur Richter, sondern auch Schlichter sein sollen. Sein Dank galt den bisherigen Mitarbeitern. Oberbürgermeister Dr. Hartmann nahm Veranlassung, auch seitens der Stadtverwaltung den Dank an die Kaufmannsgerichts-Beisitzer für die geleisteten Dienste auszusprechen; er ging auf die Entstehungsgeschichte der Kaufmannsgerichte ein und auf die Tätigkeit derselben, wo er als erster Vorsitzender des Kaufmannsgerichts als Beigeordneter der Stadt Barmen gewirkt hat. Adolf Schmitz nahm Gelegenheit, der Verwaltung und den Vorsitzenden Dank zu sagen für ihre unparteiische Leitung, zugleich aber zu betonen, welch großes Verständnis bei Sachen des Rechts auf allen Seiten, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, stets vorhanden gewesen sei.

An dem Festakt im Rathaus schloß sich ein Essen in den Räumen der Konkordia an. Auch hier wurde von Richard Duisberg das schöne Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer betont, worauf Willi Artmann auch für die Arbeitnehmer das ihnen ausgestellte Zeugnis für die Arbeitgeber zum Ausdruck brachte. Zum Schluß sprach Beigeordneter Dr. Bragard im Namen der Stadtverwaltung nochmals den Beisitzern des Kaufmannsgerichts die Anerkennung für die geleisteten Dienste aus.

b.— Jahresfest der evangelischen Schulgemeinde. Am Samstag dem 9. Juli feiert die evangelische Schulgemeinde Barmen auf der Bundeshöhe ihr Jahresfest. Der Aufmarsch zur Bundeshöhe erfolgt in zwei Zügen. Die Oberbarmer Bezirke ab 3 Uhr Altermarkt bezw. Meierei Fischertal. Die Unterbarmer Bezirke ab 3 Uhr Hauptkirche Unterbarmen. Musikchöre werden durch Spielen von Marschliedern den Weg verkürzen. Auf der Bundeshöhe werden Musik- und Gesangvorträge sowie andere Unterhaltungen geboten. Um 6.30 Uhr ist Andacht auf den einzelnen Plätzen.

b.— Wochenendfahrt der Kriegsbeschädigten nach Rüdesheim. Die Bezirksleitung „Bergisch-Land" des Reichsbundes schreibt uns: Es ist beabsichtigt, am 13. und 14. August unter Benutzung eines Sonderzuges eine Fahrt der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen nach Rüdesheim zu veranstalten. Die Teilnehmerkarten zu einem verbilligten Preise von 8,50 Mark berechtigen zu einer Fahrt mit Sonderzug Köln-Koblenz am 13. August, nachm. 14.25 Uhr, ab Köln, zu einer Fahrt mit dem Salondampfer Rex Rheni von Koblenz bis Rüdesheim, zu einer Teilnahme an einem Rheinischen Abend in Rüdesheim und für die Rückfahrt mit demselben Dampfer von Rüdesheim bis Köln. Für die Verpflegung und Unterbringung werden auf Wunsch besondere Gutscheine ausgegeben, zum ungefähren Preise von 7,50 Mark. Der Kartenverkauf erfolgt bis einschließlich 18. Juli durch den Ortsgruppenvorsitzenden, in Barmen durch die Geschäftsstelle, Gewerbeschulstraße 87. Die Zahl der Teilnehmer ist beschränkt, so daß es sich empfiehlt, Karten sofort zu besorgen.

b.— Verein ehem. 136er. Die nächste Sitzung findet am Samstag dem 9. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Lokale von Weinreich, Heckinghauserstraße 176, statt. Alle ehemaligen 136er, die der Vereinigung noch fernstehen, sind willkommen.

b.— Ein ungetreuer Angestellter. Ein 19 Jahre alter Handlungsgehilfe aus der Zietenstraße wurde wegen Unterschlagung eines Sparkassenbuches in Haft genommen. Auf dieses Buch hatte er bereits von dem Guthaben seines Arbeitgebers etwa 1000 Mark abgehoben und für sich verwandt.

b.— Wegen Warenbetruges wurde die 26 Jahre alte Hausangestellte Grete S. aus Barmen festgenommen.

b.— Die diebische Perle. Ein 19jähriges Dienstmädchen aus Buer-Erle wurde wegen Diebstahls in Haft genommen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Konzert im Elberfelder Stadthallengarten. Dem am heute, Donnerstagabend, in den schönen Gartenanlagen der Stadthalle stattfindenden Konzert der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld ist ein besonders gewähltes Programm zu Grunde gelegt, aus dem erwähnt seien: „Friedensfeier-Ouvertüre" von Reinecke, Wotans Abschied und Feuerzauber aus der Walküre, sowie eine Fantasie aus „Troubadour".

b.— Sommerkonzert in der Barmer Stadthalle. Das Sommerkonzert der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld erhält ein besonderes Gepräge durch die freundliche Mitwirkung des durch seine großen Winterkonzerte rühmlichst bekannten Oratorienchors Barmen-Elberfeld. Der Oratorienchor wird unter Führung seines Leiters Hermann Inderau das Elberfelder Programm vom Dienstag singen. Das Orchesterprogramm unter der Leitung des Kapellmeisters Gemünd bringt u. a. die Fantasie aus „Butterfly", die große Leonoren-Ouvertüre und „Siegfrieds Rheinfahrt".

Letzte Telegramme.

Die Zollgesetze im Ausschuß angenommen.

Vdz. Berlin, 7. Juli. (Funkspruch.) Im handelspolitischen Reichstagsausschuß wurde mit 15 gegen 12 Stimmen der Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten der Gesetzentwurf über Zolländerungen in der Regierungsfassung angenommen. Damit war die Erhöhung des Kartoffelzolles bewilligt. Ferner wurde die Erhöhung des Zuckerzolles mit 16 gegen 10 Stimmen der Linken angenommen, desgleichen die Ermäßigung der Zuckersteuer auf 10,50 für den Doppelzentner. Damit sind die Zollgesetze nach den Vorschlägen der Regierung im Ausschuß angenommen.

Eine Bluttat in Duisburg.

GA. Duisburg, 7. Juli. (Eig. Drahtber.) Heute vormittag gegen 10 Uhr fanden Mitbewohner des Hauses Kaiserstraße 282 im Stadtteil Beeck die Ehefrau B. Kirschbaum mit ihrem fünf- bis sechsjährigen Jungen und dem etwa vier Jahre alten Töchterchen mit zertrümmerten Schädeldecken im Bette liegend vor. Während der Junge schon tot war, gaben die Frau und das Mädchen noch Lebenszeichen von sich. Sie wurden beide zum evgl. Krankenhause Beeck geschafft. Nach den Angaben des Arztes sind die Verletzungen lebensgefährlich. Der oder die Täter sind bisher noch unbekannt.

Ueber 1000 Briefe unterschlagen.

GA. Erfurt, 7. Juli. Der seit 32 Jahren bei der Reichspost beschäftigte Postassistent Borhagen hatte seit September 1925 bis zu seiner Verhaftung am 25. Mai 1927 fortgesetzt Briefe unterschlagen, beraubt und vernichtet. Obwohl er auf diese Weise mindestens 1000 Briefe beseitigte, erbeutete er nur im ganzen etwa 300 Mark. Das Große Schöffengericht verurteilte ihn zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe oder weiteren zehn Tagen Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust, sowie dauernder Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9.15 Uhr.
Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr Jugendgottesdienst. Samstag morgen 9.30 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Ehr; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; i. provinzielle Nachrichten: Dr. P. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Feuerlein.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Druck und Verlag in Berlin:
Politik: Erich Berl; Handel: Dr. H. Liebel.
Verlag und Druck von H. Gisenbol in Elberfeld.

Billige Waschstoffe

ab morgen bei

Tietz

ELBERFELD

Waschmusseline neue Muster ..... Meter 0.65, 0.58,		0.45
Waschkrepp uni, hübsche Pastell-Farben ..... Meter		0.48
Waschkrepp gemustert, licht-, luft- u. waschecht, 78 cm breit .... Meter		0.65
Waschkrepp bedruckt, besonders gute, eisäss. Qualität, 78 cm br., Meter		0.90
Voll-Voile aparte Farben und Muster, 100 cm breit ... Meter 2.10, 1.75,		1.25
Voile-Bordüren letzte Neuheiten, 110—130 cm breit ... Meter 3.90,		2.75
Wollmusseline hübsche neue Muster ..... Meter 2.45, 1.95,		1.45
Wollkrepp bedruckt, schöne Kleidermuster, 78 cm breit ... Meter 2.60,		1.95

Beachten Sie unsere Fenster an der Walter-Rathenaustr. 53

Ullstein-Schnitte
zum Selbstschneidern
erhältlich im Parterre

Bettwäsche kaufen Sie am billigsten direkt in der Fabrik.
6 halb. Garnitur, m. Hohls., kräft. Ware 16.75 f. 2 Bett.
6 halb. Garnitur, m. Hohls., eleg. Stick. 18.00 f. 2 Bett.
Oberhemd., Sporthemd., Damenwäsche, Anfertig.
Wäschefabrik Gruhn, Elberfeld, Bachstraße 81 I.
Telephon 9173 — 1 Minute vom Rathaus. [7944



Moderne goldene Uhren

bester Schweizer Marken

14-18 karat. Gold, mit feinstem Schweizer Werk, erhalten

Beamte und Festangestellte
zu günstigen Zahlungsbedingungen

innerhalb 3—6 Monaten zahlbar.

Große Auswahl in 14—18 karat. goldenen sowie silbernen Herren- und Damen-Armband-Uhren, 14—18 karat. goldene Herren-Uhren mit Sprungdeckel in 1a Ausführung.

Verkauf zu Original-Ladenpreis ohne jeden Aufschlag.

Für jede Uhr Übernahme 1 Jahr Garantie.

Verlangen Sie noch heute unverbindl. Vertreterbesuch oder die portofreie Zusendung meines Kataloges. Strengste Diskretion zugesichert. — Anfragen befördert unter E 1562 die Geschäftsstelle dieses Blattes. a166

Sessinghaus
billige
Lebensmittel.
Elberfeld Tel. 3419 **Bachst. 50**

Plockwurst, prima schnittfest	Pfd.	1.70
Cervelatwurst, prima schnittfest	Pfd.	1.80
Edamer, vollfett (40%)	Pfd	0.90
Edamer Ia	Pfd.	0.68
Holländer Ia	Pfd.	0.68
Salatöl, Ia prima	Ltr.	0.90
Schweineschmalz, reines deutsches	Pfd.	0.76
Speck, durchwachsen, gar. hies.	Pfd.	1.10
Kokosfett in Platten	Pfd.	0.58
„Fein-Fein"-Margarine, ohne Salz, gar. frisch	Pfd. 0.47, 2 Pfd	0.92
Plange-Diamant-Mehl,	5-Pfd.-Beutel	1.25
Oldenburger Trinkeier, gar. frisch, per Stück 11 Pfg.,	10 Stück	1.05

sowie sämtliche and. Artikel staunend billig. Bestellungen von 6 Mark werden in Elberfeld prompt frei Haus ausgeführt.

Achtung! Extra Angebot!
ORANGEADE
feinste Qualität
½ Fl. kostet nicht Mk. 3.00 sondern nur noch Mk. 2.00
¼ Fl. kostet nicht Mk. 1.80 sondern nur noch Mk. 1.20
Otto Hölken, Barmen-Ritth.
Jägerstraße 46. 5087a
Fabrik alkoholfreier Getränke.



Bubikopf
Schnitt — Pflege
Salon Pastura, Elberfeld
Königstraße 104
im Hause Mösterey. 17455





Benutzen Sie stets
EilFix-Crême
zur Pflege Ihrer Schuhe!
Hersteller: „Eilfix-Werk, Velbert"

Für Industrie und Händler

Gasschlammkohlen	Mk.	5.50
Feinkohlen	Mk.	11.90
Förderkohlen	Mk.	14.50
Nußkohlen Körnung 10 bis 30 mm	Mk.	16.00
Bestmelierte	Mk.	18.25

alles per To. frei Waggon ab Zeche.

Robert Ganseuer, Gevelsberg.
Fernsprecher 1272. f141

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 80 000 Exemplare.

Afthma ist heilbar!
Erleichterung schon nach einig **Inhalationen.** Mit diesem **Verfahren** (Vernebelung von Arzneien) wurden bereits in vielen Großstädten die **besten Erfolge** erzielt. Von vielen Aerzten für gut befunden bei der Behandlung von Asthma, Lungenleiden, Grippe, Bronchialkatarrh, überhaupt bei allen **Erkrankungen der Luftwege.**
W. Seeft Elberfeld, Bertinerstr. 44 Schwebebahnh. Landgericht
Sprechst.: 10—1 u. 4—7, Sonnt.: 11—1 Uhr.

Kompressoren für
Waschmaschinen
u. Wassermotoren, Marke Riegebacht, sind die besten der Welt. Billigste Preise. Zahlungserleichterung. Der Versand der Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Wassermotoren findet nur in eigen. Fabrikniederlagen statt. Achten Sie auf den Namen Kampmann, Straße u. Nummer. In Elberfeld Hofkamp 7a
Bis 10 Monate Ziel und länger.

Plattfuß!



Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 326b
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Musik-Instrumente

Pianinos, gebr., sehr gut erh., darunter Ibach, bill. zu verkaufen. Arthur Lehmann, Barmen, Haspelerstraße 6.

Miet-Pianos frei. Stimmungen und Reparaturen preiswert.
Spaethe
Elberfeld
Herzogstraße 37

Mehrere
Miet-Pianos
sehr vorteilhaft, ferner einige 1280
gebr. Pianos
äußerst preiswert.
Pianohaus
Weisschet,
Elberfeld, Königstr. 23 und 31, Fernruf 1842.

Harmonium, 11 Reg., tad. erh., f. 280,— zu verk. Ang. u. B 3317 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Vermischte

Haas'scher Trockenapparat, weil überzählig, bill. zu verkauf. Näheres Martin Hölken G.m.b.H., Barmen-N., Bockmühlstr. 87a.

5-Röhren-Neutrodyn
mit Anoden Akku., 100 Volt, 2 Akkumulator. u. Lautsprech., alles neu, billig zu verk. Schriftl. Anfr. unt. B 3314 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Eisenrohre
für Zaunpfähle abzugeben. Elberfeld, Simonsstraße 12.

Fenster,
285×105 cm, schmiedeeis., m. Kunstwergsal. abzugeben, Barmen, Mittelstraße 11-13. †

100 Zaunpfähle, eich., 1 Landauer, tot gepolst., 1 paar neue Schmiedewagenräder m. Achse, 2 Dezimalwagen, 1 Gitarre zu v. Näh. Gst. [121 +

2 Weck-Einkochtöpfe 25 St. bill. Näh. E., Oberstraße 26.

Neue Kuchenpfannen b. zu vk. Reuter, B.-R., Bennebergstr. 34, II, u. Vollmerhausen, Kölnerstr. 85, II.

Unterricht

Englisch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. sich? Ang. u. E 3178 Gst. [7451

Technikum Bodenbach
b. Libe. u 269
Progr. frei. Eintritt 16/1., 10./5., 20./9.

Billige Lebensmittel

Süßrahmbutter feinste holländ. **1.80**	**Holl. u. Ed. Käse** 40%, Pfund **0.95**

Limburger Käse	Pfund	0.45
Camembertkäse, vollfett	2 Schachteln	0.75
Holländer und Edamer Käse, 20%	Pfund	0.72
Tilsiter Käse, in Staniol, ¾ fett	Pfund	1.20
Margarine	Pfund 0.85, 0.75, 0.65,	0.50

Cervelatwurst Pfund 1.90, **1.80**	**Plockwurst** Pfund 2.10, **1.60**

Koch-Mettwurst	Pfund	0.70
Eisbein, ohne Knochen	1 Pfund-Dose	1.10
Rindergulasch	1 Pfund-Dose	1.10
Schweinskopf	1 Pfund-Dose	0.90
Gekochter Schinken	¼ Pfund	0.55

Saftfleisch in Stücken, Pfund **1.60**	**Rotwurst** Pfund **0.55**

Apfelwein, vom Faß	Liter	0.50
Süßer Apfelwein, vom Faß	Liter	0.85
Tarragona, vom Faß	Liter	1.40
Bowlenwein, vom Faß	Liter	1.50
Malaga, vom Faß	Liter	1.60

Obstschaumwein Flasche **1.85**	**Traubensekt** Flasche 4.10, **3.95**

Holländische Vollmilch	große Dose	0.30
Gezuckerte Milch	Dose	0.55
Seelachs in Scheiben und Oel	1 Pfd.-Dose	1.10
Ochsenmaulsalat	2 Pfund-Dose	1.00
Tafel-Oel	¾ Liter-Flasche	1.10

Salat-Oel Liter 1.10, **0.88**	**Matjesheringe** 4 Stück **0.75**

Hartweizengrieß	3 Pfund	0.95
Mischobst	Pfund	0.55
Blütenmehl	5 Pfund-Beutel	1.20
Kaffee, gebrannt	Pfund 3.40, 2.90,	2.20
Makkaroni-Fadennudeln	Pfund	0.50

Auszug-Mehl unsere Hausmarke, 2 Pfd.-Beutel **0.50**	**Kristall-Zucker** 3 Pfund **1.05**

Kakao „Bensdorp"	Pfund	1.05, 0.90
Eisbonbons	Pfund	0.95
Erfrischungswaffeln	Pfund	1.00
Dessert-Törtchen	Paket	0.70
Riegelschokolade	200 Gramm	0.50

Himbeersaft Fl. 1.75, 1.40, 0.90, **0.50**	**Orangeade** Fl. 2.95, 1.75, 1.20, **0.65**

TIETZ
ELBERFELD. 53

Auto-Garagen



aus Wellblech
Tank-Anlagen
Jagd-Hütten
Fahrrad-Schutzhäuser
Schuppen
jeder Art
feuer- und diebessicher, zerlegbar, transportabel liefern kurzfristi
Gebr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- und Wellblechwerke
c24 Weichenau-Bieg. Postfach Nr. 340.
Vertr.: Jakob Wetzestein, Elb., Königstr. 351, I. Tel. 7904.

Nicht
Eier in Massen
die im Schaufenster die Hälfte ihres Qualitätswertes verlieren, sondern
tägl. frische Lieferungen
die schnell abgehen, verbürgen Ihnen in meinen Geschäften den Kauf wirklich frischer Eier von feinstem Geschmack.
Bitte, machen Sie einen Versuch.
Wuppertaler Meierei
Aloys Wiemann. Filialen in Barmen — Schwelm — Beyenburg 70d Elbf., Bachstr. 54, Hochstr. 40, Gertrudenstr. 19, neu Gesundheitstr. 9 (Eier Möller)

Ein schweres Unglück der Harz-Querbahn.

Absturz infolge Dammrutsches. — Neun Personen getötet, viele verletzt.

GA. **Wernigerode**, 7. Juli. (Eig. Drahtb.) Gestern abend entgleiste infolge Dammrutsches ein Teil des 17.40 Uhr von Nordhausen-Beneckenstein-Braunlage kommenden Zuges der Harz-Querbahn. Gegen 15 Uhr brach in dem nördlichen Harzgebiet eine Wetterkatastrophe aus, die in kurzer Zeit den Thumkuhlenbach zu einem reißenden Strom anschwellen ließ. Das Wasser staute sich vor den Bahnanlagen und trat über sein Bett weit hinaus. Es bildete sich vor dem Bahnübergang eine Wasserstauung mit Wasserwirbeln, wodurch der untere Teil des Dammes unterspült wurde, so daß im Augenblick des Ueberfahrens des Zuges der unversehrt erscheinende Bahnkörper nachgab. Mit Rücksicht auf die gemeldete Hochwassergefahr und die teilweise Ueberflutung der Schienen war die Lokomotive von Station Dreiannen-Hohne außer mit dem Maschinenpersonal noch mit einem Regierungsbaumeister und einem erfahrenen Bautechniker besetzt worden. Der Zug wurde in langsamer Fahrt zu Tal gebracht. Trotzdem hat diese Vorsichtsmaßregel das Unglück nicht verhindern können. Lokomotivführer und Heizer, sowie Regierungsbaumeister Meyer und Bautechniker Bothe fanden den Tod durch den Sturz der Maschine in die Fluten. Außer der Maschine sind ein Packwagen und ein Personenwagen abgestürzt. Leider sind auch aus dem Personenwagen fünf Passagiere tödlich verunglückt. Im Krankenhaus Wernigerode sind zehn Verletzte untergebracht. Es muß damit gerechnet werden, daß sich die Zahl der Todesopfer noch weiter erhöht. Durch das vorsichtige Fahren und das Wirken der Bremsen sind die übrigen Wagen sofort zum Stehen gebracht worden, so daß Verletzungen in diesen Wagen nicht vorkamen. Die sofort eingeleitete Hilfsaktion hat es ermöglicht, daß die Verletzten sehr schnell dem Krankenhaus zugeführt werden konnten. Ueber die tödlich verunglückten Fahrgäste können zur Zeit Personalangaben noch nicht gemacht werden, da die Wasserfluten Feststellungen verhindern.

*

Die Aufräumungsarbeiten gestalten sich äußerst schwierig, da das Hochwasser noch nicht zurückgegangen ist.

Wie Augenzeugen berichten, ist es nur einem glücklichen Zufall zu verdanken, daß die Katastrophe nicht einen viel größeren Umfang angenommen hat. Der dritte Wagen des Zuges stürzte um und blieb auf den Gleisen liegen. Dadurch wurden die folgenden Wagen zum Stehen gebracht, so daß nur der erste Wagen die Böschung hinabstürzte. Die Lokomotive war in den Fluten versunken, ebenso der Wagen zweiter Klasse, von dem nur die Trümmer aus den sich zu Tal wälzenden Schlammassen herausragten. Holzarbeiter, die im nahen Wald Schutz vor dem Unwetter gesucht und die Katastrophe aus der Ferne beobachtet hatten, versuchten vergeblich, an die verunglückten Wagen heranzukommen. Die Reisenden, die in dem Wagen zweiter Klasse waren, mußten ihrem Schicksal zunächst überlassen bleiben. Inzwischen eilten aus Wernigerode Hilfsmannschaften herbei, auch Aerzte und Sanitätspersonal. Diesen gelang es dann unter großen Anstrengungen, die Verletzten zu bergen und nach Wernigerode zu überführen.

In Wernigerode herrscht unbeschreibliche Aufregung, umso mehr, als das Städtchen selbst von dem Unwetter auf das schwerste heimgesucht ist. Der größte Teil der Stadt stand gestern abend noch unter Wasser. Sämtliche Keller der Stadt sind überflutet und in den tiefer gelegenen Stadtteilen stand das Wasser auf den Straßen, und immer noch brechen mächtige Wassermassen von den Bergen herab in die Stadt. Die Fluten wälzen riesige Baumstämme und Wurzelwerk mit sich.

*

Ein Eisenbahnunglück in Amerika.

Fünf Reisende getötet, fünfzig verletzt.

GA. **Neuyork**, 7. Juli. (Eig. Drahtb.) Bei einem Zugzusammenstoß bei Jonespoint wurden fünf Reisende getötet und etwa fünfzig verletzt, darunter fünfundzwanzig schwer.

Ein Passagierflugzeug ins Meer gestürzt.

GA. **Neuyork**, 7. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung aus Seattle stürzte ein Passagierflugzeug in den Washington-See. Die Insassen, der Pilot und drei Passagiere, ertranken.

Prinz Sigismund von Preußen †.

Ein schwerer Verlust für den deutschen Sport.

Luzern, 6. Juli. Prinz Friedrich Sigismund von Preußen ist heute nachmittag an den Verletzungen, die er sich bei dem Sturze gelegentlich des Internationalen Pferderennens zugezogen hatte, gestorben. Der Prinz war im Steigbügel hängen geblieben und mitgeschleppt worden, wobei er mehrere Tritte vor Brust und Leib erhielt. Mehrere Rippen waren gebrochen, außerdem die Leber eingerissen.

*

Prinz Friedrich Sigismund, der ein Alter von 36 Jahren erreicht hat, war ein Sohn des Prinzen Friedrich Leopold. Gemeinsam mit seinem im Felde als Flieger gefallenen Bruder Friedrich Karl begeisterte er sich schon in früher Jugend für jeglichen Sport. Die beiden Brüder zeichneten sich bald als Hockeyspieler, Fußballer und Leichtathleten aus. Prinz Friedrich Karl, der übrigens auch einmal in einem Boxkampf einen guten Engländer (natürlich in strengster Heimlichkeit!) k. o. schlug, war bekanntlich jahrelang der Schlußmann der damals unschlagbaren Potsdam—Berlin-Mannschaft des Berliner Sport-Klubs. Nach dem Kriege wandte sich Prinz Friedrich Sigismund dem Turniersport zu, in dem er, Schüler des vortrefflichen Oberst Krachte, bald eine erste Rolle spielte. Die reiterlichen Erfolge des in Sportkreisen ungemein beliebten Prinzen häuften sich, und bald brachte er es auch in der schweren Kunst, seine Pferde selbst für große Aufgaben zu schulen, zu hoher Meisterschaft. Als im vorigen Jahre die deutschen Reiter zum ersten Male wieder gegen beste ausländische Gegnerschaft in Luzern und Hilversum antraten, war es Prinz Friedrich Sigismund, der Aufsehen erregende Erfolge davontrug, und vor wenigen Tagen erst gewann er auf Heiliger Speer die Olympiade-Vielseitigkeitsprüfung des Luzerner Reitturniers gegen die besten Turnierreiter Europas. Für die Amsterdamer Olympiade 1928 galt er als unsere schärfste Waffe.

Seine Gattin, eine geborene Prinzessin Schaumburg-Lippe, teilte die sportlichen Passionen ihres Mannes in vollem Maße. Sie selbst zählt zu unseren erfolgreichsten Turnierreiterinnen. Eine neunjährige Tochter und ein Sohn von acht Jahren sind dieser Ehe entsprossen.

Der deutsche Turniersport beklagt in Sigismund von Preußen einen seiner Besten.

Meine Friedensverhandlungen mit Lloyd George im Jahre 1917.

Von Graf Ottokar Czernin,

k. u. k. österr.-ung. Minister des Aeußeren a. D.

(Copyright by United Preß Associations of America.) (Nachdruck auch im Auszug verboten.)

I.

Graf Mensdorffs Mission.

Am 18. und 19. Dezember des Jahres 1917 fanden in der Schweiz Friedensverhandlungen zwischen England und Oesterreich-Ungarn statt. Daran nahmen englischerseits General Smuts und der Privatsekretär von Lloyd George, Philipp Kerr, österreichischerseits der Botschafter Graf Albert Mensdorff teil.

Diese Verhandlungen, die durch einige Wochen ungemein hoffnungsvoll erschienen, hatten eine lange Vorgeschichte: Knapp vor meinem Amtsantritt als Minister des Aeußeren, Ende 1916, war das offizielle Friedensangebot der Mittelmächte erfolgt. Seine unfreundliche, fast höhnende Ablehnung durch die Entente hatte mich gelehrt, daß dieser Weg, den Frieden zu machen, nicht der richtige scheine, und ich versuchte daher andere Wege. Ich beauftragte verschiedene fähige und diskrete Diplomaten, die wir in neutralen Ländern hatten, auf die vorsichtigste Art und Weise ihre Fühler auszustrecken und tastend zu erforschen, ob eine Basis, auf der über den Frieden gesprochen werden könne, zu schaffen sei. In erster Linie bewährte sich in dieser Hinsicht der österreichisch-ungarische Legationsrat Ladislaus v. Skrzynski, der in der Schweiz tätig war und bald zu melden wußte, daß englischerseits ein ähnlicher Vorgang eingeschlagen worden sei, und daß der ägyptische Prinz Dschemil Tussun offenbar die gleiche Mission habe, ferner ein anderer Diplomat namens Parodi, ein Engländer im ägyptischen Außendienst.

Die Instruktionen, die Skrzynski erhielt, lauteten dahin, daß er vor allem alles anzuhören und jeden wie immer gearteten Friedensvorschlag nach Wien zu melden habe, und daß er zweitens ermächtigt sei, zu erklären: Oesterreich-Ungarn werde niemals einen Separatfrieden schließen; es halte sich aber für geeignet, vorerst unverantwortlich im Namen der Mittelmächte über die Friedensmöglichkeiten zu sprechen und wünsche zu wissen, wie sich England diesen Frieden vorstelle. Monate verstrichen, in denen Skrzynski langsam und vorsichtig seinem Ziele näherrückte, bis er endlich Anfang November 1917 zu melden wußte, daß England die Anregung zu einer Aussprache gegeben habe. Das war das erstemal, daß sich eine Stimme Lloyd Georges hören ließ, die nicht das drohende Grollen seiner öffentlichen Reden wiedergab, sondern die wirkliche Stimme, und ich schlug meinem Kaiser vor, den Botschafter Graf Albert Mensdorff in die Schweiz zu senden.

Graf Mensdorff

hatte für diese Mission viele Vorteile. Abgesehen davon, daß er ein kluger wie vorsichtiger und taktvoller Diplomat war, war er jahrelang österreichisch-ungarischer Botschafter in London gewesen. Er kannte nicht nur alle maßgebenden politischen Persönlichkeiten des britischen Reiches, er war auch dank seinen Eigenschaften ganz besonders beliebt in London, sowohl in der politischen Gesellschaft als auch bei Hofe, mit dem ihn verwandtschaftliche Beziehungen verknüpfen, und er erkannte, daß selbst ein Friede ohne Eroberungen und Siegespalmen besser sei, als eine Fortsetzung dieses Europa zerfleischenden Krieges. Graf Mensdorff erhielt aus dem Munde des Kaisers Karl die obenerwähnten von Skrzynski gegebenen Instruktionen und hatte darauf am 18. und 19. Dezember 1917 in Genf Unterredungen mit Smuts und Kerr. Seine einschlägigen Berichte gehören zu den interessantesten Dokumenten, die im Archiv des Ministeriums des Aeußeren liegen, weil sie einen klaren Einblick in die englische Psyche jener Zeit geben und folgende drei charakteristische Momente widerspiegeln:

1. den aufrichtigen Wunsch Englands, den Krieg zu beenden,
2. das unbesiegbare Mißtrauen gegen die durch Ludendorff verkörperte, in Deutschland herrschende Richtung, und endlich
3. das mangelnde Verständnis für die Schwierigkeiten der in Oesterreich-Ungarn gewünschten internen Reformen, die nach der Ansicht Englands den Frieden zu sichern und in dem Ausschalten „nationaler Hegemonien" zu bestehen hätten.

Die ersten zwei Punkte bedürfen keiner Erklärung. Was die Aenderung der inneren Struktur der österreichisch-ungarischen Monarchie anbelange, so war der Gedanke, daß alle das Reich bewohnenden Nationen — es waren deren neun — gleichberechtigt und gleichgestellt nebeneinander leben sollten, gewiß theoretisch wünschenswert, aber praktisch undurchführbar, jedenfalls soweit sie realisierbar waren, nicht über Nacht durchführbar. Der Plan bedingte durchgreifende Aenderungen der Verfassung.

Mensdorff klärte die englischen Herren sachlich und eingehend über alle diese Schwierigkeiten auf, und wie sehr seine Argumentation, daß nicht der schlechte Wille, sondern die Schwierigkeit der Materie das Hindernis sei, richtig war, beweist der heutige Zustand in denjenigen Staaten, die sich in das österreichisch-ungarische Erbe geteilt haben. Niemand, der die Lage kennt, wird behaupten können, daß die Madjaren in Rumänien oder die Deutschen im italienischen Tirol besser daran seien, als die nationalen Minoritäten in der alten österreichisch-ungarischen Monarchie es waren.

Immerhin gelang es dem Grafen Mensdorff, Smuts und Kerr die Ueberzeugung beizubringen, daß es in den Absichten Kaiser Karls liege, die nationalen Reibungen möglichst zu verringern.

In der Frage der territorialen Zugeständnisse, die England von der Monarchie verlangte, entstanden insbesondere seitens Italiens neue große Schwierigkeiten, die auf die von der Entente so streng geheimgehaltene „Londoner Konferenz" vom 26. April 1915 zurückzuführen waren, die Oesterreich-Ungarn furchtbare Opfer auferlegte und England die Freiheit des eigenen Handelns nahm. Diese Londoner Beschlüsse, die von Grey (England), Cambon (Frankreich), Imperiali (Italien) und Benckendorff (Rußland) gezeichnet, waren gefaßt worden, um Italien zur Kriegserklärung gegen die Mittelmächte zu veranlassen, und versprachen ihm alles das, was Italien tatsächlich nach dem Niederbruch der Mittelmächte erhalten hat.

Für das Verständnis des weiteren ist notwendig, zu erklären, daß diese Londoner Beschlüsse vor Wilson geheimgehalten worden waren und er sie erst bei den Friedensverhandlungen in Versailles zu Gesicht bekam. Das geschah deshalb, weil die Staatsmänner der Entente mit Recht fürchteten, Wilson werde alle diese Annektionen nicht gutheißen und sein Widerspruch werde wieder Konflikte mit Italien heraufbeschwören. Ich gebe hier aus dem

Text dieses Londoner Geheimdokuments

einen, das wesentlichste enthaltenden Auszug.

§ 1. Zwischen den Generalstäben von Frankreich, Großbritannien, Rußland und Italien soll unverzüglich eine Militärkonvention geschlossen werden.

§ 2. Seinerseits verpflichtet sich Italien, mit aller ihm zur Verfügung stehenden Mitteln den Feldzug einheitlich mit Frankreich, Großbritannien und Rußland gegen alle mit ihnen kriegführenden Staaten zu führen.

§ 3. Die Seestreitkräfte Frankreichs und Großbritanniens sollen Italien ungeschwächten aktiven Beistand bis zur Vernichtung der österreichisch-ungarischen Flotte oder bis zum Augenblick des Friedensschlusses gewähren. Zwischen Frankreich, Großbritannien und Italien soll unverzüglich eine Marinekonvention abgeschlossen werden.

§ 4. Beim kommenden Friedensschluß soll Italien erhalten: das Gebiet des Trentino, ganz Südtirol bis zu seiner natürlichen geographischen Grenze, als die der Brenner anzusehen ist. Stadt und Gebiet von Triest, die Grafschaften Görz und Gradiska, ganz Istrien bis zum Quarnero, mit Einschluß Boloscas und der istrischen Inseln Cherso und Lussin und gleichfalls der kleineren Inseln Plawnica, Unie, Canidole, Palazzoli sowie der Inseln St. Peter von Nembi, Asinello und Gruiva nebst den benachbarten Inseln.

§ 5. In gleicher Weise erhält Italien die Provinz Dalmatien in ihrer jetzigen Gestalt mit Einschluß von Lissarik und Trebinje im Norden und allen Besitzungen bis zu einer von der Küste bei Kap Planka nach Osten auf der Wasserscheide gezogenen Linie im Süden. In gleicher Weise werden Italien alle nördlich und westlich der dalmatinischen Küste gelegenen Inseln zugesprochen mit allen zu ihnen gehörigen Klippen und Eilanden, aber ohne die Inseln Groß- und Klein-Zirkona, Bua, Solta und Brazza.

Der Neutralisierung unterliegen: die ganze Küste von Kap Planka im Norden bis zum Südende der Halbinsel Sabbioncello, so daß in die Grenzen der neutralisierten Zone die ganze Bucht von Catarro mit ihren Häfen Antivari, Dulcigno, San Giovanni di Medua und Durazzo fallen sowie die Inseln, die Italien nicht zugewiesen werden.

Die folgenden Länder im Adriatischen Meer werden von den Mächten des Vierverbandes den Gebieten Kroatiens, Serbiens und Montenegros zugeteilt: Im Norden des Adriatischen Meeres die ganze Küste, beginnend von der Bucht Volasca an der Grenze Istriens bis zur Nordgrenze Dalmatiens mit Einschluß der ganzen jetzt zu Ungarn gehörigen Küste, der ganzen Küste Kroatiens, des Hafens Fiume und der kleinen Häfen Novi und Carlopago. Im Süden des Adriatischen Meeres, wo Serbien und Montenegro interessiert sind, die ganze Küste von Kap Planka bis zum Flusse Drina mit den wichtigsten Häfen Spalato, Ragusa, Cattaro, Antivari, Dulcigno und San Giovanni di Medua.

Der Hafen Durazzo kann einem unabhängigen mohammedanischen Staate Albaniens zugeteilt werden.

§ 6. Italien erhält zu vollem Eigentum Valona, die Insel Sasseno und ein genügend umfangreiches Gebiet, um es in militärischer Hinsicht zu sichern.

§ 7. Wenn Italien das Trentino und Istrien gemäß § 4, Dalmatien und die Inseln des Adriatischen Meeres gemäß § 5 sowie den Busen von Valona erhält, soll es im Falle der Bildung eines kleinen autonomen neutralisierten Staates in Albanien sich nicht dem möglichen Wunsche Frankreichs, Großbritanniens und Rußlands nach Aufteilung der nördlichen und südlichen Grenzstriche Albaniens zwischen Montenegro, Serbien und Griechenland widersetzen. Der südliche Küstenstrich von der Grenze des italienischen Gebietes Valona bis Kap Stilos unterliegt der Neutralisierung.

Italien wird das Recht in Aussicht gestellt, die äußeren Beziehungen Albaniens zu leiten; in jedem Fall ist Italien verpflichtet, sich mit der Ueberlassung eines genügend umfangreichen Gebietes an Albanien einverstanden zu erklären, so daß die Grenzen des letzteren westlich von dem



Ochridasee mit den Grenzen Griechenlands und Serbiens zusammenstoßen.

§ 8. Italien erhält zu vollem Eigentum alle von ihm jetzt besetzten Inseln des Dodekanes.

§ 9. Frankreich, Großbritannien und Rußland erkennen grundsätzlich die Tatsache des Interesses Italiens an der Erhaltung des politischen Gleichgewichts im Mittelmeere an, sowie das Recht, bei einer Teilung der Türkei einen gleichen Anteil wie sie an dem Bassin des Mittelmeeres zu erhalten, und zwar in dem Teil, der an die Provinz Adalia anstößt.

§ 11. Italien erhält denjenigen Teil der Kriegskontribution, der dem Maß seiner Opfer und Anstrengungen entspricht.

§ 13. Im Falle der Erweiterung des französischen und englischen Kolonialbesitzes in Afrika auf Kosten Deutschlands erkennen Frankreich und Großbritannien grundsätzlich das Recht Italiens an, für sich gewisse Kompensationen im Sinne einer Erweiterung seiner Besitzungen in Erythräa, Somaliland, in Libyen und den mit Kolonien Frankreichs und Englands grenzenden Kolonialgebieten zu verlangen.

§ 14. England verpflichtet sich, die unverzügliche Realisierung einer Anleihe in Höhe von nicht weniger als 50 Millionen Pfund Sterling zu günstigen Bedingungen auf dem Londoner Markt zu erleichtern.

§ 15. Frankreich, England und Rußland nehmen auf sich die Verpflichtung zur Unterstützung Italiens in der Angelegenheit der Nichtzulassung von Vertretern des Heiligen Stuhles zu irgendwelchen diplomatischen Schritten, betreffend den Abschluß eines Friedens oder der Regulierung von Fragen, die mit dem gegenwärtigen Krieg zusammenhängen.

§ 16. Der vorliegende Vertrag soll geheim gehalten werden. Was den Anschluß Italiens an die Deklaration vom 5. September 1914 betrifft, so wird diese Deklaration der Oeffentlichkeit übergeben werden, sobald der Krieg durch Italien oder an Italien erklärt werden wird.

Frankreich, Großbritannien und Rußland erklären ihr volles Einverständnis mit der vorliegenden denkwürdigen Aufzeichnung, die ihnen durch die italienische Regierung vorgelegt ist. In bezug auf die §§ 1, 2 und 3, betreffend das Einvernehmen über die Heeres- und Flottenunternehmungen aller vier Mächte, erklärt Italien, daß es aktiv in möglichst naher Zukunft und in jedem Fall nicht später als einen Monat nach Unterzeichnung des vorliegenden Dokuments durch die vertragschließenden Teile auftreten werde.

Das Vorliegende haben in London in vier Exemplaren am 26. April 1915 unterzeichnet und mit ihren Siegeln beglaubigt

Sir Edward Grey.
Cambon.
Marchese Imperiali.
Graf Benckendorff.

Gesellschaft und Jugend.

Tagung des Vereins für Säuglingsfürsorge und Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Düsseldorf.

GA. **Duisburg**, 6. Juli.

Am Mittwoch weilten Vorstand und Mitglieder des Vereins für Säuglingsfürsorge und Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Düsseldorf in Duisburg. Im Namen der Stadt begrüßte Oberbürgermeister Dr. Jarres den Verein mit herzlichen Worten. Der Vorsitzende Geheimrat Professor Dr. Schloßmann (Düsseldorf) ließ zunächst den Bericht über die Vereinstätigkeit seit der letzten Hauptversammlung (17. Juli 1926) erstatten. Auch der Rechenschaftsbericht und die Schlußrechnungen wiesen auf die Bedeutung des Vereins für Säuglingspflege und Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Düsseldorf hin. Den wissenschaftlichen Höhepunkt der Hauptversammlung bildete der Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Schmer (Bonn) über „Jugend und Gesellschaft als soziologisches Problem". Mit seinem psychologischen Verständnis wußte der Redner, der als katholischer Geistlicher an der Bonner Universität wirkt, das stets „aktuelle" Thema von dem instinktiven Kampf der Jugend mit der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Das einstündige Referat ging aus von dem elementaren Sichaufbäumen der Jugend gegen die ältere Generation in jüngster Zeit. Während für die Gesellschaft das Wort gilt „Die Tradition ist das Stimmrecht der Toten", fühle sich die Jugend in innerlicher Disharmonie mit allem Geschichtlichen. Zur Klärung des soziologischen Problems gelte es, die Jugend in die Gesellschaft einzuführen und so die Gegensätze allmählich zu überbrücken und zu überwinden. Die Pädagogik und Wohlfahrtspflege habe darauf hinzuarbeiten, daß die Jugend sich dieser Aufgabe und ihrer eigentlichen sozialen Bestimmung bewußt werde.

Der ägyptische König Fuad in London.



König Fuad auf dem Schiffe, das ihn nach London brachte.

Strasser zweimal zum Tode verurteilt.

Harburg, 6. Juli. Heute nachmittag wurde im Strasser-Prozeß das Urteil gefällt. Der Angeklagte David Strasser wird wegen Mordes in zwei Fällen und wegen eines vollendeten und eines versuchten Versicherungsbetruges zweimal zum Tode, ferner zu zwei Jahren Zuchthaus und außerdem zu dauerndem Ehrverlust verurteilt.

In der Begründung heißt es u. a.: Das Gericht hat die Ueberzeugung gewonnen, daß Strasser den Mord an seiner Frau wie an seinem Sohn begangen hat. Es ist in beiden Fällen ein derartig belastendes Material zusammengekommen, daß nur der Ehemann und Vater Strasser die Tat begangen haben kann. Der Angeklagte hat in beiden Fällen falsche Angaben gemacht und Unglücksfall vorgetäuscht. Das Beweismaterial ist ein derart erdrückendes, daß das Gericht zur Ueberzeugung kam, daß in beiden Fällen Mord vorlag und auf Todesstrafe erkannt werden mußte.

Der Danziger Sparkassenbetrug vor Gericht.

GA. **Danzig**, 7. Juli. (Eig. Drahtber.) Gestern kam vor dem erweiterten Schöffengericht ein seit über acht Tagen verhandelter Riesenprozeß zum Abschluß, der sich richtete gegen den Volkstag-Abgeordneten Regierungsrat Dr. jur. Kurt Blavier, der unter der Anklage des Betruges zum Schaden von Privatpersonen und der Sparkasse der Stadt Danzig stand. Das Urteil des Gerichts nach der Vernehmung von über fünfzig Zeugen und Sachverständigen ging dahin: Der Angeklagte wird wegen Betruges zu drei Monaten Gefängnis und wegen Beleidigung der Danziger Staatsanwaltschaft zu 2000 Gulden Geldstrafe, eventuell fünfzig Tagen Gefängnis verurteilt. Nach der Urteilsverkündung kam es zu lebhaften Demonstrationen vor dem Gericht.

Aus Shakespeares Vaterstadt Stratford-on-Avon.



Das alte Havard-Haus in Stratford-on-Avon, welches das Shakespeare-Museum beherbergt.

Rundfunk am Freitag.

1,05—2,30 Elberfeld (für La, Mü, Do): Mittagskonzert, Kapelle Edwin Schäffer, Hotel zur Post, Elberfeld. Mitw.: Victor von Schenck (Tenor), Kapellmeister Max Alter am Feurich-Flügel.
2,30—2,35 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
4,30—5,30 Kinder- und Jugendfunk des Rektors Rudolf Simon-Köln: Munichnachmittag. Heitere Geschichten, Gedichte, Märchen und Lieder.
5,30—6,30 Köln (für La, Mü, Do): Orchesterkonzert, ausgeführt vom Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Bernd. Zimmermann. Solisten: Alice Fränkel (Sopran) und Rudi Rhein (Violine).
6,30—7,00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Dr. Paul Greeff: „Anleitung zum Verständnis musikalischer Kunstwerke".
7,15—7,35 Köln (für La, Mü, Do): Direktor Probert: Englische Unterhaltung.
7,40—8,00 Münster (für Mü, La, Do): C. Stecher: Bastelfunk.
8,00 Köln (für La, Mü, Do): „Der Biberpelz". Diebskomödie von Gerhart Hauptmann. Spielleitung: Oberregisseur Rudolf Rieth.
10,15 Köln (für La, Mü, Do): Der Große Preis von Deutschland für Sieder. Uebertragung des letzten Laufes von der Radrennbahn Köln-Riehl.
Anschl. Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12,00 Köln (für La, Mü, Do): Uebertragung des Konzerts aus dem Rest. „Stephanie" im Hause „Weidenstephan", Köln. Kapelle Fritz Hoffmann.

Aus dem Geschäftsleben.

Das bekannte Kruschensalz ist bereits seit über 150 Jahren im Handel. Die Herstellerin, die Firma Beutlich & Schultz G. m. b. H., Berlin N. 39, hat sich infolge der Güte und verläßlichen Wirkung des Kruschensalzes die Verbreitung in 47 verschiedenen Ländern der Erde gesichert. Welteingeführtheit bedeutet aber nicht mehr und nicht weniger als Weltanerkennung der Qualität und Wirkung. b327

Aufmerksam lesen!
Ein Angebot in
Damen-Konfektion
welches beweisen soll, wie vorteilhaft Sie kaufen können.
Beachten Sie unsere Fenster.

Waschkleider in verschied. Dessins, lange Aermel 8.50, 4.50
Waschseid. Kleider flotte Macharten 8.50, 5.90
Voilekleider hübsche neue Blumenmuster, 18.50, 10.50
Rohseidene Kleider fesche Jumperformen 19.50, 13.50
Frauenkleider aus Voile u. Foulardine, lange Aermel 22.50, 17.50
Seidenmäntel in hübschen Ramagémustern 29.00, 19.75
Ripsmäntel mit geschmackvollen Rüschen-Garnituren 25.00, 19.75
Herrenstoffmäntel gute Ware, kleidsame Formen 19.50, 16.50
Herrenstoffmäntel mit Rücken, Passe und Falten 42.00, 32.00
Frauenmäntel schwarz, Rips mit seitlich. Garnierung 45.00, 39.00

Damen-Hüte

Frauenhüte mit Band und Blumen 2.25
Mittelgr. Hut in kleidsamen Formen und Farben 3.75
Fescher Hut in bunt u. einfarbig Seidenrand und Strohkopf 4.75
Flotter Kastorhut in vielen modernen Farben 6.75
Garnierter Hut m. Blumen u. Reiher, elegante Ausführung 10.75, 8.75

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES. · BARMEN
346

Gardinen
Anfertigung
von Stores, Scheibengardinen, Flügelgardinen, Dekorationen. b478
Filetstores ..... von 3.75 an
Netzstoffe ..... von 1.75 an
Ia Schweizer Voll-Voile .. Meter 1.75
Gardinen - Teppiche - Linoleum
G. Heinz-v. Moock
Rathenaustr. 37. ELBERFELD. Telefon 2225.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Naturgemäße Schuhe
an heißen Tagen eine Wohltat
60 verschiedene Modelle. — Entzückende Neuheiten.
Sandalen, Bade- und Wander-Schuhe
Tornister 6.—, Rucksäcke ab 2.40, Brotbeutel 1.40, Regenhäute
Aluminiumgerät, Thermosflaschen, Wanderstöcke 1.—, Führer
Jungbrunnen
Barmen, Schuchardstr. 7
Fil. Elberfeld, Heubruch 6

1849

AUTO MERKUR BARMEN Zubehör
215b

ELBERFELD U.T HERZOGSTR.



Ganz Elberfeld spricht ab Freitag nur noch von einem **deutschen Film:**

Das Spielzeug schöner Frauen...

Der unter dem früheren Titel verbotene Film:

Männer, die man nicht heiratet

Das Lebensbild eines Genießers, der glaubte, mit den Frauen zu spielen, bis er plötzlich einsehen muß, daß er nichts war als das **Spielzeug schöner Frauen.** — 6 Akte. — In diesem Film vereinigt sich eine **erstklassige deutsche große Besetzung:**

Ellen Kürti :: Ruth Weyer :: Evi Eva :: Elizza la Porta :: Alfons Fryland ::

Hierzu bringen wir in Uraufführung:

Die Opiumhöhle von Hawai

Ein sensationelles Südsee-Abenteuer in 7 Akten. — Eine große Reihe neuartiger, vorzüglich ausgeführter und prachtvoll photographierter Sensationen stempeln diesen zu einem erstklass. Großfilm.

::: Wieder eingefangen ::: 2 fidele Akte | **Die Grazien in der Kunst** Lehrfilm. b218

Sonntag Große Früh-Vorstellung, 11—1 Uhr. Kleine Preise.

Monopol

Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50

Ab Freitag bringen wir unseren werten Besuchern abermals ein erstklassiges Programm.

= Uraufführung für Elberfeld. =

Ein hervorragender Cowboy- und Wild-West-Abenteurer-Film.



Der Teufel von Dakota.

Spannung! Tempo! Schmiß! Tolle Sensationen in 6 Aufsehen erregenden Akten. In der Hauptrolle TOM TYLER, der unerreichte Ueberwinder aller Gefahren, der trotzige Sieger über Tod und Verderben in neuen, bisher noch nie geschauten Sensationen.

Außerdem **Harry Piels** größter Sensations- und Abenteurer-Film:

::: Was ist los im Zirkus Beely? :::

Spannendes Filmwerk von Anfang bis zu Ende in 7 Akten. — Ferner als dritten Großfilm:

:: Hoheit tanzt Walzer. ::

Ein köstliches Lustspiel in 6 Akten.

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung. b332

Kammer-Lichtspiele

Elberfeld, Schwanenstr.

Nur 4 Tage. ■ Nur 4 Tage.

Tom Mix der kühnste Cowboy Amerikas, der verwegenste Reiter und liebenswürdigste Herzensbrecher in

Toms Tiger

Alles, was von einem echten Tom Mix-Film erwartet wird, bietet dieses Bild in 6 Riesen-Akten. 200 Kilometer-Tempo! 100000 Volt Spannung.

Das ist: **Tom Tony** — und **Tiger.**

II. SCHLAGER.

Ich lasse mir von meinem Vater nichts verbieten...!

so sagen heute viele junge Mädchen. So sagte auch Annette. Und was wurde aus ihr? Das erzählt der neue deutsche Film.

In der Hauptrolle **Werner Krauß.**

III. SCHLAGER.

Das Mädchen ohne Heimat

Spannender Mädchenhändlerfilm in 7 Akten.

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung. b212

Stadthalle Barmen
Freitag den 8. Juli, abends 8 Uhr:
Großes Konzert 1131
der Vereinigt. Städt. Orchest. Barm.-Elb. unter freundlicher Mitwirkung des **„Oratorienchors"** Barmen-Elberfeld. Chorleiter: HERMANN INDERAU. Leit.: Städt. Kapellmeist. Karl Gemünd. Dutzendkarten 3.4, Einzelkarten 0.50.4.

Der Intern. Artisten-Verband „S. W. J."
veranstaltet morgen Donnerstag den 7. Juli 1927 ein
Sommernachts-Fest
in sämtlichen Räumen des
Hansa-Cafés Elberfeld
Neumarkt 1411
Konzert, Varieté, Tombola, Ball
Anfang 7½ Uhr.
Eintritt einschl. Steuer 0.5.4

Ansichtspostkarten in Lichtdruck, Kupferdruck und farbig, sowie Neuanfertigung.
Photograph. Aufnahmen und Klischees v. Maschinen, gewerbl. Gegenständen, Innen- und Außen-Architekturen.
Wilh. Fülle G. m. b. H. Barmen. Tel. 537.

1000 de essen
Wiemanns Record
(mit Frischmilch und Eigelb gekirnte Delikateß-Margarine)
lieber als gute Butter
Alleinverkauf in den Filialen der
Wuppertaler Meierei
Aloys Wiemann 684
Überall in Barmen.
In Elberfeld: Bachstr. 54, Hochstraße 40, Gesundheitstraße 9, Gertrudenstraße 15.
Schwelm: Kirchstraße 19.
Versäumen Sie es nicht, wenigst. einmal einen Versuch zu machen.

Sommersprossen
beseitigen Sie durch Dr. med. Jordan's „Blütenweiß" garantiert schnell u. sicher. (Pack. 3 Mk.) Sie beschleunigen die Wirkung u. erzielen weiße, zarte u. jugendfrische Haut durch die gleichzeitige Anwendg. von Dr. med. Jordan's Schönheitswasser „Maientau". (Flasche 3 Mk.) Schreiben Sie sof. an: Dr. med. Jordan, G. m. b. H., Cassel 57a. b334

Tüchtige Frauen all. erstellen blitzblanke Möbel d. Möbelputz
„Wunderschön"
Elberfeld: O. & W. Vosswinkel, Farbw., Bahnhofstr.
Barmen: A. Voltmer, Farbw., Unterdörnerstr.

Wanzen mit Brut 706
Ganz neues Verfahren
vert. radikal zu reellen Preisen
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Bredderstraße 95. Tel. 6378

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu bill. Preis.
Lieferant Friedrichstr. 43.

Wo nichts mehr hilft, hilft radikal mein „Hühneraugen-Tod" (neu!!), auch gegen Warzen u. Hornhaut. 1.40 M. frk. Nachn. Nur erhältl. v. Alleinherst. R. Geldmacher, Solingen, Bahringstr. 9. el75

Zuckerkranke! Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. Fr. Löw, Waldorf P 22 (Hessen).



Schönheit und Anmut

zu erlangen ist das Streben einer jeden Dame. **Der Kurzhaarschnitt, vom Fachmann** unter Berücksichtigung der individuellen Eigenart ausgeführt, wirkt stets reizvoll u. harmonisch.

Die unterzeichneten Firmen bieten auf Grund ihrer fachmänn. Erfahrungen Gewähr, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Die führenden Friseurgeschäfte von Elberfeld:

Frau Wm. W. Ahmuth,	Walter Rathenaustraße 10.	W. Nelskamp,	Bachstraße 32-34, Tel. 8543
Hugo Brandt,	Ost- u. Brüninghf.-Ecke, T. 9470	Wilhelm Nußbaum,	Kölnerstraße 12, Tel. 7343
Karl Endres,	Bahnhofstraße 6, Tel. 4054	Adolf Pfeiffer,	Marianth.-Ecke Roberth., T. 9608
Eugen Flüder,	Wielen- u. Neue Nordstr.-Ecke.	Heinrich Pittkau,	Burgstraße, Tel. 1778
Karl Greens,	Steinbeckerstr. 86,	H. Rüddehoff,	Erholungstr. 17-19, Tel. 2507
Willy Grünewald,	Bökel 11, Tel. 3761	Karl Schmidt,	Kleinstraße 37a, Tel. 3541
Fr. Wilh. Haas,	Hofkamp 30, Tel. 2647	Josef Schmitz,	Kleinstraße 47, Tel. 4205
Frau Rich. Hüft,	Kirchstraße 20, Tel. 3486	Theodor Stute,	Kortenplatz 2, Tel. 4851
Ludwig Kornhoff,	Wirmhof 8,	Max Vollbracht,	Marienstraße 60, Tel. 1253
Paul Krause,	Kipdorf 64-66, Tel. 2571	Carl Weurich,	Poststraße 7, Tel. 726
Lesser & Glasberg,	Bahnhofstraße 12, Tel. 9116	Adolf Wilhelm,	Steinbeckerstr. 8, Tel. 3525
Paul Lipphaus,	Wielenstraße 141, Tel. 7087	Robert Wolff,	Mühlenstraße 6, Tel. 4274
Paul Lorenz,	Grünstraße 33, Tel. 2277		

Samstag 9. Juli abds. 9 Uhr:

Stadion Elberfeld in Flammen!

Riesen-Feuerwerk ausgeführt von der Firma **Carl Lippold, G. m. b. H., Benndorf,** u. a.: Beschießung von Adrianopel — Elektrischer Wasserfall — Holländische Mühle — Illumination — Bengalische Beleuchtung. — Außerdem noch nie gezeigte **Feuerwerks-Ueberraschungen.**

Konzert Schlachtenmusik u. Zapfenstreich.

Eintrittspreise: Tribüne 3 RM., Sitzplatz 2 RM., Stehplatz 1 RM. Erwerbslose u. Kinder 50 Pfg.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Freitag ab 2.30 Uhr Beginn
der von ganz Elberfeld mit Spannung erwarteten Aufführungen **des besten deutschen Filmes dieses Jahres:**

Gerhart Hauptmann's
wundervollst verfilmtes Meisterwerk:



Die Weber

Ein Schauspiel aus den 40er Jahren in Schlesien.

Regie: **Friedrich Zelnik.**

Malereien: Georg Groß. Bauten: Adrej Andrejew.

PERSONEN-VERZEICHNIS:

Fabrikant Dreißiger	PAUL WEGENER
Frau Dreißiger	Valeska Stock
Baumert	HERMANN PICHA
Dreißigers Töchter	CAMILLA VON HOLLEY
	Hertha von Walter
MORITZ JAGER	WILHELM DIETERLE
Der alte Hilse	ARTHUR KRAUSNECK
Gottlieb Hilse, sein Sohn	H. H. v. Twardowski
Luise, dessen Frau	DAGNY SERVAES
Bäcker	THEODOR LOOS
Amtsrat	Georg John
Pastor Kittelhaus	Georg Burghardt
Hanno Kittelhaus	HANNE BRINKMANN
Neumann	Julius Brandt
Pfeiffer	Emil Lind
Gendarm Kutsche	Hans Steinberg
Der Polizeimeister	W. Kruszinski
König Wilhelm IV.	Emil Birron

Ein gleich großer Publikums- und Presse-Erfolg, wie ihn dieser neue D.L.S.-Großfilm zur Zeit in ganz Deutschland davonträgt, ist wohl noch keinem Film zuteil geworden. Aber auch noch kein Film hatte eine solche Einmütigkeit sämtlicher Presse-Organe zu verzeichnen wie GERHART HAUPTMANN's „Die Weber"! Selbst das Zentral-Institut für Erziehung und Unterricht hat sich der hervorragenden Beurteilung dieses deutschen Filmwerkes restlos angeschlossen, indem es dasselbe als „künstlerisch hochstehend" in die bevorzugte Reihe der steuerlich zu begünstigenden Filme eingereiht hat! Ebenso begeistert wie Publikum, Presse und Behörden ist aber besonders GERHART HAUPTMANN persönlich, welcher anläßlich einer für ihn in Leipzig stattgefundenen Separatvorführung der „Weber" am Schlusse erklärte: „Ich bin so erschüttert, daß ich nicht sprechen kann . . ." Der Dichter war in tiefster Seele ergriffen . . .! Die Schauspieler und der Regisseur haben Uebermenschliches geleistet!

Hierzu unser zweiter Schlager:



Reginald Denny
welcher sich die Herzen aller erobert hat, in seinem neuesten u. köstlichst. Schlagerlustspiel

Kaufhaus Pleite

Sieben Akte zum Tränenlachen von leichtsinnigen Jungens, schweren Sachen und tausend süßen Bonbons.

Reginald Eggett	REGINALD DENNY
Pit, sein Freund	Lee Moran
Pat, sein anderer Freund	Ben Hendricks jr.
Nelly Forth, seine Verliebte	Jean Tolley
Cyrus Crabb, Geschäftsführer	Lucian Littlefield
Mady Gordon, Tippmädel	Blanche Mahaffey

Kassenöffnung 2.00 Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr: Der große Doppelspielplan:
Gerhart Hauptmann's „Die Weber"
Kleine Preise. Vorher: **Kaufhaus Pleite.** Kleine Preise.

Aus dem Berliner Nacht-Leben

Der Herr der Nacht

Ab Freitag den 8. bis Donnerstag den 14. Juli

Ein Film nach dem gleichnamigen Roman von **Paul Rosenhain**, das dem Publikum in 7 sensationellen Thesen das Berliner Nachtleben vor Augen führt. Hauptdarsteller: **Aud Egede Nissen, Magda Eigen, Rudolf Klein-Rogge, Theodor Loos, Erich Kaiser-Titz, Kurt Brenkendorf.**

II. Schlager:

Die Frauen zweier Junggesellen

Eine Liebesgeschichte in 8 köstl. Akten. Hauptdarsteller: **Charles Willy Kaiser, Maria Menzenti, Margarete Schlegel.**

Dienstmädchen gesucht Eine tolle Lachbombe sorgt für einen guten Schluß. Extra-Einlage. Extra-Einlage.

Neues aus aller Welt.

FILM-PALAST ELBERFELD

b843

Thalia-Theater
Heute und morgen 8 Uhr Gastspiel **Colly de Rhoydt** m. ihr. Schlangentanzballett
„Das Auto-Rennen in der Luft."
Zuvor: 1471
„Yoshiwara"
(Die Opiumhöhle) ein Spiel in drei Verwandlungen von Hans Bachwitz.
Morgen Freitag einmalige Einheitsvorstellung:
Jeder Platz Mk. 2.—, 2. u. 3. Rang Mk. 1.—.
Ab Samstag, 9. Juli, vollst. Programmwechsel.

Freibank Freitag mittag ab 1 Uhr **Verkauf v. frischem Fleisch** b418 Schlachthofdirektion E.

Unsere 11 mal prämiierte allerfeinste b18 **Molkerei-**

Butter

Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk. **1.80** Probepaket führt zu dauerndem Bezug. — Illiger & Co., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, Wilberach 22 a. d. Riß, württ. Oberl. gegr. 1878

Reparaturen an **Uhren und Goldwaren** prompt. unt. Garantie
Walter Sieberth, Uhrmachermeister. E.-Kölner-u. Blumenstr.-Ecke, Fernsp. 1391
b90



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt uns. Buch m. 80 Abbildungen. Zu bez. gegen Voreinsendung od. Nachnahme v. Mk. 1.-, von **F. Maaßen Düsseldorf L** Charlottenstr. 2284

Sonnenbrand-Hautöle, 1361
schützend u. bräunend, 20 Sorten, von 1.20 Mk. an.
Sonnenbad-Kleidung,
weiße, luftdurchlässige u. künstlerische. Schwarze Badeanzüge sind gesundheitlicher Unfug.
Literatur über Körperpflege, Sonnenbäder, Nacktkultur usw.
Jungbrunnen, Barmen, Schuchardst. 7 Elberfeld, Neubruch 6.

Füll-Federhalter
Spezial-Geschäft **Rob. Girardet** Elberfeld, Burgstr. 7.

Das Aufsehen erregende deutsche Meisterwerk:



Die Weber

Schauspiel aus den vierziger Jahren in Schlesien nach der berühmten Bühnendichtung von **Gerhart Hauptmann.** 2650

Ab morgen Freitag 3, 6, 9 Uhr im:
Film-Palast Westfalia Barmen.

Heute zum letzten Male: „Wien-Berlin" u. „Der keusche Josef"

Lesen SIE unsere morgige Anzeige!

Matulatur E.-B.-Rathenaustr. 50.

Bei Aderverkalkung,
starkem Rückgang der körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Erregungszuständen, Schwindelanfällen, geschwächter Herzkraft, zu hoh. Blutdruck ist Dr. Hahn's **ARTERISAN** von altbewährter Wirkung. — Aerztlich ständig verordnet. 100 Tabletten Mk. 2.90. — In Apotheken, wo nicht vorrätig, franko durch unsere Versand-Apotheke
AVENAL-GES. BERLIN-STEGLITZ. b832

ACHTUNG!

Freitag den 8. Juli 1927,
von 1—2½ Uhr mittags:
Rundfunk-Konzert
der verstärkt. Kapelle Schäffer
DINER von Mk. 1.50 an

Hotel zur Post, Elberfeld

b125

---

h442

Billiger
Fleisch- und Wurstwaren-Verkauf
in der Großschlachterei
Grünstr. 22 (gegenüber der Firma Tietz)

Ia Kotelett, Lummerbrat. u. Zungenst. bei 3 Pfd.	Pfd. nur ℳ 1.15
	Pfd. nur ℳ 1.10
Ia frischer Schinkenbraten	Pfd. nur ℳ 1.05
Ia dick. Eisbeine, frisch u. gesalzen	Pfd. nur ℳ 0.68
Ia Pfoten	Pfd. nur ℳ 0.25
Ia dicke Schweinelungen bei 3 Pfd.	Pfd. nur ℳ 0.70
	Pfd. nur ℳ 2.00
Ia Ochsen-u. Rindfleisch, alle Suppenst.	Pfd. nur ℳ 1.10
Ia Ochsen-u. Rindfleisch, alle Bratenst.	Pfd. nur ℳ 1.20
Ia allerfeinstes Mastkalbfleisch,	Pfd. ℳ 1.20—1.40

Ia gekochter Schinken	¼ Pfd. ℳ 0.80
Ia mildgesalz. Rohschneideschinken	¼ Pfd. ℳ 0.60
Ia mildgesalz. Neuenahrer Rauchfl.	¼ Pfd. ℳ 0.60
Große Auswahl in Nußschinken, Schinkenspeck, Schinkenplockwurst, Salami, Schlackwurst usw.	
Prima trockener deutscher magerer und fetter Speck	Pfd. ℳ 1.20, 3 Pfd. ℳ 3.30

Alle Wurstwaren, in feinster, frischer Qualität sind in eigener Wurstfabrik hergestellt u. sehr preiswert.
Aufschnitt in jeder Preislage.
Ich bitte die Auslagen in meinen Schaufenstern gütigst besichtigen zu wollen.

Heinr. Spier jr.,
Elberfeld, Grünstr. 22. Tel. 9512.

Führer, Reise- und Wander-Karten

vom Bergischen Land und Sauerland, Harz, Thüringen, Westerwald, Tyrol, Schweiz, Bayerischer Hochwald, Italien, Schweden, Schwarzwald, Rhein usw. Eisenbahn-, Auto- und Radfahrerkarten von ganz Deutschland und dem Ausland, Städteführer, Stadtpläne **Kursbücher** und **Fahrpläne** empfiehlt

Albert Baumgarten
Buchhandlung für Reise und Verkehr
Barmen, Fritz Ebertstr. 8 Tel. 376
144d

Mecklenburgs schöne und bekannte Ostseebäder

Brunshaupten und Arendsee

Kanalisation / Quellwasserleitung / Gas / Elektrizität / Ueber 150 Hotels, Pensionen und Fremdenheime
Besucherzahl 1926 zusammen 27236 Gäste / Herrliche Waldungen
Prospekte durch die Badeverwaltung Brunshaupten und die Badeverwaltung Ostseebad Arendsee

d9713

Bergisch Land

Nr. 156 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Donnerstag, 7. Juli

Krisenstimmung im Velberter Stadtrat.

Austritt des Zentrums aus der Arbeitsgemeinschaft. — Eine Flaggendebatte.

* Velbert, 7. Juli. Obgleich die gestrige Sitzung der Stadtverordneten nur geringfügige Beratungsgegenstände aufwies, brachte sie doch verschiedene interessante Momente. Zunächst machte Stadtverordnete Hohmeyer die Mitteilung, daß die Zentrumsfraktion aus der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft ausgeschieden sei. Es ist dies die Auswirkung der Vorgänge, die bei der letzten Wahl der besoldeten Beigeordneten in die Erscheinung getreten sind. An sich bedeutet der Austritt des Zentrums aus der Arbeitsgemeinschaft keine Ueberraschung, da schon wiederholt zwischen dem Zentrum und der Rechten tiefgehende Meinungsverschiedenheiten aufgetaucht waren, die immer nur künstlich überbrückt werden konnten. Sodann stellte der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Tweer den neuen Wohlfahrtsdezernenten Wißmann vor.

Die Tagesordnung, die nur Beratungsgegenstände von untergeordneter Bedeutung aufwies, wurde rasch nach den Vorlagen der Verwaltung erledigt. Interessanter war die Debatte außerhalb der Tagesordnung. Da beschäftigte sich der Bürgermeister zunächst eingehend mit einem Schreiben der hiesigen Schreinerinnung, in dem der Verwaltung der Vorwurf gemacht wurde, sie habe bei der Vergebung von Arbeiten am Krankenkassenneubau zum Schaden des ansässigen Handwerks auswärtige Lieferanten bevorzugt. Der Bürgermeister verwahrte sich entschieden gegen diesen Vorwurf und ging des näheren auf die damalige Situation ein. Die Ausschreibung der Arbeiten habe ihren ordnungsmäßigen Gang genommen. Weiter lag ein Antrag des Mieterbundes vor, den Mietszuschlag mit dem Pastor Gräber, der an der ehemaligen städtischen Scheune am Offers ein Kreuzseitenhaus geschaffen hat, zu kündigen. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Linken abgelehnt. Schließlich stellte noch das Zentrum den Antrag, für die Jubiläumshalle und die Schulen Reichsflaggen zu beschaffen. Bei dieser Gelegenheit entspann sich eine Diskussion über das Beflaggen der Häuser in verschiedenen Farben. Die Aussprache nahm zeitweise ziemliche Schärfe an. Schließlich wurde die Beschaffung von Reichsflaggen gegen die Stimmen der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft beschlossen.

In nichtöffentlicher Sitzung beschlossen die Stadtverordneten, aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Stadt den Sozialrentenempfängern und Erwerbslosen eine Ehrengabe der Stadt zu überreichen. Sie soll für die Hauptperson 15 Mark, für die Nebenperson 5 Mark betragen.

Neue Verhandlungen im Kölner Metallarbeiterkonflikt.

Einigungsverhandlungen auf Veranlassung der Regierung.

GA Köln, 6. Juli. Die Regierung hat im Kölner Metallarbeiterkonflikt beide Parteien zu Einigungsverhandlungen vor den Schlichter eingeladen. Arbeitgeberverband und Gewerkschaften haben ihre Teilnahme zugesagt.

Der Schiedsspruch für die Straßenbahner abgelehnt.

GA Essen, 6. Juli. In einer von 100 Delegierten besuchten Konferenz der rheinisch-westfälischen Straßenbahner wurde der vom Schlichter gefällte Schiedsspruch einstimmig abgelehnt und eine Verbesserung der Löhne durch den Arbeitgeberverband gefordert.

Die Ortszulage der Eisenbahner.

GA Köln, 7. Juli. In Köln fand eine stark besuchte Tagung der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner für die Reichsbahnhandwerker und -arbeiter für ganz Westdeutschland statt. In den Ausführungen der Redner wurde darauf hingewiesen, daß die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft dazu übergegangen ist, die im April erfolgte Lohnerhöhung von 4 Pfg. die Stunde durch Herabsetzung der Ortslohnzulagen wieder abzubauen. Hinzu komme, daß durch die Verkürzung der Arbeitszeit bei den Tarifverhandlungen im April ein Lohnausgleich nicht erzielt werden konnte. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache sei augenblicklich in Westdeutschland eine ganze Reihe von Eisenbahnknotenpunkten und sonstigen Dienststellen, die eine Lohnerhöhung durch die letzte Lohnbewegung jetzt in keiner Weise mehr zu verzeichnen haben. Der Schiedsspruch sei jetzt durch die Maßnahme der Reichsbahn-Gesellschaft wieder beseitigt. Nach stürmischen Verhandlungen wurde gefordert, daß sofort als möglich Maßnahmen ergriffen würden, um das Unrecht wieder zu beseitigen. Eine ähnliche Kundgebung fand in Krefeld statt.

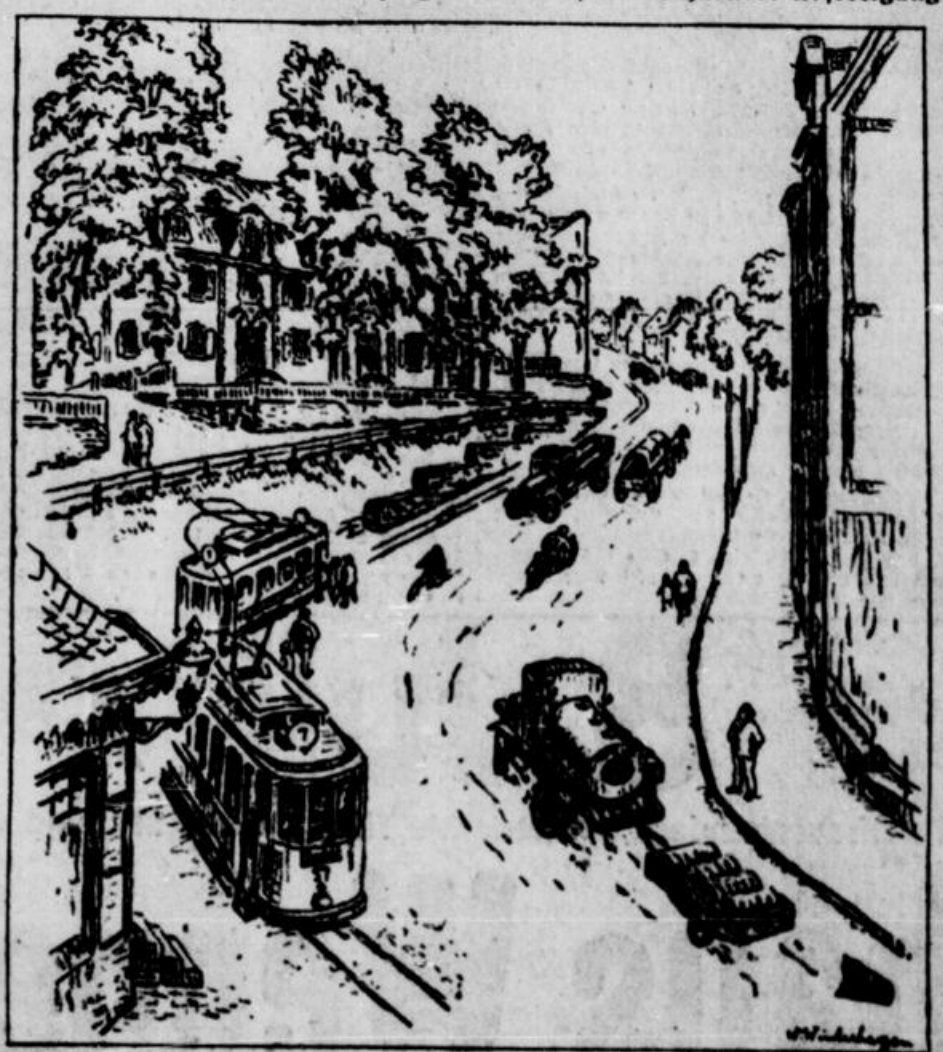
Das erste Menschenopfer der neuen Mülheimer Brücke.

dt. Köln-Mülheim, 7. Juli. Kaum sind die Arbeiten für die neue Mülheimer Rheinbrücke in Angriff genommen worden, so ist auch schon ein Todesopfer zu verzeichnen. Der Zimmergeselle Wilhelm Theiß aus Leideneck bei Kreuznach stürzte beim Bau einer Unterkunftsbaracke ab, und trotzdem er nur aus einer Höhe von drei Metern fiel, zog er sich solche Verletzungen zu, daß er kurz darauf im Krankenhaus verschied.

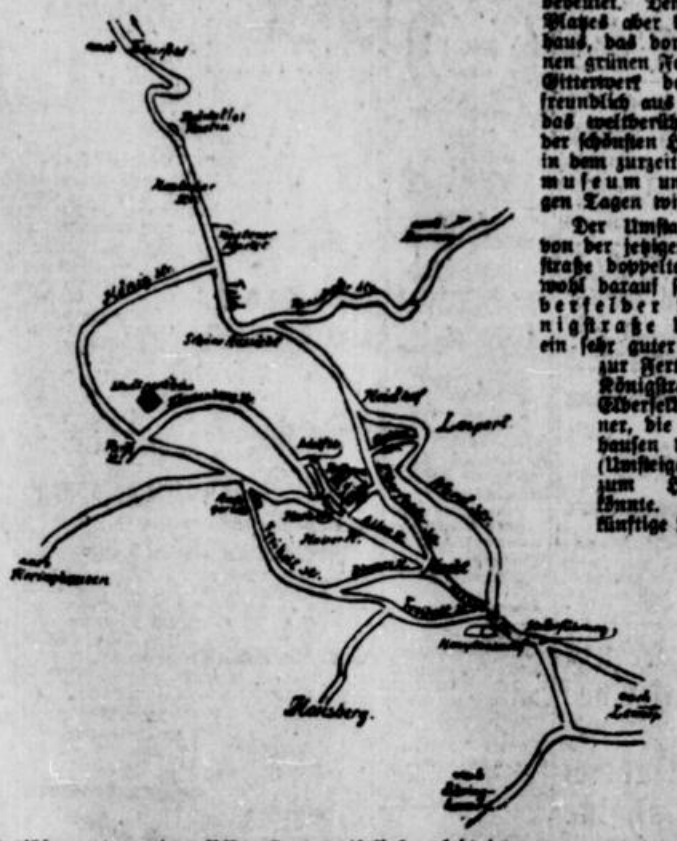
wp. Büderich, 6. Juli. Bei den Arbeiten der neuen Rheinbrücke in Büderich stürzte ein Schlosser aus Wesel aus einer Höhe von zwölf Metern ab. Der Mann schlug, ehe er unten landete, noch mehrere Male auf den Gerüstteilen hart auf. Die Leiche konnte schon nach wenigen Minuten geborgen werden.

Remscheid-Hastener Verkehrswünsche.

Von Elberfeld und Barmen bis zum Kaiserplatz. — Mit dem Autobus rund um Remscheid. — Pendelverkehr Feld—Mittelstr. — Schnellere Abfertigung



+ Remscheid, 6. Juli. In der Oeffentlichkeit ist schon bekannt geworden, daß nach Fertigstellung des Kaiserplatzes die Geleise der Straßenbahn von der Alleestraße durch die Mittelstraße auf den Platz und dann weiter am Rathause entlang durch die Hochstraße wieder in die Alleestraße oder durch die Adolfstraße in die Hindenburgstraße geführt werden sollen. Vielleicht denkt man schon daran, auch die Königstraße von Parkstraße bis Feld in Hasten mit Geleisen zu belegen, um auf diesen Linien dann einst die Barmer Bergbahn von Elberfeld über Gerstau oder von Barmen über Ronsdorf und Schöne Aussicht bis zum Kaiserplatz durchzuführen. Die Ausführung derartiger Pläne liegt zweifellos noch in weiter Ferne, weil es nicht leicht sein wird, mit der Barmer Bergbahn sich so zu einigen, daß mit ihrer Durchführung bis zum Kaiserplatz nicht die Remscheider Straßenbahn ausgeschaltet oder auch nur geschädigt wird. Aber irgendwie muß nach dieser Richtung hin einmal eine Einigung zustandekommen.



Ein kleiner Schritt zu einer derartigen Einigung ist auch schon getan. An der Endstation in Hasten, wo bisher die Remscheider Straßenbahn und die von Elberfeld kommende Barmer Bergbahn feindselig kurz voreinander Halt machten, sind jetzt die Geleise durchgeführt, so daß Remscheid und Elberfeld an dieser Stelle nunmehr durch ein eisernes Freundschaftsband miteinander verbunden sind.

Remscheid hat erst kürzlich die Stelle, wo der Elberfelder Remscheid betritt, prächtig ausgestattet (siehe Abbildung). Durch Abnahme der Böschung neben der Clefstraße ist ein schöner Platz entstanden, der jetzt ein bequemes und auch bei nassem Wetter trockenes Umsteigen von einer Straßenbahn zur anderen ermöglicht und gleichzeitig für den starken Autoverkehr, der an der bisher hier vorhandenen unübersichtlichen und scharfen Kurve äußerst gefährdet war, eine nicht zu unterschätzende Verkehrserleichterung bedeutet. Den schönsten Schmuck dieses Platzes aber bildet das prächtige Schieferhaus, das dort von der Böschung mit seinen grünen Fensterrahmen und dem weißen Gitterwerk der Türen und Fenster so freundlich aus den alten Linden hervorlugt: das weltberühmte Haus Cleff, eines der schönsten Häuser des Bergischen Landes, in dem zurzeit das Bergische Heimatmuseum untergebracht wird. In wenigen Tagen wird die Eröffnung stattfinden.

Der Umstand, daß die Hastenerstraße von der jetzigen Endstation bis zur Königstraße doppeltes Geleise erhalten hat, läßt wohl darauf schließen, daß man die Elberfelder Bahn bald bis zur Königstraße durchführen will. Das wäre ein sehr guter Gedanke, weil dann — bis zur Fertigstellung der Geleise in der Königstraße — ein Autobus die Elberfelder Reisenden und die Hastener, die zum Beispiel nach Bieringhausen wollen, bis Amtsgericht (Umsteigen nach Bieringhausen) und zum Hauptbahnhof bringen könnte. Für diesen Autobus ist der künftige Weg schon jetzt vorgezeichnet.

Vor kurzem wurde eine Autobusverbindung Hensberg—Lüspert aufgenommen. Dieser Wagen fährt vorläufig nur von Hensberg durch die Freiheit- und Nordstraße bis zur Salemstraße. Hier kann er sehr schlecht wenden und behindert auch den starken Fuhrverkehr an dieser Stelle ungemein. Solange nur ein Wagen zur Verfügung steht, wird man notgedrungen die Salemstraße als Endstation festhalten müssen. Sind aber erst mehr Wagen in Dienst gestellt, dann können sie weiter fahren bis zum Heidhof und noch besser bis Schöne Aussicht, wo sie dann gleich den Anschluß an die von Ronsdorf und Barmen kommende Barmer Bergbahn finden. Dann ist aber auch ihre weitere Durchführung durch die Königstraße und zum Hauptbahnhof von selbst gegeben, weil die Wagen so die geplante Straßenbahn „rund um Remscheid" einstweilen ersetzen würden.

Weiter wird es aber auch nötig werden, die Straßenbahn von der Elberfelderstraße durch die Mittelstraße nach dem Kaiserplatz zu führen. Denn die Hastener, die nach Reinshagen oder Bieringhausen wollen, müssen jetzt immer über den Markt fahren, was nicht allein einen Zeitverlust, sondern auch eine Verteuerung der Fahrt bedeutet.

Und noch ein Hastener Wunsch soll in diesem Zusammenhang geäußert werden, der schneller und leichter erfüllt werden kann, als die vorhergehenden Zukunftsträume. An Markttagen sind die Wagen, die von Hasten heraufkommen, schon von ½8 Uhr vormittags an am Feld dicht besetzt, und von der Schönen Aussicht an ist überhaupt kein Platz mehr zu haben. Es empfiehlt sich dringend, in den Hauptverkehrsstunden einen Pendelverkehr wenigstens von Feld bis Mittelstraße einzurichten, damit die Hastener Hausfrauen an den Markttagen auch den Wochenmarkt auf dem Kaiserplatz besuchen können.

Schließlich kann man häufig beobachten, daß die Wagen an den Ausweichstellen ungebührlich lange auf den entgegenkommenden Wagen warten müssen. Da die Fahrzeiten doch genau berechnet werden können, so müßte sich das unnötige Warten durch genaueres Einhalten der Abfahrtszeiten doch besser vermeiden lassen. In dieser Beziehung kann einerseits der Schaffner viel tun, wenn er an den Haltestellen so schnell wie möglich das Abfahrtszeichen gibt, anderseits muß aber das Publikum selbst, das hier noch recht wenig Straßenbahndisziplin zeigt, mit allen Kräften danach streben, das Aus- und Einsteigen mit größter Schnelligkeit zu bewerkstelligen.

Wenn das Publikum selbst mithilft, dann werden die Klagen über unsere wackere Straßenbahn seltener werden, die kleinen Mißstände können leicht behoben werden, und auch die weitausschauenden Wünsche unserer „Filiale" Hasten werden in absehbarer Zeit Erfüllung finden.

Ein schwerer Junge gefaßt.

? Wermelskirchen, 7. Juli. In der Nacht zum 4. Juni dieses Jahres wurden einem hiesigen Gewerbetreibenden aus einem Schlafzimmer drei Anzüge, eine Herren-Taschenuhr und andere Sachen gestohlen. Ferner wurde in derselben Nacht ein Maurer aus Niederwermelskirchen „gefleddert". Als er am nächsten Morgen im Stadtwalde erwachte, mußte er feststellen, daß man ihn um die Taschenuhr und die Legitimationspapiere erleichtert hatte. In den letzten Tagen wurde nun eine Person in Köln-Mülheim bei einem Einbruch abgefaßt. Sie gab sich als Maurer M. von hier aus und legte zum Beweise die auf diesen Namen lautenden Papiere vor. Es waren die Papiere, die hier gestohlen worden waren. Erkundigungen bei der Heimatbehörde ergaben jedoch die Unrichtigkeit seiner Angaben. Sie bequemte sich schließlich der Einbrecher zur Angabe seines richtigen Namens. Es handelt sich um einen „schweren Jungen", der erheblich vorbestraft ist. Es ist der Bergmann Johann J. aus Lobbendorf in Schlesien.

Die Bautätigkeit in der Gemeinde Marienheide.

(x) Marienheide, 7. Juli. In der Gemeinde Marienheide ist in den letzten Jahren eifrig gebaut worden. An Wegeneubauten bezw. Ausbesserungsarbeiten sind hier zu nennen: Calsbacher Eisenbahn-Uebergang nach Unter-Calsbach bis zur Provinzialstraße Niederseßmar-Marienheide. Eine ganze Reihe Ortschaften erhielt hierdurch einen direkten Zugang zum Bahnhof Kotthausen. Umfangreiche Instandsetzungsarbeiten wurden an den Wegen Kotthausen-Hummerkusen und in Griemringhausen vorgenommen. Im Bau befindlich sind z. Zt. vier Einfamilienhäuser, ein Fabrikbau in Müllenbach und der Sparkassenneubau. Baulustige sind genug vorhanden, doch fehlen die Mittel aus Hauszinssteuerhypotheken.

Ein Junge beschießt ein Auto.

GA Langenfeld, 6. Juli. Ein von Düsseldorf kommendes Auto wurde nicht weit vom Orte Berghausen von einer 6-Millimeter-Kugel getroffen. Der Schuß ging durch die vordere Glasscheibe und verletzte durch Splitter den Führer. Als Täter kommt ein 15jähriger Bursche in Frage.

Der Kreisausschuß ändert die Steuerumlage.

(:) Langenfeld, 6. Juli. Der Gemeinderat von Richrath-Reusrath hatte in seiner Sitzung vom 5. Mai beschlossen, für 1927 folgende Realsteuern zu erheben: 140 Prozent der staatlichen Grundvermögensteuer von bebauten Grundstücken, 250 Prozent von unbebauten Grundstücken, 560 Prozent Gewerbeertragssteuer und 2000 Prozent Lohnsummensteuer. Die Industrie- und Handelskammer Solingen hatte demgegenüber beim Kreisausschuß beantragt, dem Beschluß die Genehmigung zu versagen, da die beschlossene Verteilung der Steuerlasten nicht den tatsächlichen Kräfteverhältnissen der in Betracht kommenden Vermögensgruppen entspreche. Industrie und Handel seien gegenüber den bebauten Grundstücken viel zu stark belastet. Namentlich falle eine Lohnsummensteuer von 2000 Prozent völlig aus dem Rahmen der in den übrigen Gemeinden des Kreises erhobenen Lohnsummensteuer. Der Kreisausschuß hat jetzt dem Antrage der Kammer stattgegeben und folgende Zuschläge festgesetzt: 175 Prozent Zuschlag zur Grundvermögensteuer bei bebauten und 250 Prozent bei unbebauten Grundstücken, 450 Prozent Gewerbeertragssteuer und 1800 Prozent Gewerbelohnsummensteuer.

Verbesserung der Wiesen.

0 Kierspe, 7. Juli. Am Sonntag hatte der hiesige landwirtschaftliche Verein eine Generalversammlung in das Vereinslokal einberufen, um über Melioration und Separation zu verhandeln. Die Herren Amtmann Hilterbrandt und Dr. Schulte zur Ofen hielten Vorträge. Es wurde mit großer Mehrheit be-

schlossen, der Sache näher zu treten. Die Verwaltung zeigte sich bereit, die weiteren Schritte einzuleiten. In den nächsten Tagen werden bei jedem Grundbesitzer Listen vorgezeigt werden, um eine Uebersicht darüber zu erhalten, wer für und gegen das Unternehmen ist. Es handelt sich um eine unverbindliche Abstimmung. Die Grundbesitzer der Gemeinde werden dringend gebeten, die Sache zu unterstützen, damit endlich das Kleinparzellenwesen, viele Unstimmigkeiten aus dem Grundbuch und die sauren nichts einbringenden Wiesen verschwinden.

Für 10 000 Mark Straßenbahnkarten gestohlen.

GA **Düsseldorf**, 7. Juli. In der Nacht zum 5. Juli wurde in der Trinkhalle an der Rheinbrücke in Oberkassel ein Einbruch ausgeführt. Außer Zigarren und Zigaretten der verschiedensten Sorten wurde eine Menge Straßenbahn-Wochenkarten im Werte von 10 000 Mark gestohlen. Es gelang der Kriminalpolizei schon am gestrigen Mittwoch, den Dieb in Oberkassel festzunehmen. Die Wochenkarten wurden bei ihm gefunden. Unerklärlich bleibt allerdings, wie man in einer Trinkhalle für solche hohen Beträge Wochenkarten aufheben kann.

Forderungen des Lebensmittelhandels

GA **Koblenz**, 7. Juli. Der Rheinisch-Westfälische Landesverband im Reichsverbande deutscher Kaufleute des Kolonialwaren-, Feinkost- und Lebensmittel-Einzelhandels, kurz „Westlandverband" genannt, hielt hier seine diesjährige Hauptversammlung ab, die von dem Vorsitzenden, Landtagsabgeordneten Jansen (Barmen), geleitet wurde. Landtagsabgeordneter Jäger (Celle) verlangte gesetzgeberische Maßnahmen, die es der öffentlichen Hand unmöglich machen sollen, sich privatwirtschaftlich zu betätigen, eine Verschärfung der Gesetze gegen den unlauteren Wettbewerb und eine Zurückdrängung von solchen Wirtschaftsformen (Hausierhandel), die die Lebensmittelhändler für volkswirtschaftlich falsch halten. Endlich forderte er Ausführungsvorschriften über den Paragraphen 164 der Reichsverfassung, der dem Mittelstand seine Existenz garantiert. Scharfe Worte fand der zweite Redner, Landtagsabgeordneter Deutscheid (Opladen), gegen die Beamte wegen der Schaffung von Warenversorgungs-Genossenschaften und gegen die Industrie wegen der Errichtung von Werkskonsumanstalten.

Kleine Bergische Chronik.

GA **Cronenberg**, 6. Juli. Bei der Sparkasse wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 1927 eingezahlt 1 618 263, rückgezahlt 609 614 Mark. Es ergibt sich also ein Zuwachs von 403 649 Mark. Der Zuwachs im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug 187 619 Mark. Es wurden 1995 neue Sparbücher verausgabt. Der Spareinlagebestand betrug am 30. Juni 1 460 000 Mark.

0 **Kierspe**, 6. Juli. Der Schüppenschmiedemeister Wilhelm Schmidt in Volme kann in den nächsten Tagen auf eine 55jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Gebrüder Voswinkel-Volme zurückblicken.

0 **Kierspe**, 6. Juli. Wie von zuverlässiger Seite aus mitgeteilt wird, geht die probeweise eingelegte Postautoverbindung am Dienstag, Freitag und Sonntag abends zwischen Kierspe und Kierspe-Bahnhof baldigst wieder ein, wenn nicht eine regere Benutzung eintritt.

✓ **Hasslinghausen**, 7. Juli. Die Linienführung der neuen Kreisstraße ist nunmehr endgültig festgelegt. Man wird die Richtung des alten Weges beibehalten. Ende nächsten Monats wird mit den Arbeiten begonnen. Bis dahin soll der Bauabschnitt Sprockhövel-Schlagbaum fertig sein. Dort sind die Erdbewegungsarbeiten schon beendet.

✓ **Schwelm**, 7. Juli. Seit einigen Tagen wird der im Ruhestand lebende frühere Gendarmeriewachtmeister Thele von hier vermißt. Er litt seit einiger Zeit an Schwermut. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Thele in der Umgegend von Schwelm planlos umherirrt.

✕ **Blankenstein**, 6. Juli. Aus einem fahrenden Straßenbahnwagen sprang, da sie die Haltestelle überhört hatte, eine Frau W. von hier. Bewußtlos kam sie ins Krankenhaus und ist dort gestorben. Vier Kinder haben ihre Mutter verloren.

Das kranke Deutschland.

Amerikanische Aerzte in Köln.

GA. **Köln**, 6. Juli. Gestern nachmittag trafen in Köln 150 amerikanische Aerzte aus den Vereinigten Staaten ein, die sich auf einer größeren Studienreise durch Europa befinden. In einer bemerkenswerten Ansprache führte Oberbürgermeister Dr. Adenauer u. a. aus: Ihre Europareise hat Sie an den Rhein geführt, an den Schicksalsstrom Deutschlands, an den Schicksalsstrom Europas. Wir begrüßen Sie in diesem Saale als Angehörige eines großen Volkes, das in ritterlicher Art nach dem Kriege die großzügige Gesinnung und den Mut zu einem wahren Frieden fand. Das Auge des Arztes sieht in die Tiefe, es darf sich nicht täuschen lassen durch scheinbare Zeichen der Gesundheit. Glauben Sie mir, Europa ist krank, auch wenn es augenblicklich frei erscheint von Fieberzuckungen, glauben Sie mir, Deutschland ist schwer krank. Der ihm verordnete Trank, der zur Genesung führt, er ist ein Narkotikum, das ihm vorübergehend Beruhigung verschafft hat, dessen Wirkung aber, wie bei jedem Beruhigungsmittel, zeitlich fast auf die Stunde begrenzt ist. Wenn Sie zurückgekehrt sind in Ihr großes Land, vergessen Sie Europa nicht. Denken Sie an das Schicksal der weißen Rasse in der Welt, Sie, als das einzige Volk auf der Erde, das durch zielbewußte Politik Europa auf der Gleichberechtigung und Freiheit aller Völker beruhenden Frieden geben kann: Das ist die weltgeschichtliche Mission Ihres Landes. In begeisterten Kundgebungen dankten die ausländischen Gäste der Stadt Köln.

Das Unglück bei der Quo-vadis-Filmaufnahme.

Schneider zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Rom, 6. Juli. Bei den Aufnahmen für den Film „Quo vadis" wurde im Februar 1924 ein Statist durch den Löwen eines deutschen Bändigers getötet. Gestern abend wurden die Gerichtsverhandlungen über diesen Fall beendet. Der Besitzer des Films wurde freigesprochen, der Bändiger Schneider zu sechs Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt.

Wetterbericht.

Donnerstag, den 7. Juli, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	757.4	SO leise	bedeckt	18
Hamburg	758.1	OSO leicht	zieml. heiter	21
Swinemünde	760.5	NSO leise	wolkig	21
Danzig	762.3	N leicht	wolkig	20
Aachen	757.2	WSW frisch	bedeckt	16
Frankfurt-M	758.0	SW mäßig	bewölkt	18
Hannover	757.0	SO leise	heiter	22
Berlin	758.8	O leise	wolkig	22
Breslau	760.0	OSO leise	wolkig	20
München	758.9	W stark	zieml. heiter	20
Zugspitze *)	531.0	SSO schwach	Nebel	4
Brocken *)	661.5	SSW frisch	wolkig	15
Kahler Asten	—	—	—	—
Villingen	756.3	SW stark	bedeckt	15
Brüssel	757.9	NO schwach	bewölkt	16
London	758.8	W leicht	zieml. heiter	13
Parmouth	760.2	W mäßig	Regen	15
Plymouth	757.1	S schwach	zieml. heiter	14
Paris	759.2	SSW mäßig	zieml. heiter	14
Toulouse	760.8	SO leise	wolkig	18
Madrid	—	—	—	—
Zürich	760.7	SO leicht	bedeckt	17
Genf	760.5	NW leise	heiter	20
Lugano	758.9	W leise	wolkig	20
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	758.8	still	klar	19
Budapest	761.1	still	klar	19
Warschau	761.3	still	klar	15
Kopenhagen	762.2	NW leise	heiter	16
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	762.7	WSW leicht	wolkig	15

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.9	758.1	757.5
Temperatur	23.8	21.8	18.2
Wind	SO leicht	W schwach	W schwach
Wetter	bedeckt	bewölkt	zieml. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 7.8 mm
Höchste Temperatur gestern 26.1
Niedrigste Temperatur heute früh 14.8

Während über Osteuropa hoher Luftdruck fortbesteht, ist vom Westen her ein Teiltief nach der Nordseeküste vorgedrungen, das in der Nacht Westdeutschland vielfach Gewitter und Regen brachte. Heute früh herrschte in Deutschland bei 16 bis 22 Grad Wärme wolkiges, aber trockenes Wetter.

Wetteraussichten bis Samstag:
Wolkig mit Gewitterregen und mäßig warm.

7. Juli / 8. Juli / 9. Juli

Ausstellung des Barmer Hausfrauenbundes „Der gedeckte Tisch", wie er sein und wie er nicht sein soll, im 74b

Möbelhaus Wenner Barmen

Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Vermietungen

Etage,
190 qm groß, mit 3 abgeschlossenen Wohnräumen in Etagenneubau für sauberes
Engrosgeschäft
per 1. August zu vermieten. Reflektanten wollen sich unter A. H. 5 Bochumer Anzeiger, Bochum, melden.

Beschlagnahmefr. 6-Zimmer-Wohnung, part., bisammen mit separat gelegt. ca. 110 qm großen, trockenen gewerbl. Räumen sofort zu vermieten. Angeb. unter B 3292 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Friseur-
Damen-Salon,
neu eingerichtet, zu verm. Ang. E 5559 Geschäftsst.

Laden
gegen Gehalt, ab. Ang. E 5571 Geschäftsst.

Ladenlokal
an verkehrsr. Str., möbl. mit 3-Zimm.-Wohn., für feines Spezialgeschäft geeignet, Angeb. u. E 5592 an Geschäftsst.

Ladenlokal
mit 3 Zimm., gegen eine 4-Zimm.-Wohn. abzugeb. Einrichtung u. Ware muß mit übernommen werden. Ang. E 5555 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wohnungstausch.
Tausche 4 Zimmer u. Küche (Villa) in B.-Nittershäusen gegen gleiche Wohnung im Mittelpunkt der Stadt, auch U.-Barmen. Herrsch. Hand Bedingung. Ang. u. B 486 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 5091a

3 Zimmer-Gartenhaus gegen 5 oder 6 Zimmer-Stadthaus sof. zu tauschen gesucht. Angeb. unter E 5672 an Geschäftsst.

Tausche, Tochter 3 Zimm.-Wohnung sof. Tausche ebda. vorhd. Kü. 3 Zimm. zu t. Auf Zimm. gebe 2-3 Mk. Aufz. B 3313 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch.
Biete 3 schöne Zimm. m. Elektr., Gas, Balkon, Vorgarten, an der Hardt. Suche 4-5 in der Südstadt, zu Kauf u. Mietpreis gelegen. Ang. E 5507 Geschäftsst.

Biete 3½ Zimm. u. Zub. Suche 2-3 Zimm.-Wohn. Gefl. Angebote unter E 5616 Geschäftsst.

Schön. Kontorraum
i. Untergeschoß von Möbeln zu vm. Ang. u. B 747 Fil. B. Bertlenstr. 61.

Keller-Raum
und Speicherraum für Maurer, Tischler u. Anstreicher geeignet, in der Brunnenstr. zu vm. Ang. E 5620 Geschäftsst.

Mietgesuche

Ladenlokal
für Produktenniederlage zum 1. August ges. Ang. E 5588 Geschäftsst.

5-Zimmer-Wohnung in Neubau gesucht. 2 Zimm. in Grüiten evtl. Tel. Angeb. u. E 5622 an Geschäftsst.

Ladenlokal
p. sof. übernehmen, kl. Spez.-Geschäft in nur erstkl. Verk.-Straße Barmens per sofort oder später gesucht. Angebote unter B 3560 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 2292

Beschlagnahmefrei.
Gebe demjenigen, der mit zum 1. Okt. geräumige Etagenwohnung, 4 Zimmer u. Küche, in angenehmer Lage Barmens, möbl. mit Garten besitzt, erststellige Hypothek bis zu 10 000 Mk. evtl. 1 Jahr Miete im voraus. Angebote unter B 484 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal
in nur verkehrsreich. Lage Elberf. (möbl. Geschäft) ges. Ang. u. E 76 an Fil. B., Bertlenstr. 61.

Elberfeld:
Nue 91: In gutem Einf.-Haus möbl. Zimmer an besser. Herrn zu verm.

Ernststr. 10: Sofort schön möbl. Zim.

Gneisenaustr. 32, I, Besser möbl. Z.

Neue Friedrichstr. 10, II möbl. Z. zu vm.

Neuestraße 20, II möbl. Z. z. v. o. A.

Gelegenheit. 12, II: Gut möbl. Zim.

Gartenstr. 76, III: Fr. möbl. Z. an pens. H. od. Dame sof.

Harmoniestr. 6: M. 3, 4, 1. Et. r. Tel.

Herzogstr. 25, I, l.: Frdl. möbl. Zimm. sofort zu vermiet.

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 Hrn.

Grünewiesen 6, II: G. möbl. Z. sof.

Obergrünewald 27, I: Möbl. Zimm. z.

Tiergartenstr. 36, III: Möbliertes Zimm. an ig. Dame z. v.

W.-Nathenaustr. 41, IV 3 m. 1-2 B. f. Ohp.

Wöllingstr. 23, I: Möbl. Z.

Möbl. Mansarden, mit elektr. Licht im Mittelp. sof. zu vm. Näh. Geschäft. 1120

Barmen:
B., Fischertaferstr. 58: Möbl. Z. el. L. Tel.

B., Elberfelderstr. 55, II: Gut möbl. Z. in ruh., abg. Hause u. Verkehr p. 15. 7.

B., Südstr. 30: Möbl. Zimm. mit Zentr.-Hzg. u. elektr. L.

B. Steinweg 44: M. fl., fand. Mani.

Gesuche

Frdl. möbl. Z. m. gut. gel. Eingang, B 3296 Gfl. B., Neuerweg 57.

Kfm. Wwr. sucht zum Mittwoch, 1. frdl. 2 Zimm. in Grüiten evtl. Tel. Angeb. u. E 5622 an Geschäftsst.

Ein sonniges
möbliertes Herrenzimmer u. ein leeres Schlafzimmer
(evtl. wenig möbliert), mit Kochgel. in guter Lage (Nähe B.-Mittersbäuten oder Stadtpark) von jungem, kinderl. Ehepaar (Akademiker) gesucht. Angeb. mit Preis bis zum 12. d. M. u. E 5564 an Geschäftsst.

Wohn- u. Schlafz. mit mögl. selbständ. Kochgelegenheit von Ehepaar z. 1. 8. od. L. 9. gesucht. Angeb. mit Preisang. unter B 5569 an Geschäftsst.

Zwei Herren suchen per 1. 9. 27
2 gut möbl. Zimmer
mit guter Pension u. Heizung. Nähe Alleemarkt bevorz. Ang. u. B 3315 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Tel. Herr sucht für bald in gutem Hause
2 möbl. Zimmer
Bedingung: El. Licht, Tauerbrenner, lärmfreie Lage. Ang. m. Pr. u. E 3576 Geschäftsst.

Maschinen

Neue Exzenterpresse
mit aut. Walzenvorschub für 500 Mark zu vk. 1100 kg schw. Ang. E 5555 Geschäftsst.

Appreturmaschine
mit 2 Trommeln und eine 6492
Cylindrier-Maschine
für Bänder
tg. gebr. Zustande billig zu verkaufen. Angeb. unt. E 1573 an die Geschäftsst. erb.

Schreibmaschinen-Schrank,
Breite 96, Höhe 100, Tiefe 48, Zentimtr., günst. zu vk. Barm., Adee 228, Ld. 5093a

Schreibmaschinen,
neu u. gebrauchte, 1a, monatl. Raten. Angebote unter E 5599 an die Geschäftsst.

PFAFF-Nähmaschinen
gegen Zahlungs-Erleichterung
Reparaturen
und Ersatzteile f. sämtl. Systeme.
Kostenlose Abholung und Zustellung.
PFAFF-Nähmaschinen-Haus
Elberfeld
Mühlenstraße 1, Fernruf 8073.
Düsseldorf
Schadowstraße, Ecke Wagnerstr. Fernruf 5080.
Krefeld
Rheinstraße 100, Fernruf 25842.

Nähmaschinen,
erstklassige Marke, 5 Jahre Garantie, extra billige Preise. **Wochenrate 2.50 M.** Franko Lieferung, auch nach auswärts. **Liebau**, Elberfeld, Marienstr. 31

Nähmaschinen,
gut. Fabr. in fehlt. Ausführ. z. K. Gar., tadellos, ist, sehr billig. Preisen u. leichten Zahl.-Beding. unter stre. Verschw. **Hastel,** G., Kloppenberg 30, II.

Nähmaschine
zu verk. Haetzer, Bleicherstr. 21.

Fahrzeuge

Limousine,
fabrikneu, 5/25 PS, Vierradbremse, Spezialkarosserie, weiß unter Preis zu verk. Angeb. unter B 482 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 5066a

Auto,
12/40, Studebaker, 6 Zyl., 4—5sitzig, 6f. Ber., in sehr gut. Zustand, aus Privathand für 2400 Mk. abzugeben. Angeb. u. E 5591 an Geschäftsst.

Ford
Personen- u. Lieferwagen
unter günstigen Bedingungen stets vorrätig. Offizielle Ford-Verkaufsstelle
Wilhelm Vogelsmeier
BARMEN
Allee 224/226,
Telef. 1845/46. 4139

Gebrauchter 4113
Hansa-Lloyd-Lastwagen
[illegible] zu verk. Anfrag. unter E 1590 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Eleg. Opelwagen
18, Jahr alt, spottbillig abzug. Elbf., Alleestraße 34.

Eleganter 13200
Lieferwagen
1 To., spottb. Elbf., Spichernstr. 14.

Motorrad,
350 ccm, neu bereift, fahrbereit, in tadell. Zustand, zu vk. Bes. ab. nach Sonntag 1 Uhr, Volke, Elb., Schiefwinkelstr. 18.

Motorrad
mit Beiwagen, R S 11, 1000 ccm, nur 1 Jahr gefahr., für 650 Mk. zu vk. Aug. Ackermann, Remscheid, Alleestr. Nr. 124. Tel. 229. 1434

Gut erh. Dam.-Rad zu vk. Röthers, C., Franzenstr. 17.

Verkaufe im Auftrage einen 4098
1½ To. Presto 14/40 PS. Kasten-Lieferwagen,
einen 1½ To. Opel-Lieferwagen (Gelände), eine 16/50 PS Hansa-Lloyd-Limousine.
Willy Burghoff, Remscheid, Telephon 151.

Autowed., 65/106, b. O., Bandstr. 43, 11. r.

Motorrad
350 ccm, Bradshaw, 3 Gänge, sehr wenig gebr., 11 PS Bremsleistung, zu vk. Besichtigung nach 7 U. M. Fender, Elberf., Barmerstraße 5a.

Motorrad,
4½ PS, Wanderer, mit Beiwagen, gut erhalten, für 500 M. bar zu verk. Ang. u. E 5768 an Geschäftsst.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks:
1 leichter geschlossen. **Bäckerwagen,**
1 leichter, eleganter **Selbstfahrer**
mit Verdeck (gleich als Schlitten eingerichtet, u. sag neues **Einspänner-Geschirr** zu verkaufen. Elbf., Brillenstraße Nr. 22, Telephon 1329.

Klappwagen,
vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetz. Preisen. 17458
Elbf., Herzogstr. 44.

G. erh. bl. Kinderwag. bill. E., Friesenst. 8, 1. r.

Fast neu blauw. Kinder-Klappwagen 10 M. z. verk. B. Erholungsstr. 33.

G. erh. Kinderw. 1020, U.-B., Bendahlerst. 4.

Kinder-Sitzwagen u. Laufstuhl zu vk. B. Bahnhofstr. 30.

Kleidermarkt

2 Anzüge Gr. 48, 2 H.-Mäntel Gr. 50, 1 Mantel Gr. 42, 1 Jackett Gr. 42, zu verk. Händler verbeten. B., Bertinerstr. 90, II.

Neuer Maßanzug f. schl. Figur statt 150, f. 80 Mk. zu v. E., Luisenst. 86, I.

Tiermarkt

Habe sofort abzugeben:
Eine fünfjähr., mittelschwere, fehlerfreie braune Stute, Lieferwagen mit Segelverdeck, Flachwagen sowie eine 2½fällige Kipptarre m. Gesch., ebenf. 2 junge rotrassige Dobermann-Rüden zu vk. Firma Hermann Schramm, Remscheid-Ellringh., Lange 75. Tel. 991.

8 Wochen alte
Schweine
hat zu verk. Johann Brunnenkief, Nüttenbaum, Wettmann.

Hunde verl., scheut, kupft. kup. Hund, E., Küppersstr. 17. Tel. 8706, a. d. Stadtb.

Wach- u. Schäferhund billig abzug. Elberf., Neuenteich 58.

Kaninchen
aller Rassen, junge Hähnchen, Ia. Enten, lebend u. geschlacht., verkauft stets Geflügelhandlg. Remscheid, Güldenwerth, 14, Sonnborn. Tel. 6790.

Kaufgesuche

Gebr. aber tadelloses erh.
Prisma-Drehbank
bis 1.50 m Drehlg. und ca. 200 mm Spitzenhöhe, m. sämtlichen Rädersatz, zu kauf. ges. Manzel & Wenzel, G. m. b. H., Wülfrath. Fernsprecher Nr. 26. 6471

Alte unbrauchb. 688
Hammond-Schreibmaschine
zu kaufen ges. Ernst Schaefer, Schwelm.

Glasschrank
2—6 Mtr. lang, ca. 50 cm tief, mit Schiebetüren und Theken gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. O L. 300 an die Filiale ds. Bl. in Velbert. 672

Lederklubsessel,
zwei, tadellos erh., für Büro zu kaufen gesucht. Gef. Preisangebote an: Postlagerkarte 42 in Elberfeld.

Alte, unbrauchbare 5006
Autos
aller Art laufend zu kaufen gesucht. Ang. u. B 466 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Flachsschwingmaschine
zu kaufen ges. Finkenrath, B. Hedingerstr. 76a. 5092a

Rübenschneider, ev. ob. halt neu, u. Kette zu kaufen ges. Ang. u. E 5634 Geschäftsst.

Gebr. Knopfl.-Masch. f. Wäsche ges. Ang. u. Preis B 3319 a. Geschäftsst. B., Neuerw. 57.

Thele u. Regale
für Kolonialwarengeschäft zu kaufen u. Kretting, Schwelm, Barmerstr. 58. 6686

Gut erhaltenes 688
Wirtschaftsbüfett,
ca. 2 Meter lang, zu kaufen gesucht. Ang. unter E 611 an die Fil. d. Bl. Schwelm.

Gebr. in gut. Zustande 5006
Schlafzimmer
(2 Betten) sow. Herr.-Zimmer v. Küche zu kf. ges. Ang. m. Preis u. E 5569 an Geschäftsst.

Gebr. Schlafzimmer
für Küche u. Schlafzimmer zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. E 5459 an d. Gst.

Gebr. 2t. Kühlgut, u. Ang. E 5632 Gst.

Diplomatbal-Garnitur,
gebr., für Empfangs-Zimmer, m. 1 Teppich, gut erhalt., ca. 3/4 m groß, ges. Angeb. mit Preis u. E 5536 an die Geschäftsst.

Auto.
Ein nur wenig gebrauchter, gut erh. Lieferwagen, 1½—2 Tonnen, zu k. ges. Preisbortk. Rem.-Held, Tel. 2045. 1434

Kleiner Lieferwagen (Opel), evtl. a. Pritschenwagen zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. E 5615 Geschäftsst.

Wer liefert Asche
f. Sportplatzanlage? Angeb. mit Preis f. 20 Z. franko Haus Rüd an O. Hartmann, Haan, Rhld.

Verlorene Gegenstände

Die ert. Pers., welche am Mittwoch abd. u. 7.27 Uhr im Zuge Schwanenstr. Hbf. Damenportemonnaie mit Inh. an sich genommen hat, wird gebeten, sich im Fundbüro oder Schwanenstr. zu melden.

Entlaufen
Jagdhund, brauner Wachtelhund, Wdhr. Bes. W. Soennecken, Ronsdorf, Waldstr. 12, Telephon 36. 1491

2 rotbraune Kropftauben entl. Elbf. Wdhr. Belohn. G., Bahnhofstraße 4, Laden.

Statt besonderer Anzeige.

Mittwoch nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Albert Schöller

Elisabeth geb. Zimmermann

im Alter von 55 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Albert Schöller sen.
Marg. Melang geb. Schöller
Ernst Schöller
Albert Schöller jr.
Elisabeth Schöller
Fritz Melang
Else Heynen als Braut.

Elberfeld (Arrenbergerstr. 49), Neuß, Dortmund, Düsseldorf, Stuttgart, Friedrichshafen, den 6. Juli 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag 9. Juli, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Heute morgen 2½ Uhr verschied sanft infolge eines Schlaganfalles unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

Ida Stallmann

im Alter von 76 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Paul Heuser
Adele geb. Halbach.

Barmen (Sedanstr. 52), den 6. Juli 1927.

Die Beerdigung findet am Sonnabend 9. Juli 1927, vorm. 11 Uhr, von der Begräbnishalle des ref. Friedhofes an der Hochstraße zu Elberfeld aus statt. †

Von Beileidsbesuchen wird höfl. gebeten absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer teuren Mutter in so überaus reichem Maße bewiesene Teilnahme drücken wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der Angehörigen:

Jacob Cappel.

Elberfeld, den 7. Juli 1927.

Heute morgen 7 Uhr entschlief plötzlich infolge Herzschlages unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Rich. Baumann

Maria geb. Hüsselmann

im Alter von 75 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Walsum, Lengerich i. W., Bonn, den 6. Juli 1927.

Die Beerdigung findet statt in Barmen am Freitag 8. Juli, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus.

Grundstücks-Markt

Grundstück, 1200qm, 400qm Gbb. u. Wohn., Hyp. Gebot. 4.400 M., sehr geeign. f. Verf.-Lokal etc., zu verk. Ang. B 5477 Gft.

Geschäftshaus

in verk. Str. Barm., mit Einfahrt, gr. Hofraum u. Hofgeb., freies Ladenlok. m. 3 Zim. zu verm. Ang. B 3323 Gft. B., Neuerw. 37.

Zu verkaufen:

Villen, Einf.-Häuser, Wohn- u. Geschäfts-Häuser, Hotels, Gast- u. Schankwirtschaft., Fabriken, Geschäfte aller Art in Rhein. u. Westfalen. An- und Vermieten durch Weltb. Immobilien- u. Hypotheken-Amt

Adam Maurer, R. D. M.,

Barmen, Emil-Rittershausstr. 4, Tel. 3408

Lebensmittelgesch.

in Barmen, mit 3-Z.-Wohn. u. Spez. wg. Auswand. zu verk. Zur Uebern. i. einsch. War. ca. 1800 RM. erford. Angeb. u. B 3290 an Gft. B., Neuerweg 37.

Kolonialwarengesch.

zu verk. Angeb. u. B 3674 an Gft.

Gesuche

Bauplatz

zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. Größe u. E 3688 an Gft.

Für alter Zweifamilienhaus

mit Garten, in best. Zust., in d. Nähe v. Viehhof od. Güterbahnhof, geg. Kasse zu kauf. ges. Ang. B 5477 Gft.

Ladeneinrichtung:

Theken, Regale, Kühl, Vitrine, Glasschrank, Geldschrank

alles, sofort billig zu verkaufen. Schwelm, Neustraße 12.

Gelegenheitskauf!

Fast neues echt eich. Speisez., 180 Zim., mit Nußbaum, u. Schrank, z. verk. B., Oberbörsenstr. 9, pt. Zu bes. gr. 1 u. 2 pt. ab. nachm. 6.

Gelegenheitskauf!

Gasherd, neu, m. Backofen, Kasse, Waschtisch, Spiegelschrank, Bettst. m. Sprungrahmen, Matratze, Nachttisch, Kleiderschrank, Waschkommode, Tisch, Stühle, Sofa, Sessel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Gardinen, Linoleum, Steppdecken, Kissen, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Küchenschrank, Küchentisch, Küchenstühle, Küchenuhr, Küchenlampe, Küchenbesteck, Küchengeschirr, Küchenwaage, Küchenbesen, Küchenbürsten, Küchenschrubber, Küchenschaufel, Küchenlöffel, Küchenmesser, Küchenschüsseln, Küchentöpfe, Küchenpfannen, Küchenkessel, Küchenbretter, Küchenhandtücher, Küchenschürzen, Küchenhandschuhe, Küchenmützen, Küchenjacken, Küchenhosen, Küchenschuhe, Küchenstrümpfe, Küchenunterwäsche, Küchenoberbekleidung, Küchenunterbekleidung, Küchenaußenbekleidung, Küchenwäsche, Küchenbekleidung, Küchenausstattung, Küchenzubehör, Küchenmöbel, Küchenmaschinen, Küchenapparate, Küchenwerkzeuge, Küchenmaterialien, Küchenbedarf, Küchenartikel, Küchenwaren, Küchenprodukte, Küchenerzeugnisse, Küchenfabrikate, Küchenindustrie, Küchenhandel, Küchengewerbe, Küchenhandwerk, Küchenkunst, Küchenwissenschaft, Küchenlehre, Küchenbuch, Küchenzeitung, Küchenzeitschrift, Küchenverein, Küchenverband, Küchenkartell, Küchenring, Küchenkonzern, Küchentrust, Küchenmonopol, Küchenmonopolgesetz, Küchenmonopolgesetzgebung, Küchenmonopolgesetzgebungsausschuß, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzung, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokoll, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführer, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerin, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschule, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäude, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeit, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsrede, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschluß, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatz, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwort, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlaut, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnis, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfang, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabe, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnung, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzip, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehre, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuch, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlag, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaft, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertrag, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertragsurkunde, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertragsurkundenabschrift, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertragsurkundenabschriftsexemplar, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertragsurkundenabschriftsexemplarnummer

Heirats-Gesuche

Reinrass. Dame, 30J., ev., blond, angen. Aeuß., ferngef., gut. Komm., mit prakt., sonnigem Gemüt u. vielseitig. Interessen, sportlieb., etw. Vermög. wünscht gute Ehe m. solid., sp. gr. Herrn, sucht. Ref. mit nur durchaus geb., best. Herrn zw. sp. Heirat bei gegens. Zuneigung. Ehrensache. — Nur ernstgem. Zuschr. u. E 3624 an Gft.

Schneidermeister, ev., 45 J. alt, m. 10j. Sohn, sucht treuen Lebensgef. bis 50 J. alt, Heirat. Nur E 3650 Gft. B., Neuerw. 37.

Geb. evgl. Dame, 27 J. alt, mit Vermögen, Berufsausb., große, gut. Erscheinung, tüchtige Hausfrau, wünscht Heirat mit gebild. Herrn, Beamten, Geschäftsinh., streb. Herrn zw. Heiratsanbahn, f. sp. i. Dienst. bis 32 J. Bildzuschr. u. E 3665 Gft.

Streng reell!

2 Freunde, 25—28 J., ev., in fld. Pos., suchen die Bek. zweier ans. Damen im Alter v. 20—22 J. zw. sp. Heir. Briefe, w. mögl. mit Lichtbild u. M 187 an die Ann.-Exp. d. Bl. erb. Mittelsmänner. 46†

Von der Reise zurück.

Dr. med. Schenk

BARMEN
Wertherstraße 56.

Dr.

Jürgens

Zahnfleischleidende

BARMEN
Wertherstraße 6.

Von jetzt an Sprechstunden nachmittags 4 bis 6 Uhr.



Tuts dort weh?

Oder werden Sie von anderen Fußschmerzen geplagt? Dann kann Ihnen Dr. SCHOLL mit seinen mannigfaltigen für die verschiedenen Arten von Fußleiden besonders hergestellten Mitteln helfen.



Dr. Scholl's Zentral-Ballenring schützt die entzündete Stelle gegen Druck, bewirkt Verteilung des Druckes und verhindert Ausschwärzung der Füße.



Dr. Scholl's Zeh-Puff schützt entzündete Zehen gegen Druck, Reibung und Stoß, gibt den Zehen ihre natürliche Lage und verhindert Ausschwärzung der Zehen.

Dr. Scholl's Fuß-Pflege-System

schafft selbst bei veralteten Fällen sofortige Erleichterung. Ein vom Dr. SCHOLL-INSTITUT entsandter Fuß-Spezialist steht Ihnen vom:

11.—13. Juli

zur kostenlosen Beratung hier zur Verfügung. - Alle diejenigen, die schon Dr. Scholl-Einlagen tragen, werden zur kostenlosen Nachuntersuchung eingeladen.

Schuhhaus Friedrich Voss

Elberfeld, Herzogstraße 2.

Elberfeld, den 1. Juli 1927.

An unsere Versicherungsnehmer!

Infolge unserer unübertroffenen Billigkeit und Leistungsfähigkeit ist die Zahl der bei unserem Versicherungs-Institut versicherten Personen so ungeheuer gestiegen, daß sich die bereits vor einem Jahr notwendig gewordene Geschäftsstellen-Vergrößerung heute schon wieder als unzureichend erwiesen hat. — Ab 1. Juli ds. Js. befinden sich unsere erweiterten Geschäftsräume **Elberfeld, Neuenweg 44, Fernruf 3954** (Zwei Häuser neben der bisherigen Geschäftsstelle).

Geschäftsstunden:
Vorm. 8—12½, nachm. 3—7, Sonnabends 8—1½ Uhr.

Rhein.-Westf. Versicherungsbank

Weit unter Preis

Einzelmöbel:

Komb. Herd,

Ehrliche Leute

erhalten 17479
Herrenbekleidung
Damenbekleidung
Kinderbekleidung
auf Teilzahlung
J. Beerboom
Elberf., Neuenweg 20.

---

† Gelegenheitskauf. Schlaf., Spei., Kücheneinr., m. Bücher, Mob. Nähtisch, Vitrine v. M. 600 a. B., Hengstenbergstr. 46, I. M.

2 Kübler. Antiche, Tisch, Schaum.-Decken wegzug. zu verk. † B., Gartenstr. 3, III.

Küchen, 8 natur lack., Maße 1,60 m br., 200 M.

Schlafzimmer, echt Eiche 500 M., Eiche antik 750 M., 2 T. m. Spiegel, Kleiderschrank, weiß, Matratze, prima Verarbeitung.

Schreinermeister, Barmen-Wuppertal, Brehmstr. 72. Nähe Zoo. Lagerverkauf.

Mod. Bilder 125 M., Bilderleist. 35, 55 u. 75 Pf., Bilderl. m. Glas v. 45 Pf., Bilderleisten 38 u. 50 Pf., Gold 55, Ziehl, Bettst. m. Sprungr. u. Matratze, gut erh., 60 M., Bilderl. 20 Pf.

Konkurrenzlos billig und gut

Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen

Möbelverwertung

Bachmann & Co.

Barmen, Kasinostraße 24/32 (neben der Ruhmeshalle).

Gelegenheitskauf. Küche, mod. Muster, gut gebr., mit Glas- u. Marmorplatte, 120 M., Kinderwagen, 20 M. Zu besichtigen 8.1.†

Gebr. Küche m. Glas- u. Marmorplatte, Kinderwagen, b. Geschäft.

Gute, neue Bettstelle, 90/1, 25 M., Gerberstr. 9a, p. r.

Einträger

Geldschrank

gebr., gut erhalten, modern, einger., billig zu verkaufen. Besichtigung nachm. bis 4 Uhr an der Kasse. Barmen, Neuenweg 37, erbeten.

Einzelmöbel,

sowie ganz. Pakete, Küche, Schränke, 1 gut. Sofa, 1 Chaiselong., Kleiderschr., Vertikow, Sofatisch, Bettst. m. Matratze, Sofa, Sessel, Spiegelschrank, Waschkommode, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Gardinen, Linoleum, Steppdecken, Kissen, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Küchenschrank, Küchentisch, Küchenstühle, Küchenuhr, Küchenlampe, Küchenbesteck, Küchengeschirr, Küchenwaage, Küchenbesen, Küchenbürsten, Küchenschrubber, Küchenschaufel, Küchenlöffel, Küchenmesser, Küchenschüsseln, Küchentöpfe, Küchenpfannen, Küchenkessel, Küchenbretter, Küchenhandtücher, Küchenschürzen, Küchenhandschuhe, Küchenmützen, Küchenjacken, Küchenhosen, Küchenschuhe, Küchenstrümpfe, Küchenunterwäsche, Küchenoberbekleidung, Küchenunterbekleidung, Küchenaußenbekleidung, Küchenwäsche, Küchenbekleidung, Küchenausstattung, Küchenzubehör, Küchenmöbel, Küchenmaschinen, Küchenapparate, Küchenwerkzeuge, Küchenmaterialien, Küchenbedarf, Küchenartikel, Küchenwaren, Küchenprodukte, Küchenerzeugnisse, Küchenfabrikate, Küchenindustrie, Küchenhandel, Küchengewerbe, Küchenhandwerk, Küchenkunst, Küchenwissenschaft, Küchenlehre, Küchenbuch, Küchenzeitung, Küchenzeitschrift, Küchenverein, Küchenverband, Küchenkartell, Küchenring, Küchenkonzern, Küchentrust, Küchenmonopol, Küchenmonopolgesetz, Küchenmonopolgesetzgebung, Küchenmonopolgesetzgebungsausschuß, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzung, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokoll, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführer, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerin, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschule, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäude, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeit, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsrede, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschluß, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatz, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwort, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlaut, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnis, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfang, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabe, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnung, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzip, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehre, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuch, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlag, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaft, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertrag, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertragsurkunde, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertragsurkundenabschrift, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertragsurkundenabschriftsexemplar, Küchenmonopolgesetzgebungsausschußsitzungsprotokollführerinnenschulgebäudeeinweihungsfeierlichkeitsredeschlußsatzwortlautverzeichnisanfangsbuchstabenordnungsprinzipienlehrbuchverlagsgesellschaftsvertragsurkundenabschriftsexemplarnummer

---

Mode-Tänze 1927

Black-Bottom, Charleston-Flat, English-Waltz, Tango etc. nach neuestem vornehmen Stil.

Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Ehepaare, Backfischklassen, Schüler höherer Schulen.

Vereinszirkel — Einzelstunden.

Frau Helen Hirbach u. Partner

Elberfeld, Kipdorf 33. I. Fernruf 9699.

Meisterin v. d. städt. Operabühnen Breslau u. Zürich. Regierungskunstscheine — I. Referenzen.

Stellen-Anzeigen

Nr. 156 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 7. Juli 1927

Unterlagen zurückgeben!

Wertvolle Unterlagen sind nicht allein Lichtbilder, **Original-Zeugnisse** und Zeichnungen, sondern auch **Zeugnis-Abschriften**, deren Herstellung den Einsendern, **die oft viele Bewerbungen einreichen müssen, bedeutende Kosten** verursacht. Im Interesse der wirtschaftlich schwachen Bewerber bitten wir unsere Auftraggeber dringend, sämtliche Unterlagen den Einsendern so schnell wie möglich zurückzugeben

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Für unsere
Transportversicherungs-Abteilung
suchen wir einen
jg. Beamten
der befähigt ist, nach den Anweisungen des Vorstandes die Abteilung selbständig zu leiten und, soweit erforderlich, auch den Außendienst zu versehen. Bewerber mit Kenntnissen in der Autoversicherung erhalten den Vorzug. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der bisherig. Tätigkeit und Gehaltsanspruches erbeten an den k3241
Gerling-Konzern, Elberfeld.

Kontorist,
welcher flott Stenogr. u. Maschine schreibt u. Interesse für den Automobil-Verkauf hat, zum baldigen Eintritt gesucht. Nur bestens empfohlene Herren wollen sich melden u. E 3619 an die Geschäftsst. 1361

Tüchtiger Schriftsetzer
zu Verrechnen tel. ges. H. & W. Wendtland & Co., Elberfeld, Hochstraße 67—69.

Tücht. Friseurgehilfe
ges. F. Wendel, Elb., Hochstraße 90.

Junger, tüchtiger
Friseur-Gehilfe
sofort ges. f434
August Becker, Remscheid, Kreuzbeilstraße 153.

Tücht. Friseurgehilfe
(Damenfrisör) sof. ges. hoh. Lohn auf Dauer. Friedr. Fischer, Elb., Neue Nordstr. 16.

Perfekte
Heimarbeiter
auf Großstück (Maschinenstricken) sof. ges. Elb., Marienstr. 38.

Perfekt. Bügler
auf Großstück sofort gesucht. R. Rubelbach & Co., Elberfeld, Hofaue 21/23.

Stanzmacher
für Ausstellerei und Maschinen gesucht. Schuhfabrik Ideal, Elbf., Dessauerstraße 9.

15fädige Spitzen.
Jüng. Aufpasser, d. auch Karten schlagen kann, sof. geg. hoh. Lohn ges. 690
W. Röbel & Jäger, Barm.-R., Steinstr. 60.

Taffetband
(Baumwolle), 20 u. 30 Mm. breit, auszugeben. Angeb. unt. E 3766 an die Gst.

Möbelschreiner
mit Ia Zeugn., der auch in Lager- und Packerarbeiten gut bewandert ist, für dauernde Stellg. b. gröb. Möbelgeschäft sofort ges. Elb., Kl. Kloppbahn 12.1. 1330

Junge Elektro-
Mechaniker
mit Bau v. Schaltapparaten vertraut, sofort gesucht.
G. D. Neuenauer, Elbf., Kurzestr. 1.

Wäschebandfabrik
sucht einen tüchtigen, branchekundigen
Reisenden
welcher nachweislich große Erfolge aufweisen kann und besonders gute Verbindungen mit Konsumen, Warenhäusern sowie Bänder-Engros hat. Ausführl. Angeb. unt. B 490 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5097a

---

Für meine a187
Manufakturwaren-Großhandlung
suche ich einen branchekundigen, arbeitsfreudigen
Lagerverkäufer
Anfang Zwanziger. Nur erstklass., talentierte Verkäufer wollen ihre Bewerb. mit Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche richten an:
R. J. Bernhoff, Köln, Industriehof.

Umstellung — Existenz.
Hochlebende Fabrikation eines täglichen unentbehrlichen Massengebrauchsartikels. Für Klein- und Großbetrieb. Jeder Raum geeignet. Nachweisbar enorme Umsätze u. Verdienst. Wenig Konkurrenz. Fachkenntnisse nicht nötig. Nur kleiner Anfangsbetrag erforderlich. Aufklärung mit allen Unterlagen kostenlos u. unverbindlich. Angeb. unter A G 148 bef. **Rudolf Mosse, Magdeburg.** a120

Tuchgroßhandlung
hier am Platze sucht zum 1. 8. 27 oder später einen jüngeren
Lageristen.
Es will sich nur solche melden, die durchaus branchekundig sind. Gefl. tadelloses Bewerbungsschreiben unter E 3568 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Erfahrener u. nachweislich erprobter
Meister für Seidenband,
der fähig ist, einem mittleren 2990
mechan. Betrieb selbständ. vorzustehen,
die Arbeiterverhältnisse im Wuppertal genau kennt, zum baldigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter K 942 an die Filiale ds. Blatt, Barmen, Alee 190, erbeten.

Tüchtiger 1085
Chauffeur
für Möbelgeschäft mit Führersch. 2 u. 3b sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden, welche langjährige Tätigkeit nachweisen u. sämtliche Reparaturen selbst erledigen können. Angebote unter B 483 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Mehrere tüchtige 5098a
Gußputzer u. Kernmacher
sofort gesucht.
Leimbacher-Hütte, Hollweg & Co., Barmen

Lehrling mit gut. Schuldildung für größeres Kontor p. baldigen Eintritt gesucht. Angeb. unt. E 3537 an die Gesch. ds. Bl.

Tüchtiger 5102a
Automonteur
sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die schon mehrere Jahre im Fach tätig gewesen sind.
Auto-Dauend, Barm., Korzert 1-3

Einige tüchtige c88
Maschinen- u. Armaturenschlosser
gesucht.
Schwelmer Eisenwerk Müller & Co.,
Aktiengesellschaft, Schwelm i. W.

Tücht. Schachtmeister
ges. Ang. mit Angabe der bish. Tätigkeit unt. E 3569 an die Geschäft. *

Für sofort tüchtige u. erfahrene *
Automobil-Monteure
gesucht sowie ein
Wagenwascher.
Wilhelm Ahlborn, Elb., Berlinerstr. 10.

2 jüngere, tüchtige
Monteure
gesucht 3186
W. Bonzumhoff, Barm., Alee 224/26.

Tücht., vertrauenswürdiger 5091a
Lastkraftwagenführer,
welcher auch selbst. Reparaturen ausführen kann, sofort gesucht.
Karl Reddehase, Barmen, Engelsstr.

Tüchtiger 5100a
Jacquardmaschinenschlosser
sowie einige
Nieuzugschlosser
gesucht.
Ernst Thielenhaus, Barm., Rudolfstr. 24

Tüchtige 5099a
Wickler
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom ges.
Kromberg & Schubert Barm., Alee 208—10

Tüchtige, jüngere †
Schlosser
sofort gesucht.
Rud. Stahlschl. & Co., Oberdenkmalstr. 102/04

Konditorgeh.
welch mit in Bäckerei tätig sein soll, sof. ges. Ang. mit Zeugn. u. Gehaltsford. u. B 3325 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Suche für m. Konditorei u. Kaffee ein. älteren zuverlässigen
Konditorgehilfen,
der selbständ. arbeit. kann. Schriftl. Ang. u. E 3557 an Gst. *

Tücht. Bäcker- und Konditorgehilfen
sofort ges. Wilhelm Döpper, Elberfeld, Flensburgerstr. 30. *

Tücht. erfahrener
Bäckergehilfe
z. 15. 7. ges. Gfdt., Pernienst. 41.2. 3340*

Zuverl., verheirateter
Wächter
für Bürohaus ges. Schlosser, Mechanik. bevorz. Bewerb. u. E 3552 an die Geschäftsstelle. 13236

Tüchtiger, jüngerer
Kistennagler
ges. Gottfr. Küchle Nachf., Barm., Ob. Seminarstr. 16. Vorst. nach 6 Uhr abends †

Aufgeweckter Junge
mit gut. Handschrift für schriftl. Arbeiten u. gelegentl. Ausgänge gesucht. 2518
Epstein & Co., B.-R., Mohrenstr. 3

Jugendliche Arbeiter
und 5101a
Packerinnen
zum sof. Eintr. ges. Schwartz & Frowein, B., Kaiserstr. 3.

* Fleiß. Laufjunge, 14—17 J., sof. ges. C. Simonstr. 10. Herb

Zum sofort. Eintritt aufgeweckter, sauber.
Sattler-Fabriklehrling
aus ordentl. Fam. gesucht. 5096a
C. D. Büchienschütz, B., Neuerweg 35.

Tüchtiger
Automonteur
sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die schon mehrere Jahre im Fach tätig gewesen sind.
Auto-Dauend, Barm., Korzert 1-3

Einige tüchtige c88
Maschinen- u. Armaturenschlosser
gesucht.
Schwelmer Eisenwerk Müller & Co.,
Aktiengesellschaft, Schwelm i. W.

Tücht. Schachtmeister
ges. Ang. mit Angabe der bish. Tätigkeit unt. E 3569 an die Geschäft. *

Für sofort tüchtige u. erfahrene *
Automobil-Monteure
gesucht sowie ein
Wagenwascher.
Wilhelm Ahlborn, Elb., Berlinerstr. 10.

2 jüngere, tüchtige
Monteure
gesucht 3186
W. Bonzumhoff, Barm., Alee 224/26.

Tücht., vertrauenswürdiger 5091a
Lastkraftwagenführer,
welcher auch selbst. Reparaturen ausführen kann, sofort gesucht.
Karl Reddehase, Barmen, Engelsstr.

Tüchtiger 5100a
Jacquardmaschinenschlosser
sowie einige
Nieuzugschlosser
gesucht.
Ernst Thielenhaus, Barm., Rudolfstr. 24

Tüchtige 5099a
Wickler
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom ges.
Kromberg & Schubert Barm., Alee 208—10

Tüchtige, jüngere †
Schlosser
sofort gesucht.
Rud. Stahlschl. & Co., Oberdenkmalstr. 102/04

Konditorgeh.
welch mit in Bäckerei tätig sein soll, sof. ges. Ang. mit Zeugn. u. Gehaltsford. u. B 3325 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Suche für m. Konditorei u. Kaffee ein. älteren zuverlässigen
Konditorgehilfen,
der selbständ. arbeit. kann. Schriftl. Ang. u. E 3557 an Gst. *

Tücht. Bäcker- und Konditorgehilfen
sofort ges. Wilhelm Döpper, Elberfeld, Flensburgerstr. 30. *

Tücht. erfahrener
Bäckergehilfe
z. 15. 7. ges. Gfdt., Pernienst. 41.2. 3340*

Zuverl., verheirateter
Wächter
für Bürohaus ges. Schlosser, Mechanik. bevorz. Bewerb. u. E 3552 an die Geschäftsstelle. 13236

Tüchtiger, jüngerer
Kistennagler
ges. Gottfr. Küchle Nachf., Barm., Ob. Seminarstr. 16. Vorst. nach 6 Uhr abends †

Aufgeweckter Junge
mit gut. Handschrift für schriftl. Arbeiten u. gelegentl. Ausgänge gesucht. 2518
Epstein & Co., B.-R., Mohrenstr. 3

Jugendliche Arbeiter
und 5101a
Packerinnen
zum sof. Eintr. ges. Schwartz & Frowein, B., Kaiserstr. 3.

* Fleiß. Laufjunge, 14—17 J., sof. ges. C. Simonstr. 10. Herb

Zum sofort. Eintritt aufgeweckter, sauber.
Sattler-Fabriklehrling
aus ordentl. Fam. gesucht. 5096a
C. D. Büchienschütz, B., Neuerweg 35.

Vorzüglicher Verdienst
für Damen u. Herren durch den Vertrieb erstklass. lebensnotwendiger Artikel (Kosmetik u. Körperkultur) geboten. Schriftl. Angeb. u. H 492 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. 1358

Dauerstellung
mit hohem Einkommen 1446
erhalten redegewandte, fleißige **Damen** durch den Besuch des Privatpublikums für hier und auswärts. Nachweisbar gute Verdienstmöglichkeit. Leichtes, angenehmes Verdienstmöglichkeit. Persönliche Vorstellung Freitag von 9—11 Uhr vorm. bei **Wilh. Kohnen, Barmen, Bredderstr. 36** (Toreingang).

Zum Besuch der Privatkundschaft werden für den Vertrieb eines sehr bek. Markenartikels der Haushaltungsbranche
2 oder 3 gewandte
Werbe-Damen
gesucht. **Hohe Provisionen, Tagegelder u. sonstige Zuwendungen.** Während der Einarbeitung vom 1. Tage an Geld. Angeb. u. E 1581 an die Geschäftsst. ds. Bl. 3000

Buchdruckerei sucht für sofort
gewandte Stenotypistin
mit guter Schuldildung, die in der Lage ist, Briefe nach kurzen Angaben selbständig zu schreiben. Ausführliche Bewerbungen unter E 3536 an die Geschäftsstelle.

Angesehenes Fabrik-Unternehmen sucht zum 1. 8. 27 **jüng. Stenotypistin** zur Bedienung der Schreibmasch. u. mit gut. Handschr. Nur tücht., leistungsfähige Kraft findet Berücksicht. Angeb. mit Angabe der Stundenzahl, Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. B 495 Gst. B., Neuerweg 57.

Perfekte Kontoristin
sofort für Lebensmittelgeschäft gesucht. Angebote unter B 3381 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Schuhbranche!
Zum 1. August, evtl. früher, suchen wir eine durchaus tücht., branchekund.
Verkäuferin,
nicht unter 20 Jahren, die bereits in lebhaften Geschäften tätig war. †
Schuhhaus Rosendahl, Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 59.

Zum bald. Eintritt umsichtige
Verkäuferin
für Feinkosthandlung ges. Selbig. muß mit feinster Kundschaft umgehen können. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 5769 an die Geschäftsst. d. Bl. b177

Für unseren mechanischen Betrieb suchen wir per sofort einige perfekte 3229
Hosenträger-Näherinnen.
Louis Beer, G. m. b. H.,
Elberfeld, Hofaue 64, 3. Etage.

Gelernte 3238
Maschinenarbeiterinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung, auch
Mädchen,
die als solche angel. werd. wollen.
Reinhart Schmidt G. m. b. H.,
Briefumschlagfabrik,
Elberfeld, Briefstraße 15.

Gelernte Aufpasserinnen
sofort ges. **Ewald Kettermann, Barmen-U., Ritterstraße 68—70.** †

Intell., fleißige a186
Frauen u. Mädchen
für leichte, lohnende Beschäftig. gesucht. Meldg. erbeten von 10 bis 12 und 3—5 Uhr.
Klein, Elberfeld, Blumenstr. 20

Junge Mädchen
für leichte Arbeit bei gutem Lohn gesucht. 1340
Großwäscherei
Volke & Simmer, Elb.,
Uellendahlerstr. 562/66.

Per sofort geg. hoh. Lohn tüchtige
Kunststopferinnen
ges. Fahrt wird vergütet. d290
Franz Nickel,
Herne in Westfalen, Bedrenskstraße 10.

Jüngere, tüchtige
Mädchen
für Zick-Zack-Masch. gesucht. 5079a
A. Rodieder,
U.-B., am Bahnhof, Wiegkammer.

Tüchtige Arbeiterin
auf Knäuelwickelmaschine, auch zum Anlernen, ges. Zu melden G., Aue 74, Eing. Sophienstr. *

Ordentl. 13237
junge Mädchen
14—15 J., f. leichte Lagerarbeit gesucht. Jungmann & Strauß, Elb., Hofaue 53, I.

Lehrmädchen
gesucht. d177
Otto Risse jun.,
Feinkost,
Elbf., Königstr. 58.

Für kleineres Manufaktur- u. Kurzw.-Geschäft ordentl. *
Lehrmädchen
ges. Schriftl. Ang. u. E 5638 an Gst.

Hauspersonal
Suche z. 1. 8. bess., alt. **Mädchen,** w. kinderlieb ist u. alle Hausarb. verrichtet. Frau Marg. Spies, Barmen, Poststraße 6. †

Tücht. Mädch., w. zu Hause schl. k., ges. G., Schreinerstr. 7.*

Für klein. Haushalt mit einem Kind zuverläss., kinderliebes
Alleinmädchen
ges. G., Lagerstr. 29, 1. Etage Tel. 678.*

3. 15. Juli suche ich ein solid. u. fleißig.
Mädchen
für alle Hausarbeit. Felix Schaefer, Elb., Turmhof 4. *

* Tücht., selbständ.
Mädchen
f. a. Hausarb. z. 6. Zeugn. G., Bankstr. 22.

Tüchtiges Mädchen,
im Kochen u. Haushalt erfahren, ges. Zweitmädchen vorh. Elb., Brüderstr. 136, Telephon 122. *

Alleinstehd., evangel.
Person
aus der Branche für frauenlos. Haushalt gesucht. W. Koch, Rohprodukten, Bodwinkel, Nordstr. *

Evg. jg. Mädchen a. **Haustochter**
zur gründl. Erlern. des Haushalts bei Fam.-Anschl. u. etwas Taschengeld gl. Ang. E 5575 Gst. *

Nach Mailand
sucht fl. deutsche Familie dess., junges, tücht., kinderliebes
Mädchen,
in allen Hausarb. erf. Reise w. vergütet. Angeb. an **Hubert Zinger, Elb., Luisenstraße 17.** *

Ehrl. Mädchen,
welch. selbständ. u. sauber arbeitet, sucht Photogr. Lange, G., Herzogstraße 41. *

Suche z. sof. Eintr. gediegenes, sauberes
Mädchen
f. Küche u. Hausarbeit, evtl. auch z. Aushilfe. Dems. ist Gelegenheit geb., sich in der Küche zu vervollkommnen. Zweitmädchen u. Waschfr. vorh. Angeb. mit Zeugnisabschr. an Frau A. Schnabel, Hückeswagen, Bachstr. 22. 1172

Ord. kinderl. Mädch.
v. 18—20 J., w. zu Hause schl. kann, sofort ges. Frau Peter Walterscheid, Barm., Winklerstraße 24. †

† Ehrl., saub., einf. **Mädch.** v. auß. f. m. Gesch.-Hsh. (Herren-Hut-Gesch.) ges. 4 erw. P. Waschh. vorh. Wwe. Grote, B., Berlinerstr. 40.

Einf. ehrl. Mädchen f. Gesch. u. Hausb. (Metzg.), nicht unter 20 Jahr. sofort ges. Heinrich Nocke, Barmen, Ziegelstr. 12. †

13j. Mädch. f. nachm. zu Kind ges. Beischer, G., Paradestr. 39, I. *

* Ordtl. Zuschr. für Samst. morgen ges. G., Löwenstr. 4.111

Ich suche zum 15. August, evtl. später, wegen Heirat meiner jetzigen eine durchaus perfekte 688
Köchin
zur selbständigen Führung des Haushalts. Hoher Lohn, angenehmste Stellung. Meld. möglichst nach vorherigem Anruf.
Frau Gustav Strauß, Barmen, Gr. Friedrichstraße 16, Telephon Nr. 3634.

Aelteres Alleinmädchen
erfahren und möglichst selbständig, für besseren Haushalt zum 1. August gesucht. 5103a **Witte, Barmen, Siegesstr. 146.**

Aelteres, fleißiges
Dienstmädchen
sof. ges. Wwe. Chr. Eigendrodt, Elberf., Island Nr. 3. *

Halbtagsmädchen
von 9—2½ Uhr in kinderl. Haush. nach Sonnborn ges. Ang. u. E 5704 an Gst. *

*Saub. **Putzmädchen** f. morg. Ende d. Wch. ges. Frau A. Roide, Elb., Vereinstr. 19.

Saub. **Putzfrau** ges. G., Alfenstr. 6, II. *

Stellen Gesuche

Kaufmann,
23 J., gelernt. Spediteur, sucht Stellg. auf Büro Ang. u. E 1586 a. Gst. b2328

Junger Textil-Fachmann,
mit mehreren Jahren Seidenwebereipraxis, Webschuldildung u. Ia Zeugnissen, welcher zuletzt als Meister in einer mittleren Versuchsweberei tätig ist, sucht Stelle. Angeb. u. E 1585 an Geschäft. a219

Chauffeure, Auto- u. Motorrad-Monteur
31 Jahre, mit Führersch. 3b, ledig, sucht Stell. zu Personen- od. Lieferwagen oder als Reparateur. Bin im Ein- u. Umbau von In- u. Auslands-Motoren vertr. und in der Lage, selbständ. zu arbeiten. Habe mehrere Jahre Auslandspraxis, selbständ. als Motorreparateur u. Einfahrer u. bin in den letzt. Jahren als Lokomotivführer tätig gewesen. Bin auch ziemlich im kaufmännischen Beruf bewandert (Expedient). Ang. u. B 3324 an Gst. B., Neuerweg 57.†

† **Tücht. Maler- u. Anstr.-Geh.,** 27 J., verh., sucht sof. od. später Stellg., auch auswärts. Ang. u. B 3382 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Chauffeur, 21 J., der a. mit Pferden umgeh. kann, sucht Arbeit, gleich welche. Ang. u. B 3295 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Junger, zuverlässig.
Chauffeur,
gel. Autoschlosser, sucht St. als Chauffeur od. Automonteur. Gefl. Ang. u. E 5767 an d. Gst. *

Richtung, Herrenfahr. Reit. Schlosser, ehem. Chauffeur, empfiehlt i. a. **Wagenpfleger** Elb. od. Barm. f. d. Nachmittagsstd. gegen mäß. Vergütung. * Ang. E 5575 Gschft.

Geb. Mann
mit gut. Kenntn. d. Buchführg. u. engl. Sprache, sucht Stellung als
Volontär.
Ang. u. B 3327 an Gst. B., Neuerweg 57.

Für jung. Mann, 20 Jahre alt, aus achtb. Fam. wird St. als **Friseurlehrling** ges., am 1. nach auswärts. Ang. B 3293 Gst. B., Neuerweg 57.†

Weibliche

Jüng. **Kontoristin** i. Stelle f. Registr. u. Schreibm. Ang. B3379 Gst. B., Neuerw. 57.†

† **Einf. Näharbeit.** **Kleider, u. Blusenarb.** ges. Ang. E 3246 an Gst. B., Neuerweg 57.

† **Tücht. Schneiderin** empf. sich f. Umarb. u. Neuanf. Hohlfeld, E., Alfenstraße 36.

Junges Mädchen v. auswärts sucht *
Lehrstelle als Friseuse.
Lehrgeld wird evtl. zugezahlt. Angeb. u. E 3625 an Geschäft.

Ja. Mädch., 21 J., sucht Stellung als
Kinderfräulein
ab sofort od. z. 15. Zeugnisse vorhand. Ang. an R. Mosse, Barmen, Kc 31. a44

Ja. Mädch., 21 J., sucht St. i. Haush. als **Stütze** ab sofort od. z. 15. Zeugnisse vorhand. Ang. an R. Mosse, Barmen, Kc 30. a44

Aelt. Mädchen
sucht Stell. in bürg. Hausb. Angeb. unt. S 2312 an H. Hacker, Vermelskirchen. e295

Suche f. m. Schwest. 16 J. p. ausw., z. 15. 7. Stell. i. Hsh. f. Elb. Ang. an Erna Walter, B.-Unterdörnsit. 125†

Suche für meine **Tochter,** 15 J., gut angelernt, Stelle in bürgerl. Haushalt. Ang. unt. 7129 an die Filiale ds. Bl. i. Solingen, Hauptstr. 194. e175

Ehrl. Mädchen
sucht St. in Privathaushalt. Antritt f. sofort erfolgen. Am liebst. in Langerfeld. Ang. u. H 728 an die Fil. B., Heckinghauserstr. 131. 3658

Ordentl. Mädchen, k. Koch. u. all. Hausarbeit. erf., sucht z. 15. Juli anz. Stell. Ang. u. B 3302 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Jung. Mädchen sucht zum 15. Juli od. später Stell. als Stütze, Selbig. ist i. Nähen bewandert. Angeb. u. E 1579 an die Geschäft. b262

Jung. Mädchen, in Haus u. Küche erfahren, sucht für sof. od. 15. 7. Stell. in bess. Hause. Ang. an Frau Dressel, Lehensten, Thüringerwald, Oberer Markt Nr. 12. f43

Mädchen sucht Putz- u. Waschstelle. Ang. u. E 5702 an Gst. *

Br. Frau m. guter Empf. f. Waschstelle Ang. E 5577 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Stille
Beteil. wird geboten an Spezialgesch. m. Laden in bester Verkehrsl. u. umfangr. Außenarbeitern. Kapital wird sicher gestellt. Interessen-einlage 3—5000 M. Angeb. unt. E 5564 an die Geschäftsst.

Gut eingeführte **Elektro-Großhandlg.** sucht f43
Teilhaber
mit 5—10 000 M Einlage. Angeb. unt. E 1571 an d. Gesch.

Mit 1—1500 Mk. an einem f. bek., rentabl. Fabr.-Unternehmen vorz. Kassaanstellung *
Beteiligung
geboten d. tätige Entnahme. Ang. u. E 5676 an die Gst.

Platzvertreter,
gut eingef., z. Verkauf günst. Werkzeug-, Haus- u. Küchengeräte-Posten gegen hohe Provision sofort ges. Ang. u. E 5623 an d. Gst. *

T.-Praktic-Vertrieb für Deutschl. sucht b. Privatkundsch. durch eingeführte Vertreter für Stadtbezirk Vorzustellen 10 Uhr vorm. Elberf., Friedrichstr. 61a.

Suche tät. Beteilig. mit 2—3000 Mark. Angeb. u. E 5554 an die Geschäftsst. *

Leistungsfähige Lebensmittelfabrik sucht bei Kleinhändlern eingeführten
Vertreter
bei 10% **Provision.** Angeb. mit Referenzen unter E 1580 an die Geschäftsstelle d. Bl. b2

Vertretung
Ich suche für ganz Süddeutschland die Vertretung einer erstklass. Riemendreherei, speziell für Gummieinlagen u. Gummilitzen. Bin seit 30 Jahren dort bei der Engroskundschaft u. den Großabnehmern bestens eingeführt. Gefl. Angebote unter E 1587 an die Geschäftsstelle d. Bl. b262

Geldmarkt

Bis G.-M. 3000.-
auf 1. Hypothek auszugeben. Ausk. Ang. u. B 3332 an Gst. B., Neuerw. 57.†

1. Hypothek von 20000 Mk.
auf Gut von ca. 120 Morgen sofort ges. Angeb. unt. E 1588 an die Gst. b2630

3000 Mark
ges. alsb. 1. Hypothek. Taxat. 34 000 Mark. Gute, zinsen. Ang. u. B 491 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche G.-M. 2000.-
geg. gute Sicherheit u. zinsen, kurz- od. langfristig. Eilangeb. u. B 3321 an Gst. B., Neuerweg 57. †

1-2000 Mk.
hinter 4000 M auf Wohnhaus a. Fabrik ges. Ang. u. R 39 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. f43

Zur Ausführg. gewinnbr. Auftr. suche **1000 M a. 1. J.** geg. 100 % Berg. b. Selbstsicherh.: 1. Hypothekbrief ü. 5000.- GM als Faustpfand. Ang. E 5578 Gst. *

Wer 1. Geschäftshyp. **500 Mark?** Rückg. u. Zins nach Vereinb. Nur von Selbstgeber. Ang. u. E 5561 an d. Gst. *

500 Mark
bei Ia Sicherheit u. zeitgem. Zinsen ges. Ang. u. E 5573 an Gesch. *

Beamter sucht für 250—300 M, geg. gute Sicherh. u. Zinsen für 3 Mon. Rückzahlung vom Selbstgeber. Ang. u. E 5673 Gst.

Mark 120,—
geg. Sicherh. auf 4 Wochen bei Mk 15.— Rückzahlung ges. * Ang. u. E 5815 Gst.

Von Versicherungsinstituten stehen
Gelder für 1. Hypotheken
auf Wohn- und Geschäftshäuser gegen Abschluß einer Lebensversicherung zur Verfügung zu zeitgemäß. Bedingungen. Anfr. u. B 3293 an Gst. B., Neuerweg 57. †

500 000.-
als 1. Hypotheken, von 20 000 Mark aufwärts, auf gute Objekte in Elberfeld-Barmen, Solingen und Remscheid sofort auszuleihen. Angebote unter E 1344 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e11

Ich nehme für die durch mich vertretene Hypothekenbanken wieder
Beleihungs-Anträge
zu baldiger Erledigung an. Görres, Herzogstr. 62, Elberfeld. Sprechzeit 10—12 u.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 156 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 7. Juli

Der Zusammenschluß des Ausfuhr-Großhandels.

Rheinisch-Westfälischer Verein für Ausfuhr- und Großhandel, e. V.

Wie kürzlich mitgeteilt, hat sich entsprechend dem Vorgehen des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels, Berlin, und des Reichsverbandes des Deutschen Ein- und Ausfuhrhandels in einheitlicher Zusammenfassung der Interessenwahrung durch Zusammenschluß in einen Einheitsverband, den Reichsverband des Deutschen Groß- und Uebersee-handels, Berlin, auch der Rheinisch-Westfälische Ausfuhrgroßhandel der Kleineisenbranche zu einem Einheitsverband, dem Rhein.-Westf. Verein für Ausfuhr- und Großhandel, e. V., zusammengeschlossen. Die neue Organisation vereint den seit mehr als zwanzig Jahren bestehenden Verein rheinisch-westfälischer Ausfuhrhändler, Elberfeld, und den vor acht Jahren gegründeten Bergischen Großhändlerverein, Remscheid. In den Räumen der Gesellschaft „Verein" in Elberfeld wurde gestern die Gründung aus der Taufe gehoben. Die Gründungsversammlung war mit einem Vortrag verbunden, in dem Dr. Engels von der Spitzenorganisation einen Vortrag über die Fragen, die entscheidend für die Arbeiten des Großhandels sind, hielt.

An der Tagung nahmen außer zahlreichen Großhändlern des Wuppertals und des bergisch-märkischen Bezirks von Solingen, Ohligs, Remscheid bis Iserlohn, ferner von Köln auch die Vertreter des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes, der Handelskammern des Bezirks und der Bezirksvertreter des Reichsverbandes des deutschen Groß- und Ueberseehandels teil.

Die Ausführungen Dr. Engels' hoben scharf hervor, welch bedeutsames Teilgebild in der Dreiteilung des Wirtschaftsprozesses — Produktion, Verteilung und Verbrauch — der Großhandel ist und bleiben muß, und berührten die Probleme, die immer dringender im Interesse einer gedeihlichen Weiterentwicklung desselben der Lösung bedürfen. Wenn darauf hingewiesen worden wäre, daß wir uns in der Wirtschaftsentwicklung dem Stadium der Hochspannung näherten, so könne man im Großhandel davon nicht sprechen. Es seien allerdings auch ihm die Aufträge gewachsen, und die Lage sei besser geworden. Der Redner führte dann die Gründe an, die bis jetzt einer wirklichen Besserung im Wege stehen, und vor allem die Kapitalbildung im Großhandel, die für sein Gedeihen notwendig ist, verhinderten. Er hob in erster Linie die Hemmnisse für eine gesunde Entwicklung der Außenhandelsbeziehungen, die das Leitmotiv der Beratungen in Genf und Stockholm waren, hervor. Er begrüßte in diesem Zusammenhang die Ausführungen des Reichswirtschaftsministers auf der Hamburger Tagung des Industrie- und Handelskammertages als einer wirtschaftspolitischen Entscheidung, die der deutsche Großhandel nur unterschreiben könne. Er sprach die Hoffnung aus, daß in dieser Richtung unter Berücksichtigung der Gesamtinteressen gearbeitet werden würde. Der Redner besprach dann die innerwirtschaftlichen Verhältnisse. Er beklagte, daß die von der Regierung ausgegebene Parole der Senkung der Realsteuern in den Gemeinden nicht durchweg befolgt ist, daß im Gegenteil die Gewerbesteuern vielfach nicht gesenkt, sondern noch erhöht wurden, und daß von den den Gemeindeparlamenten angehörenden Wirtschaftsvertretern selbst häufig die Wirtschaftsinteressen nicht wahrgenommen wurden. Bezüglich der Umsatzsteuer trat der Redner erneut für eine gleichmäßige Behandlung in der Frage für alle Wirtschaftsgruppen ein. Im übrigen berührte der Redner den ganzen Komplex der in der letzten Zeit oft genug bemängelten Belastungen der Wirtschaft und des Großhandels durch Arbeitszeitregelung, Postgebührenerhöhung usw. Zur bevorstehenden Regelung der Liquidationsschäden sprach er sich gegen Teilentschädigungen aus und forderte Gesamterledigung der ganzen Schäden. Er behandelte die Frage der Konkurrenz durch die Verbrauchergenossenschaften und stellte fest, daß gerade in der neueren Zeit auch diese Genossenschaften in zunehmendem Maße ihren Bedarf wieder beim Großhandel deckten. Andererseits müsse aber der Großhandel, wenn ihm als Weg der Selbsthilfe die Gründung eigener Einkaufsgenossenschaften vorgeschlagen würde, wohl überlegen, daß er damit seinen eigenen Grundsätzen untreu würde. Dr. Engels sprach die Erwartung aus, daß die Industrie das auf dem letzten Großhandelstag in Düsseldorf gegebene Wort, nicht dem Großhandel durch eigene Absatzorganisation Konkurrenz zu machen, mehr und mehr erfüllen werde, und daß namentlich die Ausfuhrindustrie an der bewährten Institution der Ausfuhrvermittlung durch den Großhandel nicht rütteln würde. Der Redner schloß mit dem Hinweis auf den Wert der Persönlichkeit auch in der heutigen modernen Wirtschaftsentwicklung und betonte die Schicksalsverbundenheit im Großhandel und die Notwendigkeit des festeren Zusammenschlusses der Berufsangehörigen.

In der anschließenden Aussprache wurde vor allem die Notwendigkeit der Entschädigung der durch Krieg und Revolution im Rußlandgeschäft Geschädigten betont und vor allem der sogenannten Entwurzelungsentschädigung das Wort geredet, d. h. der Abfindung solcher Geschädigten, die durch die monopolistische Regelung der Einfuhr durch die Sowjetregierung die Grundlage ihres Ausfuhrgeschäftes verloren haben.

Während des an die Tagung sich anschließenden Essens wurde noch die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit des neugegründeten Vereins mit den Handelskammern betont. Beherzigenswert bleibt auch die Warnung, daß nicht eine Ausfuhr um jeden Preis forciert werden dürfe. So notwendig die Ausfuhr und ihre Steigerung sei, so dürfe sie doch nicht durch gegenseitige Preisschleuderei erzielt werden.

Als vorläufige Vorsitzende der neuen Organisation wurden Dr. Max Schmidt i. F. Peter Ludwig Schmidt, Elberfeld, und Karl Gottlieb Schmidt i. F. Schmidt & Ziegler, Remscheid, bestimmt. Im Vorstande sind Herren aus Remscheid, Köln, Barmen, Ronsdorf, Ohligs und Iserlohn vertreten. Die Hauptgeschäftsstelle des neuen Vereins befindet sich in Remscheid, Schützenstr. 2. Geschäftsführer ist Dr. Niewind, Remscheid.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Ein Teil der gestrigen Pariser Abendblätter brachte ungenaue Informationen über den Stand der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen. Die betreffenden Zeitungen glaubten zu wissen, daß ein neues Provisorium zwischen Frankreich und Deutschland abgeschlossen worden ist. Wir hatten Gelegenheit, uns an zuständiger Stelle über diese Nachricht zu erkundigen und erfuhren, daß diese französischen Informationen ungenau seien. Lediglich das Saarabkommen ist gestern mit Rückwirkung vom 1. bis 31. Juli verlängert worden. Das Saarabkommen bildet jedoch nur einen Teil des gesamten Provisoriums, über das noch verhandelt wird. Man hat sowohl auf französischer, als auch auf deutscher Seite den Eindruck, daß man sich die erdenklichste Mühe gibt, um zu einer Einigung zu kommen. Der gegenseitige Standpunkt hat sich auch etwas genähert, doch ist ein positives Ergebnis noch nicht erzielt worden. Man hofft immer noch, bis zum 15. Juli ein längeres Provisorium abschließen zu können, das dann in einen endgültigen Handelsvertrag aufgehen soll.

Rationalisierung und Arbeitsmarkt.

Der Geschäftsbericht der Vereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände für die Jahre 1925-26 enthält neben einer Darstellung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen eine ausführliche Schilderung des gesamten Sozialrechts, ferner der Sozialversicherung, der Frage des Arbeitsmarktes und der Erwerbslosenfürsorge, der Arbeitszeit, der Lohn- und Tariffragen sowie der Handhabung des Schlichtungswesens, der internationalen Sozialpolitik und der sonstigen Arbeitsgebiete der Geschäftsführung der Vereinigung.

Dem Abschnitt über Rationalisierung und Arbeitsmarkt entnehmen wir, weil diese Frage ganz besonders im Mittelpunkte der Diskussion steht: Es sei eine wirtschaftliche Naturnotwendigkeit und auch vorauszusehende Folge, daß der Erfolg der Rationalisierung sich zunächst privatwirtschaftlich zeigen müsse. Damit aber sei ihre Wirkung keineswegs erschöpft. Eine Verbesserung der Wirtschaftslage der Betriebe müsse in weiterer Auswirkung von selbst eine Besserung der Volkswirtschaft überhaupt bedeuten, die wiederum eine Verringerung der Arbeitslosigkeit zur Folge habe. Im übrigen sei die Rationalisierung keinesfalls der „Hauptfaktor" für die Höhe und die Dauer der heutigen Erwerbslosigkeit. Die durch die Rationalisierung freigewordenen Arbeitskräfte bildeten ihrer Zahl nach einen verhältnismäßig geringen Bruchteil gegenüber den Zahlen der Erwerbslosen, deren Erwerbslosigkeit aus außerhalb der Wirtschaft liegenden, vorwiegend allgemein politischen Ursachen zu erklären sei. Zwangsmaßnahmen gegen die Wirtschaft auf sozialpolitischem Gebiete könnten in irgendwie wirksamer Weise dem Hauptübel der Erwerbslosigkeit nicht steuern, bedeuteten aber auf der anderen Seite, wirtschaftlich gesehen, für die Betriebe Hemmungen, die den wirtschaftlichen Erfolg der durchgeführten Rationalisierung in Frage stellen, wenn nicht gar vernichten müßten.

Die Frage der Zölle für Margarinerohstoffe.

Zu der Meldung, wonach aus Kreisen des Großhandels die Festsetzung eines zollfreien Einfuhrkontingentes für Margarinerohstoffe vorgeschlagen worden sein soll, erfahren wir von gutunterrichteter Seite, daß in der freien Margarineindustrie über die Zollfrage durchaus keine Einigkeit besteht. Von einem bedeutenden Teile der freien Margarinefabriken werden die Zölle zur Erhaltung der konzernfreien Oelfabriken für unbedingt erforderlich gehalten. Ein anderer Teil der Fabriken hat vielfach starke Verbindungen mit der ausländischen Oelmühlenindustrie und ist daher Gegner der Margarinerohstoffzölle. Diese Fabriken sind zumeist in der „Vereinigung" zusammengeschlossen, innerhalb welcher jedoch bezüglich der Kontingentierungsfrage erhebliche Meinungsverschiedenheiten bestehen. Aus diesen Gründen dürfte der Kontingentierungsvorschlag kaum ernsthaft zur Erörterung gestellt werden, zumal auch die Vereinigung der freien Margarinefabriken zugesteht, daß die Zölle auf pflanzliche Oele und Fette eine schädliche Auswirkung bisher nicht gehabt haben. Im übrigen dürfte man auf jeden Fall zunächst die vom Reichsernährungsministerium angeregte Untersuchung des Enqueteausschusses abwarten.

Ungarische Zollermäßigung für Deutschland.

Die neuen tschechoslowakisch-ungarischen Zollvereinbarungen, die unter anderem eine Herabsetzung von Textilwarenzöllen um durchschnittlich 30 Prozent vorsehen, treten laut Budapester Bericht des „Konfektionär" am 10. Juli in Kraft. Da Deutschland mit Ungarn einen Meistbegünstigungsvertrag besitzt, werden automatisch die neuen verbilligten Zollsätze vom genannten Termin an auch auf deutsche Einfuhrwaren angewendet.

Unzuverlässige Firmen des Auslandes.

Ueber Firmen in Amsterdam, Arnheim, Auckland, Basel, Bisenz, Brüssel, Caracas, Delhi, Georgetown, Gibraltar, Konstantinopel, Kopenhagen, Larnaca, Leicester, Libau, London, Luton, Madras, Maribor, Newport, Oderberg, Prag, Riga, Rom, Serajewo, Sosnowitz, Tel-Aviv, Triest und Wien sind der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk vertrauliche Nachrichten zugegangen. Handelsgerichtlich eingetragene Firmen des Kammerbezirks erhalten auf schriftliche Anfrage schriftliche Auskunft von der Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer, Barmen, Gelderstraße 10.

Kreditfürsorge.

Die Stadt Hagen hat für eine Reihe führender Großfirmen in der Hagener Eisen- und Textilbranche Bürgschaften in Höhe von 5 Millionen RM. übernommen. Es handelt sich um Ausfallbürgschaften gegenüber Hypothekenbanken zwecks Erlangung eines günstigeren Zinsfußes und einer höheren Beleihungsquote. Die Hypothekendarlehen dienten zur Verstärkung der Betriebsmittel. Die Aktion wurde wegen der Schwierigkeit, Realkredite für industrielle Firmen zu erlangen, notwendig.

Verbandstag der Vereine für Creditreform

Am 18. und 19. Juni fand in Bremerhaven der 44. Verbandstag der Vereine Creditreform statt. Der Geschäftsbericht wurde entgegengenommen und dem Verbandsvorstand Entlastung erteilt sowie der Haushaltsplan für das neue Geschäftsjahr 1927-1928 genehmigt. Die Verhandlungen waren in erster Linie dem weiteren Ausbau der Creditreform-Organisation gewidmet, die im In- und Auslande weitere Fortschritte gemacht hat. Der Förderung des Auslandsgeschäftes wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Aus den Konsulaten.

Alberto de la Guardia y Ojea wurde zum Königlich Spanischen Konsul in Düsseldorf ernannt. Ihm ist namens des Reiches das Exequatur erteilt worden. Sein engerer Amtsbereich umfaßt die Regierungsbezirke Düsseldorf und Aachen und die Provinz Westfalen.

Das Ergebnis der deutsch-englischen Industriellenaussprache.

Die Verhandlungen zwischen den englischen und deutschen Industriellen unter dem Vorsitze des Geheimrats Duisberg wurden zu Ende geführt. In der Diskussion wurden Erfahrungen aus dem Gebiete der Exportkreditversicherung, aber auch in der Praxis der Versicherung von Forderungen an das Ausland ausgetauscht. Dabei wurde über die Bedeutung der Schwierigkeit der Abdeckung des Katastrophenrisikos, über die Prämienhöhe, die Rückversicherung usw. gesprochen. Begrüßt wurde eine internationale Zusammenarbeit auch auf diesem Gebiete und vorgesehen, daß die Geschäftsführungen der beiden Spitzenverbände dieserhalb in schriftlichem Meinungsaustausch verbleiben sollen. Die Frage einer internationalen Regelung des Ausstellungs- und Messewesens und die Bekämpfung von Mißständen auf diesem Gebiete nahm einen breiten Raum der Besprechungen ein. Es wurde als wünschenswert bezeichnet, daß besondere Stellen in jedem Lande sich in ähnlicher Weise mit diesem Problem befassen, wie es durch das deutsche Ausstellungs- und Messeamt geschieht, und daß diese Stellen eine Zusammenarbeit untereinander aufnehmen. Die Vorarbeiten, die vor dem Kriege in dieser Richtung geleistet worden sind und die in einer Konvention vom Jahre 1912 ihren Niederschlag gefunden haben, müßten mit dem Ziel wieder aufgenommen werden, das seinerzeit nicht ratifizierte Abkommen den heutigen Anforderungen anzupassen und in Kraft zu setzen. Die Versammlung erklärte sich grundsätzlich mit der Einsetzung eines Ausstellungs- und Messeausschusses bei der Internationalen Handelskammer einverstanden, über dessen Zusammensetzung die Verhandlungen zwichen den nationalen Gruppen der Internationalen Handelskammer schweben.

In der Angelegenheit des Abschlusses eines Doppelbesteuerungsvertrages zwischen England und Deutschland wurde beschlossen, die bisher geführten Verhandlungen mit Beschleunigung weiterzuführen, da die Notwendigkeit einer baldigen zwischenstaatlichen Regelung des Problems allseits anerkannt wurde.

Bezüglich der internationalen Kartelle ergab die Aussprache eine Zustimmung zu den Entschließungen der Weltwirtschaftskonferenz. Man war sich darüber einig, daß die Bedeutung der internationalen Kartellierung nicht überschätzt werden dürfe, und daß internationale Kartelle zwar ein geeignetes Mittel sein können, die Produktion zu fördern, daß sie aber nicht das alleinige Mittel seien, die Weltwirtschaftsnot zu beheben. Es wurde ein internationaler Austausch von Statistiken und Erfahrungen für erforderlich gehalten. Eine internationale Kartellkontrolle wurde abgelehnt, dagegen eine weitgehende Publizität befürwortet.

In einem Schlußwort wurde von beiden Seiten dem Dank und der Befriedigung über die freie und offene Aussprache Ausdruck gegeben und der Wunsch ausgesprochen, die Besprechungen fortzusetzen.

Essener Börse vom 6. Juli 1927

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Bergwerks- u. Hüttenaktien	Geld	Brief
*Adler Kohle	78	80
*Aplerbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	144	147
*Deutsch Lux	—	—
*Gelsenk. Bergwerk	176	178
*Harpener	—	—
*Köln-Neuessen	187	189
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	103	106
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	186	—
*Niederrhein. Berg	92	96
*Phoenix	—	—
*Ver. Stahlwerke	141	143
Westf. Bergbau	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität ist zur Wäsche wie Hautpflege gleich gut zu verwenden und deshalb **das Ideal der klugen Hausfrau.** — Jetziger Preis nur **40 Pfg. die Originalstange.** — Alleinige Fabrikanten Grümer & Hess, Barmen.

Vor dem Abschluß der Amerika-Anleihe der Rentenbank-Kreditanstalt.

Die Beratungsstelle für Auslandsanleihen hat beim Reichsfinanzministerium die Genehmigung für die evtl. Aufnahme einer Amerika-Anleihe durch die Rentenbank-Kreditanstalt erteilt. Hiermit ist nicht etwa, wie bei der Berliner Anleihe, der Abschluß der Anleihe schon perfekt, da die Rentenbank-Kreditanstalt als solche nicht verpflichtet ist, die Beratungsstelle zu benutzen. Sie hat nur die Zustimmung der zuständigen Ministerien (Reichsfinanzministerium und Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft) einzuholen. Da jedoch ein Kabinettsbeschluß voraussichtlich erst zustande kommen würde, nachdem ein Gutachten der Beratungsstelle vorliegt, so ist von vornherein die Genehmigung eingeholt worden. Die Genehmigung ist also erteilt, damit ist aber die Anleihe noch nicht abgeschlossen. Die Verhandlungen gehen nun weiter und es ist zu erwarten, daß schon in allernächster Zeit der Abschluß erfolgt. Der Betrag der Anleihe wird diesmal etwas höher ausfallen, als bei der ersten Anleihe, mindestens aber wird sie in gleicher Höhe (nom. 105 Mill. RM.) abgeschlossen werden.

Geheimer Baurat Dr. ing. Bergmann gestorben.

Geheimer Baurat Dr.-Ing. Sigmund Bergmann, der Vorsitzende und Generaldirektor der Bergmann-Elektrizitäts-Gesellschaft, ist heute früh im 76. Lebensjahre gestorben. Nach langjähriger Zusammenarbeit mit Edison gründete Bergmann 1891 die Gesellschaften S. Bergmann & Co., A.-G., sowie 1893 die Bergmann-Elektromotoren- und Dynamowerke, A.-G., die 1900 vereinigt wurden.

Zusammenschluß von westdeutschen Eisenkonstruktionswerken.

Zwischen verschiedenen rheinisch-westfälischen Unternehmungen für Eisenkonstruktionen und Brückenbau schweben gegenwärtig Verhandlungen über einen engen Zusammenschluß. Die Verhandlungen, an denen u. a. auch die A.-G. für Brückenbau und Eisenkonstruktionen, vormals Joh. Caspar Harkort, in Duisburg, beteiligt ist, werden möglicherweise nach dem Muster der Röhrenkesselwerke und der Berg-Heckmann-Selve-A.-G. zu einer völligen Verschmelzung einer Reihe von Werken führen.

Vereinigte Stahlwerke, A.-G. Zu den angeblich zurzeit schwebenden Anleiheverhandlungen der Vereinigten Stahlwerke erfahren wir, daß es sich nicht um Aufnahme einer neuen großen Anleihe handelt, sondern lediglich um Umwandlung bestehender Verpflichtungen, insbesondere um einen Austausch der zum 30. Juni 1927 gekündigten Thyssenbons gegen sogenannte C-Bons, deren Ausgabe bereits bei der im vorigen Jahre aufgelegten Anleihe beschlossen wurde.

Webstoff-A.-G., M.-Gladbach. Die H.-V. genehmigte den Abschluß für 1926, wonach der Verlust von 135 183 Mark (im Vorjahre 194 154 Mark Verlust) vorgetragen wird. Nach Mitteilung des Vorstandes ist dieser Verlust auf die schwere wirtschaftliche Krisis des vergangenen Jahres zurückzuführen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden als günstig bezeichnet.

Hardy & Co., G. m. b. H., Berlin. Die Bank weist für 1926-27 einen Gewinn von 2,14 (i. V. 1,41) Millionen Mark aus. In der Bilanz erscheinen (in Millionen Mark): 2,08 (0,99) Geld und Sorten, 5,48 (7,06) Bankguthaben, 8,9 (6,18) Wechsel, 20,6 (5,32) hereingenommene Wertpapiere, 19,16 (11,05) Lombards, 3 (3,24) Anleihen, 1,71 (1,6) eigene Wertpapiere, 25,92 (23,63) Debitoren, 3,23 (2,88) diverse Beteiligungen, 1,24 (1,31) dauernde Beteiligungen bei Banken (George H. Burr & Co.). Passiva: Stammanteile 15 (12,5). Akzepte und Schecks 4,99 (3,98), Gläubiger auf feste Termine 53,56, sonstige Gläubiger 15,66 (14,42). Die Zunahme der hereingenommenen Wertpapiere und Lombards ist aus der Börsenbelebung des Termingeschäftes zu erklären. Ueber die Verwendung des Gewinnes wird zunächst noch nichts mitgeteilt (1925-26: 8 Prozent auf die Stammanteile).

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Dresden: Bucholt & Co., Inh. Emil Löwit, Hüte. Zahlungen eingestellt. — Frankfurt a. M.: Hermann Engel, Manufakturwarengroßhandlung. Antrag auf Geschäftsaufsicht gestellt. Oskar Schöndorf, Textilwaren. Es wird ein außergerichtlicher Vergleich auf Basis von 27½ Prozent geboten. — Grevesmühlen: Bernhard Witt, Manufakturwarenhandel, Moratorium. Die Aktiven mit etwa 51 000 RM. übersteigen laut aufgestellter Bilanz die Passiven um etwa 18 000 RM. — Hamm i. W.: Vollmann & Blankenstein, Textilwaren. Zahlungsschwierigkeiten. Ein außergerichtlicher Vergleich von 40 Prozent wird geboten. — Ketschendorf: Rosa Storch, Textilwarenhandel, Chausseestraße 24. Zahlungsschwierigkeiten. Es werden außergerichtlich 30 Proz. geboten. — Magdeburg: Heinrich Hubert, Inh. Wwe. A. Hubert, Manufakturwaren. Den Gläubigern werden außergerichtlich 25 Prozent geboten.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 7. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Börse war wieder sehr still, vielleicht noch ruhiger als gestern, bei im allgemeinen kaum veränderten, aber überwiegend nach unten neigenden Kursen. An den Voraussetzungen für die Gestaltung des Geschäfts hat sich fast nichts geändert. Die Entspannung am Geldmarkt macht kaum Fortschritte, da die Lombardkredite bei der Reichsbank anscheinend zum Teil noch nicht abgedeckt sind. Auch heute war nur ganz vereinzelt unter 7 Prozent anzukommen, dagegen hat sich die obere Grenze für tägliches Geld wegen der Medionähe eher wieder erhöht. Die Spekulation hielt sich recht zurück, nachdem morgen bereits der erste Schiebungstag ist und Bedenken über die Reportgeldversorgung nicht ganz verstummen. Nur in Spezialwerten war das Geschäft etwas lebhafter, so von Anfang an am Montanaktienmarkt, wo Rheinstahl um 2 Prozent gebessert einsetzen konnten. Es wird an diesem Markt wieder mit den alten Umtauschgerüchten in I.-G. Farbenindustrie (Verhältnis 4 zu 3) operiert. I.-G. Farben setzten behauptet ein, Glanzstoff ebenfalls gut behauptet, Bemberg unverändert.

Auch im Verlaufe änderte sich an der Haltung kaum etwas. Während es für verschiedene Spezialitäten lebhafter wurde und im Zusammenhang damit sich Kurserhöhungen durchsetzen konnten, waren die meisten Märkte ganz vernachlässigt und die Kurse kaum verändert. Rheinstahl stiegen auf 215,75, I.-G. Farben kaum verändert mit 284,75, Glanzstoff 698, nachdem sie vorübergehend auf 693 zurückgegangen waren.

Der Kassamarkt war wieder ohne ausgesprochene Tendenz. Auch für unnotierte Werte war das Geschäft im allgemeinen sehr still.

Am Rentenmarkt blieben die Veränderungen bei geringem Geschäft klein. Anleiheablösungsschuld für den Neubesitz 18 bis 18,1, Schutzgebietsanleihe 10⅞. Von ausländischen Renten Ungarn zum Teil etwas gebessert.

Am Devisenmarkt lagen Lira und Peseta etwas höher, der französische Frank unverändert, der Lei etwas gebessert.

Am Geldmarkt hielt sich der durchschnittliche Satz für tägliches Geld auf 7 bis 8 Prozent; ganz vereinzelt soll auch unter 7 Prozent anzukommen gewesen sein, auf der anderen Seite soll der Satz von 8 Prozent aber auch überschritten worden sein. Monatsgeld unverändert 8 bis 9 Prozent für Prolongationen. Der Privatdiskont unverändert.

Gegen Schluß der Börse waren die Kurse im allgemeinen wenig verändert. Die Werte, die sich im Verlaufe der Börse gebessert hatten, konnten die höchsten Kurse meist nicht ganz behaupten. I.-G. Farbenindustrie 284, Rheinstahl 214,75, Barmer Bankverein 151,5, Glanzstoff 696, Bemberg 544.

Terminhandel an der Düsseldorfer und der Essener Börse.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung des Terminhandels sind an beiden Börsen die Börsengebräuche erweitert worden, wobei die Kölner Börsengebräuche als Grundlage dienten. Die Vorstände beider Börsen werden jetzt in einer gemeinsamen Sitzung über die Gründung der Liquidationskasse beschließen. Mit der Aufnahme des Terminhandels dürfte Anfang nächsten Monats zu rechnen sein.

Berliner Freiverkehrskurse vom 7. Juli.

Adler-Kohle	79.0	Müller Kal	60.0	Salzdtg. Va.	83.0	Stem.-Salp	82.5
Allg. Boch.	74.0	Nienburg. E.	—	Niedersachs	116	Südseephos.	54.0
Brown Bov.	176	Oehrg. Berg	180	Krügerhall	153	Diamond	—
Dt. Lastauto	60.0	Posn Leder	13.0	Halle Kali	142	Saltiera	165
Dux. Porzell	130	Rheinmetall	100	Hannov Kali	60.0	Cp. Hisp. Am	
Fries & Hoh.	34.0	Schebera	—	Adler-Kali	89.0	El. Arg. 6%	390
Hochfrequ.	165	J. Sichel	5.0	Kali-Indust.	176	Span. 6% R.	—
Kab. Rheydt	181	Ufa-Film	31.0	Wittekind	92.0	dt. Akt. L.A.	2072
Lambertz S	22.0	**Kaliwerte**		**Ausländ. u. Kolonialw.**		Petrol.-W.	
Derch & Ni	94.0						
Lr. P. Bayer	127	Ronnenberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	81.0

Kölner Börse vom 7. Juli.

	6. 7.	7. 7.		6. 7.	7. 7.		6. 7.	7. 7.
Barm. Bankv.	153	153	Rhed. Piano	78.0	72.0	Agripp. See	300	300
Rh. Mh. Ind.	—	—	Gel. Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	187	186
Rh. Bauernb.	90.0	90.0	Rasquin Fb.	116	117	dto. Rückv.	30.0	30.0
Adler Kohle	80.0	80.0	Rh. Rungsp.	80.0	80.0	Gladb. Feuer	600	600
Basalt	101	101	Rh. A. V. f. Zu.	106	105	Köln-Hagel	92.0	96.0
Bonn. B. u. R.	206	203	Rh. Mh. Led.	34.9	—	Köln. Lloyd	42.7	42.7
Braunk. Zuk.	200	200	Rh. Wasser.	157	160	Köln Rückv.	750	750
Isola-Werk	—	17.5	Rhen. V. ch. F.	65.0	69.0	Leipz. Feuer	255	255
Dahlbusch	144	144	Schiller-Rit	—	—	Magdeb. Feu	100	100
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Rst	340	340
Ebrt. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	138	136	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	140	140	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Hombowerk	—	—	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Bran.	—	—				Vaterl. Rhs.	553	553
Prß. Dampf.	220	220	Aach. Mch. F.	320	325	Victor. Berl.	—	—
Köln-Gem.	65.0	65.0	Aach. Rückv.	128	128			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	6. Juli Geld	6. Juli Brief	7. Juli Geld	7. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.790	1.794	1.790	1.794
Japan 1 Yen	1.998	2.002	1.994	1.998
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.178	2.182	2.178	2.182
England 1 Pfd. St.	20.472	20.512	20.467	20.507
Amerika 1 Dollar	4.2155	4.2235	4.2155	4.2235
Rio 1 Milreis	0.493	0.495	0.493	0.495
Holland 100 Gulden	168.93	169.27	168.91	169.25
Athen 100 Drachm.	5.664	5.676	5.664	5.676
Belgien 100 Belga	58.625	58.745	58.625	58.745
Danzig 100 Guld.	81.62	81.78	81.55	81.71
Finnl. 100 finn. Mk.	10.607	10.627	10.614	10.634
Italien 100 Lire	22.93	22.97	23.07	23.11
Süd-Slav. 100 Din.	7.419	7.433	7.418	7.429
Dänemark 100 Kr.	112.69	112.91	112.70	112.92
Lissabon 100 Escudo	20.88	20.92	20.78	20.82
Norwegen 100 Kr.	109.04	109.26	108.94	109.16
Frankreich 100 Fr.	16.50	16.54	16.505	16.545
Prag 100 Kr.	12.49	12.51	12.493	12.513
Schweiz 100 Fr.	81.135	81.295	81.145	81.305
Sofia 100 Lewa	3.052	3.058	3.052	3.058
Spanien 100 Pes.	71.75	71.89	71.85	71.99
Schweden 100 Kr.	112.89	113.11	112.85	113.07
Oesterr. 100 Schilling	59.32	59.44	59.32	59.44
Ungarn 100 Pengö	73.44	73.58	73.45	73.59

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 7. Juli. Paris 2034,25, London 2522,50, Neuyork 519,50, Belgien 7225, Italien 2839, Spanien 8837,50, Holland 208,15, Berlin 123,10, Wien 7310, Stockholm 139,15, Oslo 134,85, Kopenhagen 138,80, Sofia 373,50, Prag 1540, Warschau 58, Budapest 9060, Belgrad 913,50, Athen 697, Konstantinopel 268, Bukarest 322, Helsingfors 1308, Privatdiskontsatz 3,75 Prozent, Buenos Aires 220⅜, Japan 245,75. Tendenz: Stetig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 7. Juli. Berlin 5913, London 1211,75, Neuyork 249⅝/16, Paris 977,25, Belgien 3466,50, Schweiz 4804, Italien 1360, Madrid 4255, Oslo 6447, Kopenhagen 6670, Stockholm 6685, Wien 3512, Budapest 4350, Prag 739, Helsingfors 628, Privatdiskontsatz 3,50, Buenos 106.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 7. Juli. Neuyork 485,53, Amsterdam 1212, Paris 124,01, Brüssel 3492,75, Italien 8905, Berlin 2049, Schweiz 2523, Spanien 2850,50, Kopenhagen 1816,75, Stockholm 1813,50, Oslo 1879, Lissabon 245, Helsingfors 192,85, Prag 163¾, Budapest 2785, Belgrad 277, Sofia 670, Rumänien 785, Konstantinopel 941, Athen 364, Wien 3452, Warschau 4350, Buenos Aires 4775, Rio de Janeiro 578, Montevideo 4862.

Wechselkurse in Südamerika vom 6. Juli.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 47⁷/₃₂ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 103.60 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5⁵⁵/₆₄ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 8.530 Milreis 1 für US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 7. Juli: 1858.

Liverpooler Baumwolle. Juli 898 bis 899, Oktober 914 bis 915, Januar 924, März 929, Mai 934. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. November 1730, Jan. 1728. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Juli Sakellaridis 3465, Okt. Ashmouni 2532, November Sakellaridis 3475, Januar Sakellaridis 3470.

Die Preise stabil am deutschen Baumwollwarenmarkt.

Auf der am 6. Juli in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse blieben, laut Drahtbericht des „Konfektionärs", sämtliche Preise unverändert. Im einzelnen notierten: Baumwollgarne (beste süddeutsche Qualitäten): Nr. 20 engl. Trossel Mk. 2,83 bis 2,91 per kg. Nr. 30 engl. Trossel Mk. 3,38 bis 3,46 per kg. Nr. 36 engl. Trossel Mk. 3,46 bis 3,54 per kg. Nr. 42 engl. Pincops Mk. 3,59 bis 3,67 per kg. Baumwollgewebe (beste süddeutsche Qualitäten): 88 cm Cretonnes 16-16 aus 20-20er per m Pfg. 55,9 bis 58, 88 cm Renforce 18-18 aus 20-20er per m Pfg. 52,7 bis 54,8, 92 cm glatte Kattune 19-18 aus 36-42er per m Pfg. 46,4 bis 48,5. Der Dollarpreis für Baumwollgarne und Gewebe ergibt sich unverändert aus dem amtlichen Börsentageskurs von Mk. 4,22 für einen USA-Dollar. — Die nächste Börse findet am 20. Juli in Stuttgart statt.

Londoner Kolonialwollauktion.

Am zweiten Versteigerungstage (6. Juli) gelangten laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär" insgesamt 11 950 Ballen unter den Hammer, hiervon 2725 Ballen Neuseelandwollen, 1270 Neusüdwales und Queensland, 801 südaustralische, 452 Viktoria, 162 westaustralische, 191 Tasmania und 207 Ballen Capewollen. Die Konkurrenz war, wie am Eröffnungstag, äußerst lebhaft, die Preise ausgesprochen fest. Deutschland stand im Vordergrund der Konkurrenz, insbesondere Merino- und Kreuzzuchtwollen kaufend. Frankreich kaufte wenig. England war Hauptabnehmer für Kreuzzucht-Slipe-Wollen. Von dem Angebot wurden 20 Prozent zurückgezogen. Glatte Abnahme fanden die angebotenen Kreuzzuchtwollen. Nachstehend einige Standardnotierungen des zweiten Auktionstages: Neusüdwales und Queensland Scoured Merino-Kammwollen 40—43, Lammwollen 23—28, Merino-Schweißwollen 17 bis 29, Vlieswollen 20—23, Viktoria Scoured Kreuzzuchten 36½, Merino-Schweißwollen 21—23, Comebackwollen 27—29, westaustralische Scoured Merino-Kammwollen 19—25, Tasmania Merino-Kammwollen in Schweiß 24—28, Neuseeland Scoured Merino-Kammwollen 35—45, Scoured Kreuzzucht-Kammwollen 19—31, Kreuzzucht-Lammwollen im Schweiß 11—18, Englische Slipes Merinowollen 17—23. Die Preise verstehen sich in d je englisch lb.

Kölner Leder-Börse.

Großhandelspreise aus erster Hand und für erste Sortimente (Spezialfabrikate sind nicht einbegriffen) für Leder in Reichsmark: Eichenlohe rhein. Sohlleder in Hälften 4,65—5,55, desgl. Kernstücke 7—8,15, Sohlleder in Hälften 4,25—4,50, desgl. Kernstücke 6,50 bis 6,90, Zahm-Vacheleder in Hälften 3,95—4,60, desgl. Kernstücke 5,80—6,45, Zahm-Vachehälse 3,40—4, Zahm-Vacheseiten 2,40—3,25, Wild-Vacheleder in Hälften 3,60 bis 4,10, desgl. Kernstücke 5—6,40, Wild-Vachehälse 2,70 bis 3,70, Wild-Vacheseiten 2,15—3,05, Spalte lohgar lissiert in Kernstücken 3,20—3,50, Blankleder in Hälften braun 4,85—5,40, desgl. feine und feinste Sorten 5,80 bis 6,85, Riemenlederkernstücke kurzgeschnitten 5,45—7,27, Riemenschultern 4,85—4,85, braune Fahlleder 5,55—6,60, alles für 1 kg; Rindbox schwarz 1,32—1,45, desgl. farbig 1,70—1,85, Boxkalf schwarz 1,70—1,90, desgl. farbig 2,11 bis 2,35, Roßchevreau schwarz 0,92—1 für 1 Quadratfuß eff. Maschinenmaß; Vachetten, gewöhnliche Sorten 10—13, desgl. feine und feinste Sorten 13,75—20 für 1 qm eff. Maschinenmaß. Besondere Qualitätsleder in Zahm-, Wildvache- und Fahlleder brachten bis 10 Proz. mehr. Der Bedarf in Schuhfabrikationsledern ist nach wie vor groß. In einzelnen Sorten übersteigt die Nachfrage das Angebot. Das Schnittergeschäft liegt ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 6./7. Juli.

	6. 7.	7. 7.	
Weizen, märkisch.	—	—	
Roggen märkischer	253.0—260.0	258.0—260.0	still
Gerste, märk.	240.0—273.0	240.0—263.0	matt still
Futter Winter	—	—	
Hafer, märkischer	252.0—259.0	251.0—258.0	still
Mais vorr. (Berlin)	185.0—187.0	184.0—186.0	still
Weizenmehl	36.25—38.25	36.00—38.00	still
Roggenmehl	34.25—36.25	34.00—36.00	still
Weizenkleie	13.50	13.25	matter
Roggenkleie	15.50—15.75	15.50—15.60	matter
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	44.00—56.00	44.00—56.00	
„ kleine	28.00—32.00	28.00—32.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	21.00—22.50	21.00—22.50	
Ackerbohnen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Wicken	22.00—24.50	22.00—24.50	
Lupinen, blaue	15.00—16.00	14.75—15.75	
„ gelbe	16.00—18.00	15.75—17.75	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	15.40—15.80	15.40—15.80	
Leinkuchen	19.80—20.00	19.80—20.00	
Trockenschn.	12.50—13.10	12.50—13.10	
Sagoschrot	19.00—19.90	19.00—19.90	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	33.50—34.00	34.00—34.10	

Berliner Metalle vom 7. Juli.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	122
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	52—53
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
do. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon, Regulus	95—100
Silber in Barren, ca. 900 fein	77½—78½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr per Gramm	7½—9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 7. Juli 1927. **Kupfer:** Januar 112,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Februar 112,50 bezahlt, dito Brief, dito Geld, März 112,75 Brief, dito Geld, April 113 Brief, dito Geld, Mai 113,25 Brief, dito Geld, Juni 113,50 bezahlt, 113,25 Brief, dito Geld, Juli 111,50 Brief, 110,50 Geld, August 110,25 Brief, 110 Geld, September 110,75 bezahlt, 111 Brief, 110,75 Geld, Oktober 111,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, November 111,75 Brief, dito Geld, Dezember 112 Brief, dito Geld. — Stimmung: Fester. **Blei:** Januar 47,75 bezahlt, dito Brief, 47,50 Geld, Februar 47,75 Brief, 47,50 Geld, März 47,75 bezahlt, dito Brief, 47,50 Geld, April 47,75 Brief, 47,50 Geld, Mai 47,75 bezahlt, dito Brief, 47,50 Geld, Juni 47,75 Brief, 47,50 Geld, Juli 47,75 Brief, 47 Geld, August 47,75 Brief, 47 Geld, September 47,25 Brief, dito Geld, Oktober 47,50 Brief, 47,25 Geld, November 47,75 Brief, 47,25 Geld, Dez. 47,75 bezahlt, dito Brief, 47,50 Geld.

Londoner Schlußmetalle vom 7. Juli.

Kupfer per Kasse	53⅝—53¹³/₁₆	Zinn Settlementspreis 287½
„ per 3 Mon.	54⅛—54³/₁₆	„ Banca 287½
„ Settlementspreis	53¾	„ Straits 295½
„ Elektrolyt	59½—60	Blei prompt 23¾
„ best selected	57½—58½	„ entfernte Sichten 23⅞
„ strong sheets	84	„ Settlementspreis 23⅞
„ Elektrowirebars	60	Zink prompt 28
Zinn per Kasse	287—287⅛	„ entfernte Sichten 27¾
„ per 3 Monate	280⅞—281⅛	„ Settlementspreis 28

Berliner Börse vom 7. Juli.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Div.	6. 7.	7. 7.
Ablös-Schuld I	—	303.5	301.5
Ablös-Schuld II	—	304.0	302.0
do. ohne Auslos	—	18.10	18.00
Goldanleihe gr	—	97.40	97.00
Goldanleihe kl	—	100.0	100.0
Schutzgb.-Anl	4	11.00	10.70
Türk. 400 Fr.-L	—	25.50	25.50

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Div.	6. 7.	7. 7.
Anhalt. Roggen	5	10.25	—
Pr. Ld. Kohle	5	12.80	12.72
Elektro Kohle	8	4.30	4.25
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Ek.-Rogg.	5	8.16	8.16
Mekl. Roggen Seriel und II	5	8.14	8.14
Old. Roggenw.		—	—
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	110.0	110.0
Gold-Pf. Em. 40	10	108.5	108.0
Gold-Pf. Em. 41	8	102.0	102.0
Gold-Pf. Em. 17	8	100.7	100.5
Preußen Kali	5	6.18	6.18
Preuß. Roggen	5	8.60	8.70
Pr. Zentral. B. 4	10	108.5	108.5
Pr. Zentral. B. 5	10	106.0	106.0
Pr. Zentral. B. 7	10	105.5	105.5
Pr. Zentral. B. 3	8	101.5	101.5
Pr. Zentral. B. [illegible]	8	102.2	102.2
Pr. Zentral. B. [illegible]	6	96.00	96.00
Pr. Zentralstdt	5	92.00	92.00
Rheingr. Ldbk.	8	—	—
Rh-W. Bdkr 52	10	106.5	106.0
Rh-W. Bdkr 53	10	104.9	105.0
Rh-W. Bdkr 54	8	101.0	101.0
Roggenrent.-Bk. Reihe 1-11	5	7.92	7.90
Reihe 12-15	5	8.05	8.00
Berl. Rogg.-B. G. Kr.-Kr. 1,2	8	101.7	102.0
Rg. Bdk. Pfbd. 4	—	103.7	103.5
Berl. Rogg.-R. G. Kr. Kr. 1	5	81.00	81.90
Sächs. Roggen	5	—	8.75
Thür. Roggen	6	—	—

	Div.	6. 7.	7. 7.
Westfäl. Kohle Westf. Landbk	5	—	—
Feing.-Pfdbr. Westf. Landbk	8	101.0	102.0
Feing.-Pfdbr. Westf. Pfdbr. I	7	—	—
Hansgrdsch.	7	—	—
Westd. BodCred	10	105.0	106.0
Westd. BodCred	8	100.2	100.2
Westd. BodCred	7	100.0	100.0

Eisenbahn-Aktien

	Div.	6. 7.	7. 7.
A.G. f. Verkehr	10	171.0	170.0
Schantungb.	0	9.12	8.90
Krefeld Straßb.	0	65.00	65.00
Baltim. Ohio	5	98.37	98.00
Canadabahn	0	78.00	82.25

Schiffahrts-Aktien

	Div.	6. 7.	7. 7.
Deutsch-Austr	—	—	—
Hamb. Paket	0	140.5	140.0
Hamb.-Südam.	8	231.5	231.0
Hansa Dampf	0	224.7	234.2
Kosmos Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	142.1	140.5
Ver. Elbeschiff.	0	76.50	—

Banken

	Div.	6. 7.	7. 7.
Allg. Dt. Cred.	10	150.0	149.5
Bk. elek. Werte	9	173.0	172.0
Barm. Bankv.	10	151.7	151.0
Barm. Kreditb.	6	78.00	79.00
Bayr. Hyp. W.	10	173.5	173.5
Berg. Märk. Ind	0	86.00	86.00
Berl. Hand.-G.	12	240.0	238.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	215.5	215.0
Comm. u. Pr.-B.	11	180.0	178.0
Darmstädt. Bk	12	238.0	238.0
D.-Asiat. Bank	0	43.00	43.00
Deutsche Bk.	10	166.5	166.3
Disc. Komm.	10	163.7	163.1
Dresdn. Bank	10	169.0	168.5
Mittd. Kreditb.	9	230.0	229.0
Oldb. Leih-Sp.	9	156.0	156.0
Osnabr. Bank	5	100.5	100.5
Bodenkreditb.	8	140.5	141.7
Preuß. Hyp. B.	8	137.0	137.7
Reichsbank	10	166.1	166.0

Brauereien

	Div.	6. 7.	7. 7.
Berlin. Kindl	18	517.0	514.0
Engelh. Berlin	10	220.0	220.0
Löwenbr. Berl.	12	331.0	331.0
Patzenh. Berl.	15	423.7	423.7
Bock, Viktoria	7	181.0	182.0
Aktbr. Dortm.	12	264.5	264.5
Union Dortm.	12	304.0	304.5
Dietrich Düss.	14	—	—
Höfelbr. Düss.	12	220.5	221.0
Isenb. Brauer.	6	152.0	150.0
Leipz. Riebeck	10	157.0	157.0
Reichelbräu	20	336.5	336.5
Schlegelbräu	12	261.0	257.0
Schwabenbr.	14	275.0	278.0
v. Tuch. Brau.	10	185.0	187.0
Wick.-Küpper	12	240.5	238.0

Industrie-Papiere

	Div.	6. 7.	7. 7.
Accum. Hagen	8	173.0	171.5
AdlerPortland	10	153.0	154.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	133.7	136.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	138.7	139.2
Alexanderw.	0	70.00	68.50
Allg. Elek.-Ges.	7	182.5	182.7
Alsen Zement	14	241.5	238.0
Ammend. Pap.	12	238.0	—
Anglo. Guano	6	101.2	101.0
Anhalt. Kohle	6	119.0	113.5
Ankerwerke	10	180.0	180.0
Augsb. Nürnb.	8	147.0	—
Bachm. & Lad	12	232.0	230.0
Balcke Masch.	0	119.0	118.5
Bamag-Mech.	6	47.00	47.00
Banning Mach	0	44.00	41.00
Barop Walzw.	0	146.0	147.5
Basalt A.-G.	0	101.5	102.0
Bayr. Motoren	12	201.0	208.0
Bemberg J. P.	8	540.9	544.0
Berg. Carl	0	—	87.00
Berger, Julius	16	316.0	314.0
Bergm. Elekt.	8	188.0	187.0
Berl. Gub. Hutf.	16	374.0	370.0
Berl. Holzkom.	5	109.7	108.1
Berl. Karlsr.-I.	0	107.7	96.50
Berl. M. Schw.	0	139.0	140.0
Bel. u. Hoslarb.	9	144.5	140.2
Bing. Nürnb. M.	0	26.50	26.50
Böhmerde Wk.	0	79.00	78.00
Braunk. Brik.	10	194.5	195.0
Braunschw. K.	10	320.0	319.0
Braunschw. J.	0	167.0	165.0
do. Maschin.	0	—	—
Breitb. Portl.	9	154.0	152.2
Bremen B.Oel	0	72.00	73.00
Bremer Linol.	15	251.0	250.0
Brem. Vulkan	4	143.0	143.0
Bremer Wolle	8	215.0	213.0
Buderus Eisen	0	122.0	121.5
Busch Optik	0	102.0	101.5
Busch Lüdensch.	0	94.00	94.50
Busch Wagg.	0	103.2	104.0
Butzke Metall	7	120.0	119.0
Byk Guldenw.	0	95.00	94.00
Calmon Asbest	0	55.75	55.12
Caroline Brk.	12	223.5	224.5
Charlott. Wass	7	157.3	162.0
Chem. Buckau	5	132.0	126.0
Chm. v. Heyden	4	129.5	130.2
Chm. Milch & Co	0	63.00	63.00
Chem. Ind. Gels	5	92.25	89.00
Chem. Wk. Alb.	6	147.0	143.0
Cöllingwerk	0	87.87	88.00
Concord. Spinn	10	151.7	151.0
Conti Caoutch.	0	131.0	130.2
Crefilw. Papier	6	155.0	155.0
Dahml. Motor	0	132.6	132.6
Dessauer Gas	8	205.5	204.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	110.0	109.0
Dtsch. Asphalt	6	181.0	179.5
Dtsch. Erdöl AG	6	159.5	159.3
Dtsch. Gußst. K	0	120.0	118.2
Dtsch. Jute Sp.	0	153.0	157.0
Dtsch. Kabelw.	4	107.0	108.3
Dtsch. Kaliwk.	6½	150.1	152.0
Dtsch. Maschin	0	103.7	102.7
Dtsch. Schacht	4	116.5	117.2
Dtsch. Spiegel.	0	76.00	74.00
Dtsch. Steinzg.	12	231.0	229.0
Dtsch. T. Stein	10	153.5	152.0
Dtsch. Wollw.	0	67.50	66.75
Dtsch. Eisenh.	4	92.00	91.12
Donnersmarck	0	120.0	116.0
Dresd. Baugs.	5	116.5	112.2
Dresd. Gardin.	10	134.0	138.0
Dürener Metall	0	150.2	153.0
Dürkopp-Wk.	0	91.00	91.00
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Fanzug.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	66.75	63.50
Dynamit Nob.	5	140.0	138.5
Eilenbg. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	180.0	179.2
Eisenh. Verk.	5	—	145.0
Eisenw. Velbert	0	34.00	34.00
Elektr. Lieferg.	10	184.9	182.5
El. Licht u. Kr.	10	198.5	195.0
Elitewerke	0	—	—
Erdmannsd. Sp	6	124.5	124.0
Eschw. Bergw.	6	234.0	233.0
Essen Steink.	8	177.5	175.0
Excelsior	4	125.0	126.7
Faber Bleist.	0	92.00	90.25
Fahlberg, List	10	160.2	142.0
Farbenindustr	10	284.7	284.0
Feln-Jute	4	130.0	124.5
Feldmühle	12	—	212.0
Felten-Guill.	6	141.2	139.5
Flensbg. Schiff.	0	99.00	99.00
Flöth. Masch.	0	123.5	124.0
Frankf. Mach.	0	74.25	77.75
Fraust. Zucker	10	175.0	174.8
Freund Masch.	0	104.5	104.5
Friedrichshall	5	151.0	—
Frister Masch.	5	96.50	98.00
Gaggenau Ei.	0	63.37	63.75
Gas Wass. Elek	6	100.0	98.00
Gebhard & Co.	7	150.0	145.0
Gelsenk. Berg.	4	175.1	176.0
Genschow	0	90.00	88.00
Germania, Zem.	14	218.5	218.5
Gerresh. Glash	7	149.7	150.0
Ges. f. El. Unt.	10	232.5	232.5
Glidemeister	5	117.7	—
Girmes & Co.	10	201.0	202.0
Gladb. Wollind	6	210.0	212.0
Glas Schalke	10	160.0	162.0
Glauz. Zucker	0	120.0	116.1
Glockstahl-W	0	46.25	47.00
Goedh. Gebr.	5	130.5	130.0
Goldschmidt	5	139.2	136.0
Görlitz Wagg.	0	20.50	20.50
Gotha Wagg.	0	—	—
Gritzner Masch.	7	121.7	121.0
Gruschw. Text.	5	105.7	109.5
Gutmann Mch.	4	78.37	79.37
Haberm. Guck	0	108.0	106.0
Hackethal, Dr.	0	94.00	93.00
Halle Masch.	10	179.0	180.0
Hamb. Elek-W.	10	167.0	165.2
Hammersen	6	169.5	171.2
Hann. Masch. E.	0	128.0	129.0
Hansa Lloyd	0	55.25	55.00
Harb. Z.u.n.Br.	8	130.2	131.7
Harb. Phönix	8	94.00	93.00
Harkort Berg	0	29.00	29.00
Harkort Brk.	0	103.0	100.0
Harpener Berg	8	208.7	208.5
Hartmann M.	0	24.00	24.00
Heckmann C.	6	27.00	30.00
Hedwigshütte	5	142.7	142.0
Hein, Lehmann	0	92.00	91.50
Heid & Franke	0	80.00	80.00
Hemmoor Port	15	243.5	242.0
Hilgers Verzk.	5	91.00	91.00
Hille-Werk	0	33.00	33.00
Hindr. Auferm	6	115.7	115.7
Hirsch Kupfer	6	120.2	119.0
Hirschb. Leder	6	118.0	121.5
Hösch Eisen	5	187.2	186.7
Hoffm. Stärke	4	80.00	88.00
Hohenl. Werk	5	22.60	22.50
Ph. Holzmann	12	201.5	200.2
Horch Motore	0	128.0	125.0
Hotelbetrieb	11	218.0	217.0
Höxter-Godelh	0	67.25	67.00
Hubertus Br'k	7	151.0	151.0
Humboldt Mch	0	45.25	47.00
Ilse, Bergbau	8	276.0	279.0
Industriebau	6	182.0	176.0
Jakobsen	0	65.00	63.75
John J. A.	10	136.0	138.0
Jüdel & Co.	8	174.0	178.0
Kahla Porzell.	0	109.8	114.0
Kali Aschersl.	10	175.0	178.0
Kalker Masch.	0	67.00	67.00
Karlsr. Masch.	0	30.00	29.50
Rud. Karstadt	10	152.7	150.5
Kirchner & Co.	0	125.7	125.0
Klauser Spin.	7	117.1	118.0
Klöckner Wk.	5	174.0	174.0
Koch Nähm.	4	111.5	110.5
Köln-Neuess.	6	186.0	185.3
Köln Gas	6	124.5	125.0
Kötsch Walz.	0	74.25	74.00
Gebr. Körting	0	108.0	107.0
Kostheim Zell.	0	52.50	52.50
Köttner Led.	8	119.7	120.0
Krauß & Co.	6	64.00	70.12
W. Krefft	8	130.7	132.0
Kronprinz Met.	0	131.7	131.7
Kuns-Treibr.	10	132.7	132.0
Küppersbusch	11	201.0	201.0
Kyffhäus. Hütt	4	74.12	74.00
Lahmeyer	9	178.0	178.0
Laura-Hütte	0	97.00	95.25
Leipzig. Piano	10	156.0	156.0
Leonh. Braunk	7	155.0	158.0
Leopoldgrube	0	109.5	108.8
Lindenkl. Masch.	10	162.0	160.7
Lindström Stahl	0	57.00	58.50
C. Lindström	10	269.0	270.0
Lingel Schuh	6	92.00	93.00
Linke Hoffm.	0	70.00	69.75
Löwe & Co.	10	275.0	278.5
Lorenz A.-G.	6	121.0	126.0
Lucken & Steff.	6	22.50	23.75
Lüdensch. Met.	4	108.0	109.7
Mannesm. Röhr	4	192.5	194.3
Mansf. Bergw.	7	131.2	131.0
Marie, k. Berg	0	62.00	61.87
Marienhütte	0	72.50	74.00
Masch. u. Kran	0	29.00	29.25
Starke & Hoffm	5	87.75	—
Masch. Baum	5	133.0	136.0
Masch. Breuer	0	129.5	130.0
Masch. Buckau	10	160.7	163.5
Maximilianh.	10	249.0	249.0
Meck. W. Lind.	15	310.2	310.0
Mech. W. Sorau	12	225.0	226.0
Mch. W. Zittau	7	125.0	123.0
Metallbank	8	148.0	145.1
Meyer Spritt	12	172.0	172.0
Miag	10	143.5	144.0
Mix & Genest	9	153.0	152.0
Motoren Deutz	0	82.00	81.00
Mülheim. Bg.	0	159.0	159.0
Müller Gummi	5	120.5	121.5
National-Aut.	6	128.0	127.0
Natronzellst.	10	165.5	165.0
N. S. U.	8	124.0	124.7
Niederl. Kohle	10	175.0	176.5
Niederschles Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	176.2	176.2
Nordd. Steing.	10	187.5	187.5
Nordd. Wollk.	10	180.0	179.2
Oberschl. Eis. Bd.	0	105.0	108.5
Oberschl. Koks	0	105.8	105.0
Oeking Stahl	0	46.00	43.00
Orenst. & Kopp	4	134.7	133.0
Osnabr. Kupf.	0	70.00	70.00
Ostwerke	12	409.0	408.5
Panzer A.-G.	8	98.00	98.50
Pelpers	0	111.0	112.0
Peters Union	8	120.5	122.0
Phönix Bergb.	5	127.0	127.0
Jul. Pintsch	8	156.5	156.5
Planen Gard.	0	125.0	126.0
Plauener Tüll	0	95.25	95.25
Pöge Elektr.	8	130.0	126.5
Polyphon	9	163.0	161.2
Ponga Spinn.	0	63.00	63.00
Rasquin Farb.	0	115.0	119.5
Rathgeb. Wagg.	0	—	95.00
Rauch Walter	0	78.[illegible]	—
Ravensbg. Sp.	0	103.0	103.0
Reichelt Met.	0	101.0	101.0
Reisholz Pap.	12	277.5	277.0
Reiß & Mart.	0	78.50	77.50
Rheinfeld. Kr.	10	179.5	179.5
Rhein. Braunk.	10	273.5	274.5
Rhein. Cham.	0	92.50	92.50
Rhein. Elektr.	9	168.0	166.0
Rh. Möbelstoff	8	149.0	149.0
Rh. Spiegelgl.	12	201.5	199.0
Rh. Stahlwk.	4½	210.5	215.0
Rh. Textilfabr.	0	92.00	92.50
Rh.-W. Elekt.	8	188.0	185.2
Rh.-W. Kalkw.	6	170.0	170.0
Rh. Sprengst.	4	—	107.5
Rh.-W. Zement	8	—	—
Rhenania	0	67.00	67.25
Riebeck Mont.	6	163.0	161.0
J. D. Riedel	0	67.25	67.25
Rockstroh-W.	4	104.7	104.7
Roddergrube	24	567.0	567.0
Rosenthal Prz.	5	120.8	120.5
Rositz Braunk.	4	117.0	115.0
Rositz Zucker	0	92.75	92.75
Roth-Büchner	10	308.0	308.0
Rütgerswerk	0	107.8	108.0
Sachsenwerk	6	119.2	118.5
Sachs. Webst.	8	157.5	154.0
Salzdetfurth	12	242.5	242.5
Sarotti Schok.	12	199.7	197.5
Scheidemand	0	28.12	28.12
Schering chm.	0	226.0	226.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr	0	100.6	100.0
H. Schneider	6	117.7	115.2
Schomburg	0	149.0	149.0
Schönbeck	5	125.0	127.0
Herm. Schött	0	68.25	68.25
Schub. & Salz.	15	399.0	397.5
Schuckert & Co.	10	187.0	189.0
Schulz Fr. jr.	0	104.0	102.0
Schwanebeck	9	155.5	155.5
Schwelm Ei.	8	187.0	187.0
Fr. Seifert & Co.	8	132.0	133.5
Sieg.-Sol. Guß	0	61.62	61.87
Siegersd. Wk.	6	109.0	109.2
Siemens Glas	8	168.0	168.5
Siem. & Halske	10	277.0	279.0
Sondm. & Stier	0	65.00	65.00
Stettin. Vulk	0	31.00	30.25
Stock & Co.	0	80.50	80.50
Stöhr & Co.	6	152.8	151.0
Stoewer Nähm	0	77.00	76.00
Stolberg Zink	8	258.0	253.0
Gebr. Stollwerk	9	137.5	139.0
Stralau Spielk.	12	305.0	305.0
Telef. Berlin	0	90.75	91.00
Terra	0	33.00	32.00
Thöris Oelfabr	6	105.0	106.8
Thüring. Elekt	7	150.0	148.0
Thür. Gasges.	8	146.0	145.5
Tietz Leonh.	6	168.0	169.7
Transradio	8	140.0	137.5
Tuchfb. Aach.	8	150.0	148.5
Union Chem.	4	78.75	78.50
Varziner Pap.	8	148.5	148.0
V. B.-F. Gum.	5	109.5	109.0
Ver. Berl. Mört.	6	151.0	151.0
Verchm. Charl	8	167.0	154.5
Ver. Dt. Nickel	10	179.0	178.2
Ver. Glanzstoff	15	685.0	694.0
Ver. Gothania	8	149.5	150.0
Ver. Mk. Tuch	0	71.50	71.50
Ver. Schuhfabr	0	86.00	86.00
Ver. Smyrna Tep.	0	—	—
Ver. Stahlwk.	3	141.1	141.2
Ver. Stahlw. Z.	8	—	—
Ver. Thür. Met.	0	50.00	—
Ver. Ultramar.	9	152.0	152.0
Victoriawerk	6	115.0	116.0
Vogel, Tel.	6	108.5	109.7
Vogt. Masch.	0	106.0	108.5
Vorw. Portld.	12	195.5	196.0
Wanderer W.	12	272.2	270.1
Warst. Grub.	8	166.0	170.0
Wass. Gelsenk.	7	143.0	140.0
Wegelin Ruß	6	146.0	179.2
Wanderoth	9	117.7	115.0
Wernsh. Kg.	0	—	—
Wessel Porz.	0	47.00	47.50
Westeregeln	10	184.0	181.5
Westf. Draht	5	92.00	92.00
Westf. Kupfer	0	76.00	75.50
Wicking Port.	15	164.2	165.0
Wickrath Led.	5	—	—
Witten Met.	7	133.7	132.0
Wittener Guß	0	60.00	60.00
R. Wolf	0	—	57.87
Wunderlich Co	10	154.0	—
Zeitzer Masch.	10	180.0	176.0
Zellst. Dresden	8	167.0	166.7
Zellst. Waldh.	12	307.0	313.0
Otavi	11	37.75	37.87

Schachmatt

Roman von Zdenko v. Kraft.

(Nachdr. verb.)

Trotzdem fand sich die Gesellschaft nach den gleichen Gesetzen, nach denen sie an Bord gekommen war. Obodescu, der am Nachmittag mit der kleinen Ungarin ein Gespräch versucht hatte, wobei er nicht viel mehr zu erfahren vermochte, als daß sie auf ihrem Gute Railing achthundert Schweine besaß, hielt sich nun wieder an Dagmar.

„Eigentlich," sagte er, indem er sich neben ihr über die Reling lehnte, wobei er seinen Arm leicht unter den ihren schob, „komme ich mir vor, als wenn ich gekurbelt werden sollte. Die ganze Unwahrscheinlichkeit der Situation hat etwas von einem Vorstadtfilm. Der steinreiche Mann, das weiße Märchenschiff auf dem Meere, eine unwahrscheinliche Gesellschaft und ein paar schöne Frauen — es ist alles da. Und man braucht nicht einmal Eintrittsgeld zu bezahlen."

„Stimmt", lachte sie zustimmend. „Uebrigens, wenn auf tippen Sie: Drama oder Lustspiel?"

„Komödie, Dagmar! Kurzweg Komödie! Das paßt immer zu und verpflichtet zu nichts. Nebenbei mit sehr hübschen Naturaufnahmen."

Er zeigte nach Westen, wo die Sonne gerade unter dem blauen Strich, als der sich das italienische Festland darstellte, zu versinken begann.

„Schön", bestätigte Dagmar. „Und wann kommen die Atelieraufnahmen?" Sie streifte ihn mit einem Blick, der ihm das Blut in die Stirne trieb.

„Bis das elektrische Licht angedreht wird. Das ist eine Angelegenheit der Scheinwerfer." Wieder dieses Augenspiel, das wie das leise Lüften einer Gardine war. Und dann: „Wenn ich aufrichtig sein soll, mach: mir die Sache rechtschaffen Spaß. Ich bin nicht blasiert. Wenn man schon dabei ist, möchte man ein wenig hinter die Kulissen gucken. Wie die kleinen Ladenmädchen im Zirkus, denen die Wohnungen und leinwandenen Garderoben wichtiger sind als die paar arroganten Zuchtexemplare mit ihrer langweiligen Hohen Schule. Durch ein Loch in der Wand auf die Schminktöpfe und Seidentrikots zu gucken, ist doch ein besonderer Genuß."

„Lieben Sie so sehr das Geheimnisvolle?"

„Das Verbotene!"

Sie zog das Umhängetuch, das ihr von den bloßen Schultern geglitten war, fester um sich und sah sich nach den Tischen um. „Ach," ihre Stimme klang zum ersten Male den Unterton einer echten, inneren Erregung, „ist nicht in einem der Gläser noch irgendein angenehmer Rest übriggeblieben?"

„Wein?" fragte er.

„Was immer! Wenn es nur kalt und süffig ist. Dauernde Trockenheit ist nichts für mich."

Obodescu wandte sich und ging auf eines der Tischchen zu. Im selben Augenblick näherte sich von der anderen Seite jene junge Dame, die ihm am Tage zuvor auf der Hoteltreppe in Venedig begegnet war. Beinahe erschrak er ein wenig. Es war Lady Crewburry inzwischen längst vorgestellt worden, ohne freilich Gelegenheit gehabt zu haben, mit ihr mehr zu sprechen, als die paar Worte, die sich bei Tische zwangsläufig von selbst ergaben. Aber ihre kurzen Bemerkungen hatten die Bewunderung, die sie ihm gleich bei der ersten Begegnung abgenötigt, noch erhöht. Sie hatte eine ihm ganz ungewohnte Art zu sprechen und sich zu benehmen. Trotz ihrer Jugend lag ein sonderbarer Schleier von bewußter Eigenart über ihrem Wesen, das ihn zugleich zum Widerspruch reizte und gefangennahm. Sie verband die Sicherheit und formale Gewandtheit einer Dame von Welt mit der Ausgelassenheit einer Sechzehnjährigen und schien keine anderen Grenzen zu kennen als die ihrer augenblicklichen Laune. Dabei aber überschritt sie die Grenze weiblicher Anmut in keinem Augenblick. Die Freiheit, die sie als Tochter des Baronets und als geschiedene Frau Sir Walter Crewburrys genoß, mißbrauchte sie mit keiner Geste; freilich auch ohne die geringste Rücksicht auf die Umgebung zu nehmen, wenn sie sich angegriffen oder gelangweilt fühlte. Zweifellos stellte sie in ihrer Art eine gewisse Vollkommenheit dar, die Obodescu außerordentlich ansprach.

Nach dem schwarzen Kaffee, als sich die Gesellschaft zu zerstreuen begann, hatte er MacCarthy beiseite gebeten und nach ihren Lebensverhältnissen ausgefragt. MacCarthy war ziemlich zurückhaltend. Er sagte nur so viel, als jedermann mehr oder weniger schon wußte.

Mary Anns Ehe, die nur wenige Monate gedauert hatte, war kaum etwas anderes als ein Zugeständnis gewesen, das sie ihrem Vater abgenötigt hatte, um sich nicht länger in die Schranken fügen zu müssen, die ihr als Mädchen auferlegt gewesen waren. Nun aber wußte sie von ihrer erlangten Freiheit angemessenen Gebrauch zu machen. Sie war von sprudelndem Temperament, ohne jemals banal zu werden, konnte nach Herzenslust übermütig sein, ohne sich einer gewissen Zurückhaltung zu begeben, und schien bei aller Freude am Außergewöhnlichen doch ein Gemüt zu besitzen, das vielen Frauen weit bescheidenerer Grenzen und Möglichkeiten fehlte. Vorzüge, die nicht zu den Alltäglichkeiten gehörten. Ihre unendlich grazile und dabei doch volle Gestalt ließ sie immer mehr erraten als sehen. Obodescu empfand sie unter den Frauen dieser Gesellschaft wie eine fremdartige Blume, von der man nicht recht weiß, ob sie mehr durch ihre Farbe, die schöne Form ihrer Blüte oder den Duft bezaubert, der von ihr ausgeht. Auf jeden Fall erregte sie seine Phantasie in hohem Maße. Schon nach Tisch hatte er getrachtet, ihr näherzukommen. Nun sie plötzlich vor ihm stand, und, wie es schien, gleichfalls nach irgendeiner kleinen Erfrischung fahndete, wurde er fast verwirrt.

Hatte sie seine augenblickliche Unbeholfenheit bemerkt und war nun bemüht, ihm darüber hinwegzuhelfen? Mit einer Selbstverständlichkeit, als ob sie alte Freunde wären, nahm sie eine Flasche vom Tisch, in der noch ein kleiner Rest geblieben war, und lachte ihn an.

„Das wird geteilt. Die Hälfte ich, die Hälfte Sie. Kommen Sie! Halten Sie Ihr Glas hin! Ich schenke ein."

Er gehorchte schweigend. Dann aber besann er sich plötzlich, daß der Inhalt nicht für ihn bestimmt war.

„Das heißt," sagte er erklärend, „es ist eigentlich nicht für mich. Fräulein Nesselbrink . . ."

„Ach, es ist für Ihre Dame? Das ist etwas anderes. Dann gehört die Flasche natürlich Ihnen."

Er wollte sie zurückweisen. Sie aber lehnte ab wie ein junger Kavalier.

„Ich bin hier zu Hause, mein Herr! Unten liegen noch viele Flaschen. Nehmen Sie! Wenn ich Kulungulu rufe, bringt er mir für Ihre halbleere Flasche drei volle. Also! . . . ."

Sie nötigte ihm in die eine Hand die Flasche, in die andere ein Glas auf und lachte dann laut und silbern, als er etwas unbeholfen dastand und sie, nun selber lächelnd, anstarrte.

„Lady Crewburry, ich bin trotz Ihrer Gaben unglücklich. Denn ich kann Ihnen nicht einmal die Hand küssen."

Sie nickte ihm zu.

„Das läßt sich nachholen. Ich halte Ihnen den Handkuß eine Stunde lang frei. Auf Wiedersehen!"

•

Obodescu gelang es wirklich, den Handkuß noch eher als vor Ablauf einer Stunde nachzuholen. Er brachte Dagmar Nesselbrink, die das Gespräch aus der Ferne betrachtet hatte, den Wein, war aber von nun an so einsilbig, daß sie bald den Rücken kehrte, zumal sie Basiliewitsch, der polnische Edelmann und Kohlenbaron aus Warschau, zu dem ersten Tanz aufforderte, der soeben unten im großen Gesellschaftsraum beginnen sollte.

Unter anderen Verhältnissen hätte Obodescu diese Art der Verabschiedung gewiß in seiner angeborenen Eitelkeit verletzt und erzürnt. Für diesmal aber war sie ihm nur willkommen. Ja, er bemerkte nicht einmal den nur schlecht bemäntelten Groll, der aus Dagmars Augen blitzte, sondern eilte, sobald sie am Arme des kleinen Polen verschwand, nach dem Vorderschiff; dort fand er Mary Ann auf einem kleinen Feldstühlchen, das sie sich selbst mit heraufgebracht hatte.

Das Gespräch war sofort im Gange. Lady Crewburry hatte eine Art, sich zu geben, die jede Befangenheit ausschloß.

Sie nannte alles kurzerhand bei seinem Namen und machte nicht die geringsten Umwege. Obodescu aber, der nun wußte, wie sie zu nehmen war, hatte seinerseits alle Blödigkeit von sich getan und bemühte sich mit viel Erfolg, auf ihren Ton einzugehen.

In ihrer übergeraden, hemmungslosen Art fragte sie ihn schon nach einigen Minuten, wie und in welcher Eigenschaft er an Bord gekommen sei. Er erzählte von seiner Vorstellung bei Sir Douglas Baliol und von dem Zufall mit der vom Brett gerollten Königin.

„Ach was, Zufall!" sagte sie. „Zufall ist das, was die Mathematiker Voraussetzung nennen. Eine Voraussetzung aber ist alles, woraus eine Folge hervorgeht. Wir sind alle Voraussetzungen. — Glauben Sie nicht auch?"

Er wollte antworten. Ehe er aber dazu kam, hatte sie schon eine andere Frage zu stellen.

„Sie sagen, Sie kommen aus Berlin. Welchem Zufall hat es mein Vater zu verdanken, daß er einmal mit einem überlegenen Partner Schach spielen kann?"

Er wurde ein wenig unsicher.

„Ich und ein Freund von mir . . . das heißt ein ehemaliger Freund . . . der Mann meiner Freundin . . ."

Sie unterbrach ihn schon wieder.

„Also Liebessache! Warum so weitschweifig?"

„Ja, gewiß", gab er zu. „Eine Liebessache. Wir schossen mit Pistolen, und ich hatte das Unglück, zu treffen."

Mary Ann wurde ernst.

„Tot?"

„Nein, aber schwer verwundet."

„Und Ihre Freundin?"

„Ach, verehrte Frau . . . es war mehr eine ritterliche Pflicht. Ein Unvermeidliches. Ein Müssen."

Sie hob die dunklen, langwimperigen Augen mit einem Ausdruck neugieriger Erschrockenheit.

„Sie lieben sie nicht mehr?"

Statt aller Antwort zuckte er nur mit den Schultern und sah auf das Meer hinaus, das schwarz und ölig war.

„Ein Duell ist eine schöne Sache", sagte Mary Ann nachdenklich. „Vorausgesetzt, daß es keine Spielerei ist. Das Ihrige scheint ernst gewesen zu sein. Sie haben also wenigstens Mut bewiesen. — Was man nicht von allen Männern sagen kann", fügte sie leiser hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

Große Metalldiebstähle aufgeklärt.

GA. Berlin, 6. Juli. Durch Metalldiebstähle wurde seit einiger Zeit ein großes Werk in Spandau um viele Tausende Mark geschädigt, ohne daß man eine Erklärung finden konnte. Endlich kam man zwei Tage vor Pfingsten durch einen Zufall auf eine Spur bei einem gewissen Brämer, der im Osten Berlins ein Lebensmittelgeschäft betreibt. Dort wurden zwei Fässer Teer auf dem Hof abgeladen. Da man sich nicht erklären konnte, was ein Lebensmittelhändler mit Teer zu schaffen haben könnte, machte man das Polizeirevier aufmerksam. Ein Kriminalbeamter beschlagnahmte die Sendung. Als sie später abgeholt werden sollte, waren die Fässer verschwunden. Man hatte aber schon festgestellt, daß sie nur obenauf eine dünne Schicht Teer enthielten, daß darunter aber sehr wertvoller Zinn lag. Brämer wurde nun scharf beobachtet, und allmählich gelang es, die ganze Diebesgesellschaft zu entlarven. Das Spandauer Werk, in dem hauptsächlich hochwertige englische Banka- und Tegozinne verarbeitet werden, beschäftigt auch eine ganze Reihe von Dachdeckern. Mit diesen Leuten hatte Brämer Beziehungen angeknüpft und mit ihnen und ungetreuen Angestellten ungeheure Mengen des kostbaren Metalls in Teerfässern auf die Seite gebracht. Auch zwei Brüder Weimann, die als Metallhändler und Fuhrwerksbesitzer in Spandau ansässig sind, arbeiteten mit einem ähnlichen Trick. Sie hatten sich mit Eisenbahnern angefreundet. Aus den Waggons warfen diese große Metallmengen auf die Strecke, und die Weimanns fuhren mit Wagen nach einer vereinbarten Stelle und hielten Nachlese. Ihr Abnehmer war auch die Schmelze, der Brämer seine Beute ablieferte. Aus diesen Diebstählen stammt ohne Zweifel auch ein Posten Zinn im Werte von 35 000 Mark, der seinerzeit in Wustermark gefunden und als herrenlos beschlagnahmt wurde. Soweit bisher festgestellt werden konnte, haben die Diebe für etwa 60 000 Mark Zinn aus den Werken beiseite geschafft und verschoben. Wenn man berücksichtigt, daß die Hehlereien stets weit unter dem Wert zurückbleiben, so geht man wohl nicht fehl, wenn man den wirklichen Wert auf etwa 100 000 bis 120 000 Mark beziffert. Insgesamt wurden bisher 24 Personen festgenommen.

Gertrud Ederle als Lebensretterin.

WTB. Neuyork, 7. Juli. (Drahtb.) Die Kanalschwimmerin Gertrud Ederle, die augenblicklich zu Santa Monica weilt, rettete ein 19jähriges Mädchen vor dem Tode des Ertrinkens.

Aus dem Geschäftsleben.

Die Rheinisch-Westfälische Versicherungsbank gibt im heutigen Anzeigenteil bekannt, daß sie ihre Elberfelder Geschäftsstelle nach der Hofaue 44 (2 Häuser neben der bisherigen Geschäftsstelle) verlegt hat. Infolge der unübertroffenen Billigkeit und Leistungsfähigkeit ist die Zahl der Versicherten so groß geworden, daß die bisherigen Geschäftsräume nicht mehr genügten. 13234

Einer sagt es dem anderen!
COHRS Hühneraugen-Heil
ist das bestbewährte Mittel gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen etc. Kein Pflaster, kein Verrutschen möglich. Preis p. Tube nur 40 Pfg.
Wund-Heil, das flüss. Heftpflaster
in der Tube für kleine Wunden etc. nur 40 Pfg. Zu haben in fast allen Drogerien u. einschl. Geschäften. Auslieferung für das Bergische Land: u14
Fr. C. Engelberth, Elberfeld, Jülicherstr. 14, Tel. 7866.

Das wahre, ewig neue Frühstück!

entweder

Man kocht pro Person 1 starken Eßlöffel voll Knorr Haferflocken ¼ Stunde in Milch oder Wasser und salzt oder zuckert je nach Geschmack. Das Gericht wird durch etwas braune Butter verfeinert.

oder

„Knorritsch" das Rohkost-Frühstück.
Für jede Person werden abends 2-3 gehäufte Eßlöffel Knorr Haferflocken, 1 schwacher Eßlöffel Zucker mit 3 Eßlöffel Milch zusammengerührt, damit das Ganze über Nacht ziehen kann. Am andern Morgen reibt man 1 Apfel samt der Schale und dem Gehäuse hinein, gibt den Saft einer viertel Zitrone und nach Belieben 1-2 Kaffeelöffel geriebene Haselnüsse, Mandeln oder beides hinzu. Der Apfel kann auch durch Apfelsinen, Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen usw., je nach Jahreszeit, ersetzt, bezw. ergänzt werden.
b12



aber nur mit Knorr Haferflocken

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elb., Alt-Reformierte Str. 50.



Lampenschirm-Gestelle
30 cm Durchm. 1.10 M.
50 cm Durchm. 2.— M.
70 cm Durchm. 3.40 M.
Ia Jap. Seide 4.80 M.
Ia Seid.-Batist 1.40 M.
Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen. ● Neuüberziehen ● billig.
Ia fertige **Lampenschirme** in gr. Ausw. billig
Kronen-, Zug-, Kleb- u. Tischlamp. bill.
Spezialhaus **M. Heymitz** Elberfeld Neubruch 6

Einmaliges Angebot!
Vollf. Goudakäse 45 %.....Pfd. nur **78** Pf.
D. Mayerhoff, Elberfeld
91 Grünstraße 91

Herren-, Damenschuhe
bei herzabsetzungspreisen auf Teilzahlung.
Es kommen nur Qualitätsschuhe zum Verkauf.
Schuhlager Hilke
Elberfeld, Grünewalderberg 14/16.

Vermischte Anzeigen

Erf. Kaufmann sucht sich i. Bücherbetrieben u. tritt auch Forderungen bei Ang. E 5593 Exp. •

Akadem. Pianist frei (Alleinspieler). • Pfum. E., Wasserstr. 2a

Pers.-Auto für Geschäftszwecke für mehrere Tage i. der Woche zu mieten ges. Ang. u. E 5703 an die Geschäft. •

Gebt entweg dir • Schuhwerk u. Uhr, Alles bring zu Orbach nur, Hochstraße 102, in Laden, Reparier wird jeder bedacht.

Damen-Friseur sucht Aufenkundsch. • Ang. E 5590 Gesch.

Wer besorgt Scheidung? Off. Ang. E 5615 an Gesch.

Fahre täglich mit 1-To.-Lieferwag. zwischen Elberfeld—Vohwinkel—Düsseldorf, Krefeld u. M.-Gladbach u. nehme Aufträge bis zu 20 Ztr. bei billiger Berechng. entgegen. Telephon Nr. 6126 Amt Elberfeld. e115

Hersteller von Yoghurtmilch sucht Delikatess- bezw. Milchgeschäft oder sonst eingeführten Milchhändler zum Verkauf des aus bakteriell einwandfreier Milch täglich frisch hergestellten Dickmilchwerr. Angebote erbeten an C. Köster, Gut Gerresbeck, Post Gummersbach.



Im Altenburgischen
wo originelle Trachten und alte Sitte zu Hause sind, wird besonders viel mit Sunlicht Seife gewaschen.

Eine Dame aus Altenburg schreibt:
„Ich bin immer so stolz auf meine schneeweiße, duftende Bettwäsche, sie ist stets von jenem frischen Geruch vollkommener Reinheit erfüllt, weil ich sie nur mit Sunlicht Seife wasche."
Auch Sie sollten nur Sunlicht Seife verwenden.

Sunlicht Seife
S 180 Doppelstück 40 Pf. Großer Würfel 35 Pf.

„Feiner" Kundenwechsel.

Unter Benutzung vornehm aufgemachter Briefbogen mit Angabe von Bankverbindungen, Postscheckkonto, Telegrammanschrift, Fernsprecher usw. hatte der Kaufmann Rudolf F. von Barmen sich bei einer Kölner Autoreisenhandlung eingeführt, hatte mit seiner la Kundschaft renommiert und kurz hintereinander mehrere größere Bestellungen gemacht, bis er mit „über alle Zweifel erhabenen" Kundenwechseln in kürzester Zeit zu bezahlen versprach. Damit die Firma nicht Zeit fände, zuvor Erkundigungen über ihn einzuziehen, machte er sofortige Absendung der Waren als Expreßgut zur Bedingung, denn die Kundschaft sei sehr eilig und würde andernfalls abbestellen und in anderen Geschäften kaufen. Die Kölner Firma fiel darauf herein, sie lieferte und war um 1405 Mark betrogen. Denn die versprochenen feinen Kundenwechsel blieben aus, ja, F. zahlte überhaupt nichts, weil er nichts hatte und völlig vermögenslos war. Kurz vor der ersten Bestellung hatte er schon einen Offenbarungseid geleistet. Er ist schon wiederholt wegen Diebstahls, Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrugs bestraft, und eine ganze Reihe Strafverfahren wegen gleicher Straftaten sind noch gegen ihn im Gange. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte ihn wegen des Betrugs zum Nachteil der Kölner Firma zu 4 Monaten Gefängnis.

Eine Großstadtpflanze.

Die 25jährige Farikarbeiterin Else B. aus Elberfeld suchte und fand auf der Straße Herrenbekanntschaft, ließ sich in Weinlokalen traktieren und hinterher nach Hause begleiten, wurde beim Abschied im Hausflur zärtlich und entwendete dabei ihren Begleitern die Brieftaschen. Zwei solcher Fälle wurden ihr nachgewiesen. Einem jungen Manne hatte sie 60, einem anderen gar 385 Mark „geklaut". Das Schöffengericht belegte sie dafür mit zwei Monaten Gefängnis.

Das billige Leder.

Die Leipziger Kriminalpolizei beschlagnahmte dort vor kurzem bei einem Schuhmacher einen größeren Posten Leder. Der Oberreisende Otto N. aus Elberfeld hatte es für einen auffällig billigen Preis verkaufen wollen, dann, nachdem der Meister erklärt hatte, daß er für einen so großen Posten weder Bedarf noch Geld habe, um Aufbewahrung gebeten, bis er einen Käufer gefunden habe. Ließ schon der billige Preis die Vermutung aufkommen, daß das Leder gestohlen sei, so wurde dieser Verdacht noch verstärkt durch die sich widersprechenden Angaben, die N. bei seiner Vernehmung machte. Nachfragen bei der Kriminalpolizei in Elberfeld ergaben, daß das näher bezeichnete Leder einige Tage vorher aus einer großen Gerberei in Sonndorn gestohlen worden war. N. wurde daher zur Aburteilung hierhergeschickt. Seine frühere ausgiebige Tätigkeit auf kriminellem Gebiet sprach gegen ihn, hat ihn andererseits aber befähigt, sich mit großer Gewandtheit zu verteidigen. Dennoch mußte er sich unter dem Drucke einer geschlossenen Kette von Indizienbeweisen ergeben und sich zu einem Geständnis bequemen. Dieses Geständnis in letzter Minute bewahrte ihn wenigstens noch einmal vor dem Zuchthause, das Gericht billigte ihm nochmals mildernde Umstände zu und erkannte nur auf eine Gefängnisstrafe von achtzehn Monaten. N. erkannte das Urteil sofort an.

Wegen tätlicher Beleidigung

in Verbindung mit Verbrechen nach §§ 176, 1 und 3 wurde der Former Walter H. aus Velbert zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Sport-Rundschau.

Elberfelder Schüler als Segelflieger

Erste Preisträger im Segelflugmodellwettbewerb der Staatlichen Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Im Herbst 1926 schrieb die Staatliche Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht innerhalb der Schulen Preußens einen zweiten Wettbewerb für größte Flugweite mit einem an Hand einer Vorlage zu bauenden Segelflugmodell aus. Mehrere hundert Schüler aus allen Städten Preußens beteiligten sich daran und 105 Modelle und deren Leistungen wurden gewertet. Die besten Leistungen erzielten die Modellbaugruppen des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, von denen die Schülergruppe des Staatl. Reform-Realgymnasiums zu Elberfeld an der Spitze stand. Es erhielten: Alb. Roellecke U1 den 2., Heinz Gelissen U1 den 4., Heinz v. Felde O2 den 12. Preis; Gerd Kotter O2 und Hans Bergmann U2 je einen Trostpreis. Ferner erhielten von der genannten Anstalt die Schüler Karath, Struß, Mertins, Steinmeyer und Böhner je eine Anerkennung für ihre Leistungen in Buchform vom Niederrheinischen Verein für Luftfahrt gestiftet. Direktor v. d. Seipen überreichte den Schülern die Auszeichnung im Namen der Staat. Hauptstelle und wies dabei auf die Bedeutung der Luftfahrt für den Aufstieg unseres Volkes hin. — An zweiter Stelle aller teilnehmenden Schulen steht die Gruppe der Städt. Berufsschule zu Elberfeld. Von ihr erhielten die Schüler Werner Brackl den 5., K. Hackenbroich den 7., Gerd Böhle den 8. und Eugen Söding den 9. Preis.

Levine will zurückfliegen.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 7. Juli. Der amerikanische Flieger Levine hat gestern der Presse mitgeteilt, daß er beabsichtige, auf dem Luftwege nach Amerika zurückzukehren. Da Chamberlin abgelehnt hat aus privaten Gründen, so suche Levine jetzt einen französischen Flieger.

Pferderennen

Rennen zu Reuß.

Ergebnisse:

Preis vom Hessentor, 1000 Meter: 1. Negro (Präger), 2. Hofgräfin, 3. Wallia. Ferner Tremonia. Tot.: Sieg 39:10, Platz 14, 14:10.

Drusus-Jagdrennen, 3000 Meter: 1. Euphrat (Stolpe), 2. Glücksmädel, 3. Grafschaft. Ferner: Irina, Mainhardt, Sternbeuter, Ballerina, Frühlingssonne, Hofmalerin, Eckstein, Scotch Whisky, Belisaire, Natalie. Tot.: Sieg 45:10, Platz 21, 34, 60:10.

Preis vom Hasen, 2000 Meter: 1. Montalto (Raumann), 2. Grenzschutz, 3. Truchseß. Ferner: Merkure, St. Leonhard, Pythia, Ockertal, Mercy. Tot.: Sieg 23:10, Platz 13, 12, 16:10.

Preis vom Mühlenbusch, 1600 Mtr.: 1. Zwirns Bruder (Zimmermann), 2. Sun Ord, 3. Nari. Ferner: Tingl Tangl, Rock, Asra, Traumdeuter, Apollo, Pipkin, Reveille, Helga. Tot.: Sieg 17:10, Platz 12, 19, 13:10.

Neußer Hürdenausgleich, 3200 Meter: 1. Uranus (Sawers), 2. Lohgerber, 3. Parades. Ferner: Grand Mousseux, Lancostria, Perignon, Le Printemps, Sam Weller, Sky Fairy, Timgad, Vögelchen, Peruanerin, Sirokko. Tot.: Sieg 193:10, Platz 67, 53, 102:10.

Nordkanal-Jagdrennen, 3700 Meter: 1. Leibfuchs (Weber), 2. Hungaria, 3. Jenoe. Ferner: Ingelheim, Lola, Moralist, Ingwer. Tot.: Sieg 33:10, Platz 16, 20, 19:10.

Preis von der Müggenburg, 2400 Meter: 1. Gambetta (Ungerer), 2. Aischa, 3. Rondo. Ferner: Endymion, Stammheim, Eifel, Lichtenstein, Hättemann, Staffelei, Golfstrom, Pannhütte. Tot.: Sieg 105:10, Platz 34, 32, 53:10.

Die Kölner Juli-Rennen.

Die mit fünf Ehrenpreisen und 53 000 M ausgestatteten Kölner Rennen am Sonntag dem 10. Juli und Mittwoch dem 13. Juli lassen recht guten Sport erwarten, da für diese 197 verschiedene Pferde genannt sind, die mit geringen Ausnahmen an jedem der beiden Tage nur ein Engagement besitzen. Dadurch, daß Groß-Berliner Ställe sowie solche aus Süd- und Mitteldeutschland zahlreiche Anmeldungen abgegeben haben, erhalten die Rennen ein erfreuliche Abwechslung. Die Hauptprüfung des Sonntags ist das Saphir-Rennen über 1600 Meter, in dem der bekannte „Punkt", der bei seinen beiden diesjährigen Versuchen im vergangenen Monat erfolgreich war, mit guten Pferden der Mitteklasse zusammentreffen wird. Das korrespondierende Rennen des Mittwochs ist der Kölner Sommer-Ausgleich über 2000 Meter, für das 22 Pferde eingeschrieben sind. Das Programm eines jeden Tages umfaßt fünf Flach- und Jagdrennen. Die am Mittwoch zur Entscheidung kommenden Hindernisrennen sowie der Damen-Preis, das von früher her bekannte Flachrennen über 1600 Meter, sind als Herrenreiten ausgeschrieben, wodurch diese Prüfungen zweifellos vermehrtes Interesse finden werden.

Radsport

Steher-Radweltmeisterschaften in Elberfeld.

Die saalsportlichen Veranstaltungen.

Die Steher-Radweltmeisterschaften, die an den Tagen vom 22. und 24. Juli zwischen den besten Fahrern der Welt hinter Schrittmachermotoren auf der Radrennbahn im Bergischen Stadion zu Elberfeld ausgetragen werden, sind umrahmt von bedeutenden saalsportlichen Veranstaltungen. Es sind für das Saalsportfest folgende Nennungen abgegeben worden: Einer-Kunstfahren: W. Gutschmidt, Caputh. — Zweier-Kunstfahren: Adrians Sieben von „Adler" Neuwerk. — Sechser-Kunstfahren: „Panther", Braunschweig. — Achter-Kunstfahren: „Blitz", Neukölln. Für Zweier-Radballspiele meldeten folgende Vereine und Mannschaften: 1. Erfurter Turnerschaft (Gebr. Stolte), 2. Radsportverein Essen 1884 (Gebr. Höfels), 3. Radklub „Diamant" Chemnitz, 4. RV. „Wanderlust" Frankfurt a. M., 5. Schweizer Meister im Radballspiel, Velo-Klub „An der Sihl", 6. Velo-Klub Cronenbourg, 7. Velo-Klub Milhousina, 8. Meistermannschaft der Tschechoslowakei, Prag (1. Mannschaft), 9. Meistermannschaft der Tschechoslowakei, Prag (2. Mannschaft), 10. RV. Winthertur, Schweiz.

Fussball

Deutscher Jugend-Spieltag Elberfeld-Barmen.

Die Jugendspiele am 26. Juni sind alle der schlechten Witterung zum Opfer gefallen. Sie werden nunmehr am kommenden Sonntag 10. Juli wie folgt ausgetragen: 1. Auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeserstraße, vormittags von 8,30 bis 12,30 Uhr, nachmittags von 3 Uhr bis 6 Uhr; 2. Platz des Cronenberger Sportklubs 02 in Cronenberg, vormittags von 8,30 bis 12,30 Uhr.

Hauptversammlung des Schiklubs Sauerland, Ortsgruppe Barmen.

Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Barmen gab zunächst einen Ueberblick über die umfangreiche Arbeit des vorigen Jahres. Insbesondere wurde berichtet über die Ausfahrten ins Sauerland sowie über die Schwierigkeiten, welche der Jugendarbeit erwachsen. Es ergab sich einstimmig die Auffassung, daß für die Jugendlichen im kommenden Winter Besonderes geboten werden müsse. Auch der Vorschlag, sich an dem Verein „Alpenheim" der Oberrealschulen Barmen und Haspe zu beteiligen, wurde erörtert. Ferner besteht der Plan, im Februar nächsten Jahres von der Ortsgruppe aus eine längere Schifahrt ins Hochgebirge zu unternehmen. Die Kassenverhältnisse sind günstig. Es wurde in Erwägung gezogen, die Beiträge herabzusetzen, für den Fall, daß die eigene Schihütte am Asten von der Ortsgruppe nicht gebaut würde. Bekanntlich besitzt die Ortsgruppe einen sehr schönen Bauplatz zwischen dem Kahlen Asten und Neuastenberg, jedoch ist die Frage der Finanzierung eines Hüttenbaues noch nicht geklärt. Die dafür bestimmte Kommission soll in nächster Zeit einer neuen Hauptversammlung Pläne vorlegen, welche dann endgültig zu den mehrere Jahre schwebenden Stellung nehmen wird.

Bei der Vorstandswahl wurde der verdienstvolle 1. Vorsitzende Friedr. Dickel, Barmen, auf drei Jahre wiedergewählt. Zum 2. Vorsitzenden wählte die Versammlung Baltersholt, zum Schriftführer Feisel, zum Kassierer Fritz Reitelbeck, zum Tourenwart Dr. Wicke, zum Jugendwart Schöler und als Laufwarte die Herren Reising und Quambusch.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Kreisfest des Kreises 4 Bergisch Land.

Man schreibt uns von der Kreisleitung des A. D. T.:

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Kreisfest. Ohligs rüstet zum würdigen Empfang der bergischen Vereine. Kennt ihr eure Pflicht, ihr Turner, Turnerinnen und Jugendlichen? Nicht nur der festgebende Verein soll uns das Fest bereiten, sondern wir sind alle dazu berufen, unserem Kreis an diesem Tage alle Ehre zu machen. Es soll uns die Früchte unserer Jahresarbeit zeigen, und uns ein Maßstab sein, ob und inwieweit wir das uns gesteckte Ziel erreicht haben. Mit edler Begeisterung müssen die Vorbedingungen geschaffen werden, die zu einem guten Gelingen des Festes notwendig sind. Mit Tatendrang und frohem Herzen soll der Alltag durch frohe Stunden verschönt werden, und wuchtig soll erschallen der Gruß von Tausenden unserer Turner, Turnerinnen und unserer Jugendlichen.



Der gute Freund.

„Denkste denn noch wieder mal an die zwanzig Emm, die ich dir gepumpt habe?"

„Na Sache, sobald ick wieder wat brauche, werde ick mir schon melden!"

Badebekanntschaft.

Humoreske von Robert Misch.

„Ja, mein liebes Kind", meinte Papa Flammstedt — „hier auf unserem Gut — und bloß mal der Kasinoball in L. und mal bei den Nachbarn — so kriegst du nie einen Mann, wie du ihn haben willst. Die zwei Wochen Berlin haben dir natürlich den Kopf verdreht. Aber — heiraten mußt du."

„Ja, Papa", stimmte Rosemarie freudig zu — „aber nur einen, wie ich will — elegant, reich, schneidig, modern, meinetwegen auch hübsch — kurz: Kavalier!"

„Reich ist wichtig", dachte Papa Flammstedt, und zugleich an seine Hypotheken. Ein reicher Schwiegersohn konnte ihn stark entlasten. Und laut fügte er hinzu: „Schön, dann fahre doch in ein Seebad — Fräulein Luise wird dich als Anstands-Wauwau begleiten — da kriegst du sicher einen, wenn du schlau bist! — Hübsche Krabbe bist du ja ..."

Da das Ganze ihren Wünschen entsprach, so reiste eine Woche später Rosemarie und das würdige Fräulein Luise nach Swinemünde. In Stettin bestiegen sie das Hafschiff — und da fand sich auch wirklich gleich ein sehr netter, junger Mann vor, der den Damen Gefälligkeiten erwies und hübsch und elegant war — eben Kavalier! Er stellte sich vor: Michael Bombach und erwähnte das große Berliner Bankhaus Bombach & Boß, das seinem Herrn Papa jetzt allein gehörte — er sei Juniorchef. Von der großen Firma hatte sie schon gehört und gelesen. — Rosemarie schlug das Herz also schneller vor Freude, und noch viel mehr, als Herr Bombach jr. auch zufällig im Kurhaus zu Swinemünde abstieg, für zwei, drei Wochen. Das heißt, das sagte er erst nach ihrer Mitteilung.

Und dann begann der Flirt. Sie badeten natürlich im Familienbad zusammen, trotzdem sich Fräulein Luise erst dagegen sträubte, gingen zusammen spazieren — und wenn Luise einen Wink bekam, absentierte sie sich mit einem Schmöker, „da sie müde sei". — U. A. w. g. — und abends wurde getanzt, oder auch schon nachmittags. Auch Ausflüge machten sie zusammen. Auf einem solchen nach Rügen machte Herr Michael Bombach die ersten Andeutungen: „Das Junggesellentum, noch dazu in Berlin, bekäme man über" — und so ... Und wenn er die richtige fände — dabei sah er sie an, und Rosemarie wurde pflichtgemäß rot und blickte schüchtern zu Boden. Kurz — es ging wirklich vorwärts; und in ihren Träumen sah sie sich bereits als junge Frau auf allen Berliner Festen als Juniorgattin von Bombach & Boß. Uebrigens glaubte sie, ihn wirklich zu lieben — jedenfalls entsprach er ihren Wünschen. Das schrieb sie auch ihrem Papa, und der Papa antwortete prompt: „Bombach ist fein-fein — mache die Sache fest — ich komme auf Depesche, um euch zu segnen."

Am Samstag war wieder große Réunion. Rosemarie legte ihre Erbstücke der seligen Mama an, die echte Perlenkette und die Diamantenlibelle im Haar und alle Ringe und das Brillantäubchen am Busenausschnitt. Man mußte doch zeigen, wer man war — nicht?!

„Welch ein Leichtsinn!" rief Michael erstaunt, „daß Sie so was Kostbares im Zimmer aufbewahren. InBinz hat man vorgestern eingebrochen. Das gehört alles ins Hotelsafe, wo man's holt, wenn man's braucht. Da habe ich auch mein Geld. — Morgen früh trage ich's Ihnen 'runter, Sie kleiner Leichtsinn!"

Das tat er auch am anderen Morgen nach dem Bade, und sie gab ihm noch 500 Mark zu den Schmucksachen und behielt nur 50 Mark in der Tasche. Michael gab ihr den Depotschein des Hotels mit Stempel und Unterschrift — dann aßen sie zusammen. Da sie müde war, wollten sie sich erst abends beim Feuerwerk wieder treffen. Als sie gegen Abend ausgeruht in die Hotelhalle kam, gab ihr der Oberkellner einen Brief. Darin stand: „Telegramm ruft mich zu wichtiger Geschäftssache nach Berlin. Ich bin in zwei Tagen wieder hier, möchte auch noch etwas „Gewisses" mit meinem Vater besprechen. Bleiben Sie mir „treu" bis zu meiner Rückkehr — bin auf den Dr. K. eifersüchtig. In Eile Ihr getreuer Michael Bombach."

Sie wurde rot vor Freude, wenn es auch schade war, daß er die zwei Tage fort war. Jedenfalls spazierte und flirtete sie derweil als „Reserve"-Mann und Badeersatz mit Dr. K. Und dann kam der dritte Tag, ohne daß der Heißersehnte kam, dann der vierte. Kein Brief, kein Telegramm. An dem Tag war gerade das große Marinestrandfest mit Ball. Also ging Fräulein Luise ins Hoteldüro, um den Schmuck zu holen, kam aber schließlich gleich wieder zurück. Schmuck und Geld seien nicht abgegeben worden, der Depotschein sei gefälscht. Rosemarie bekam einen Weinkrampf. Fräulein Luise mußte sie zu Bett bringen und depeschierte schleunigst an Bombachs Vater ins Berliner Geschäftshaus: „Wo ist Sohn Michael?" Da die Rückantwort bezahlt war, kriegte sie auch ein Telegramm zurück: „Habe gar keinen Sohn. Bitte Aufklärung. Bombach." — Da depeschierte Fräulein Luise an den Alten nach Kleinpanzow: „Sofort kommen!"

Der Alte kam auch — das übrige kann man sich denken. Vom Schmuck, dem Geld und dem feschen Kavalier hörte man nie wieder etwas, trotz der Polizei.

Ein Jahr später heiratete Rosemarie einen 38jährigen Landrat. Solch eleganter Kavalier war er zwar nicht und auch nicht gerade reich — und sie lebten auch vorläufig nur in Luckenwalde i. M. Aber sie liebte ihn pflichtgemäß — und in einer schwachen Stunde erzählte sie ihm die ganze Geschichte.

„Schade um die Perlenkette!" sagte der Landrat — sonst nichts!

KufeKe

u19 Seit Jahrzehnten die bevorzugte Nahrung für Säuglinge, die nicht gestillt werden oder die entwöhnt werden sollen. Unübertroffen bei allen Verdauungsstörungen, besonders bei Brechdurchfall und Darmkatarrh.

FÜHREND! NUR NOCH

BÜSSING



LASTWAGEN OMNIBUSSE

Generalvertreter: Paul Stratemann, A.-G., Köln-Ehrenfeld, Widdersdorferstr. 217, Sammel-Nummer Westl 58 601/38 604.

b210